General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 274 — 41. Jahrgang.

Mittwoch den 23. November 1927

Einzelpreis 15 Pfg.

Vor dem Wirtschaftsfrieden mit Polen.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 23. Nov. Wie heute amtlich in Bestätigung unserer bisherigen Meldungen mitgeteilt wird, sind die Vorbesprechungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, und dem Sonderbeauftragten der polnischen Regierung, Jackowski, über die Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu einem Abschluß gekommen. Da eine Einigung über die Grundlinien erzielt worden ist, werden nunmehr alsbald Delegationsverhandlungen aufgenommen werden. Jedenfalls ist mit der Unterzeichnung des Protokolls, das bereits die Grundlinien des künftigen Handelsvertrages enthält, und den Rahmen der Zugeständnisse, die von beiden Seiten dabei gemacht werden sollen, der deutsch-polnische Zollkrieg abgeschlossen. (Leider ist aber die Schulfrage noch nicht erledigt, die am besten doch auch bei dieser Gelegenheit bereinigt werden konnte. Deutschland ist in der Wirtschaftsfrage mit Polen der Stärkere. Es wird wohl einen Grund haben, wenn die Warschauer Blätter sich jetzt befriedigt äußern.)

Warschauer Pressestimmen.

WTB. Warschau, 23. Nov. (Funkspr.) Das Abkommen über die Regelung der polnischen Holzausfuhr nach Deutschland wird von der hiesigen Presse mit großer Befriedigung aufgenommen. In sämtlichen Berliner Korrespondenzmeldungen wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß dieses Abkommen als Auftakt einer kommenden deutsch-polnischen Wirtschaftsverständigung angesehen werden könne.

Worthington-Evans Fabel von den deutschen Reservisten.

In einem Streit über die Heeresstärke der europäischen Nationen hat Kriegsminister Worthington-Evans wieder das Wort ergriffen und einen Brief an die „Daily Mail" gesandt, in dem er ausführte, wenn Lloyd George und Lord Rothermere nicht nur die Stärke der aktiven Heere, sondern auch der Reserven der siegreichen Nationen in Rechnung stellen, müßten sie auch die deutschen, österreichischen usw. Reservisten mitzählen. — Wo mag der Herr Kriegsminister die deutschen Reservisten entdeckt haben?

Lord Rothermere veröffentlicht in der „Daily Mail" eine Antwort auf den Brief des Kriegsministers. Er sagt, der Vergleich passe nicht im geringsten, denn für die in Deutschland vorhandenen militärisch ausgebildeten Männer gebe es keine Waffen, während die siegreichen Nationen volle Ausrüstung für ihre Reservisten hätten.

Spanisch-italienische Diktatorenfreundschaft.

Mussolini und Rivera tauschen Grüße aus.

GA. Madrid, 22. Nov. Bei einem Bankett zu Ehren des am Sonntag in Madrid eingetroffenen italienischen Unterstaatssekretärs Bottai hielt General Primo de Rivera eine Rede, in der er auf die Uebereinstimmung der Regierungsformen in Spanien und Italien hinwies. Er setzte große Hoffnungen auf diese Uebereinstimmung für eine künftige gegenseitige Durchdringung.

Bottai erklärte in seiner Erwiderung, die Uebereinstimmung sei die Folge der festen Geschäftsführungen beider Regierungen, denen es gelungen sei, der Korruptheit der Außenpolitik ein Ende zu machen. Die spanische Regierung habe den schädlichen Parlamentarismus ausgerottet und die italienische Regierung werde nicht zögern, diesem Beispiel zu folgen. Er überbringe der spanischen Regierung, besonders ihrem Präsidenten Primo de Rivera, die freundschaftlichsten Grüße Mussolinis.

Frankreich wechselt seinen Botschafter in Rom.

GA. Paris, 22. Nov. Der französische Botschafter in Rom, Besnard, überreichte heute dem Außenminister Briand offiziell sein Demissionsschreiben. Es wird mitgeteilt, daß die Ernennung des Nachfolgers de Beaumarchais im Ministerrat am Samstag unterzeichnet werden wird.

Hankau von den Nanking-Truppen besetzt.

WTB. Paris, 22. Nov. Die Agentur Indopacifique berichtet, daß die Nankingtruppen Hankau besetzt hätten. Die Nanking-Regierung habe in Hankau eine provisorische Regierung eingesetzt; im Norden sei die Lage unverändert. Die Stadt Schoschau leistete trotz Anwendung giftiger Gase Widerstand.

Ein moralischer Appell an Amerika

Wann wird das fremde Eigentum zurückgegeben?

WTB. Washington, 22. Nov. Lewis E. Pierson, der Präsident der Handelskammer der Vereinigten Staaten, einer Organisation, die sämtliche Handelskammern Amerikas umfaßt, richtete heute an den Finanzausschuß des Repräsentantenhauses ein Schreiben, worin er zur baldigen Rückgabe des beschlagnahmten fremden Eigentums auffordert. In der Begründung heißt es u. a.: Es ist die traditionelle Politik Amerikas, Privateigentum nicht zu konfiszieren. Dieses Prinzip sollte aufrecht erhalten und der neun Jahre währenden Verschleppung ein Ende bereitet werden. Die Ansprüche der Ausländer auf Rückgabe oder Entschädigung sind berechtigt. Außerdem sollten wir nicht vergessen, daß die Rückgabe die internationale Wirtschaftsstabilisierung und unseren Außenhandel infolge des für uns gewonnenen Rufes fairer Handlungsweise günstig beeinflussen wird. Naturgemäß muß der Kongreß gleichzeitig auch für die volle Befriedigung amerikanischer Ansprüche an das Ausland Sorge tragen. Wir hoffen, daß diese beiden Ziele in dieser Session gesetzlich verwirklicht werden.

Odessa und Sebastopol beschossen?

WTB. Paris, 23. Nov. (Drahtb.) Der Korrespondent der Bukarester Zeitung „Adverul" in Constanza berichtet laut „Chicago Tribune", daß die Sowjetflotte im Schwarzen Meer wegen der Ausweisung Trotzkis aus der kommunistischen Partei revoltiere. Die Flotte habe Odessa und Sebastopol beschossen. Mehrere Personen seien getötet und zahlreiche Gebäude zerstört worden.

WTB. Bukarest, 22. Nov. Die heute früh von einigen hiesigen Blättern gebrachten Meldungen über räterussische Flotteneinheiten, die zwischen Konstantinopel und Konstanza kreuzen, sowie über seeräuberische Handlungen werden vom Kriegs- und Verkehrsministerium entschieden in Abrede gestellt. Die Ankunft des Dampfers Romania einige Stunden vor der gewöhnlichen Zeit ließe diese Gerüchte entstehen. Der Dampfer Dacia legte die Reise nach Konstantinopel in normaler Weise zurück. Es wurde kein Zwischenfall bei dem Seeverkehr gemeldet.

Englische Zurückhaltung gegenüber etwaigen russischen Anbiederungsversuchen

Wenn die Russen etwas wollen, sollen sie nach London kommen.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 23. Nov. Gegenüber gewissen hochgespannten Hoffnungen, die sich an den Besuch der Russen in Genf knüpfen, bemüht man sich in England, eine gewisse Reserve zu zeigen, die sowohl bei den amtlichen Stellen wie auch bei der Presse zum Ausdruck kommt, so daß in London bereits die Frage aufgeworfen wird, wieweit das angebliche Interesse der englischen Stellen gegenüber etwaigen russischen Annäherungsversuchen als ein taktisches Manöver aufgefaßt werden kann.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" warnt die Russen, da die Abordnung unter dem Vorsitz von Lord Cushendun keinerlei Berechtigung habe, über eine politische Annäherung zwischen Rußland und England zu verhandeln, wenngleich die Ankunft Chamberlains gewisse Möglichkeiten ergäbe. In den zuständigen Kreisen wurde geäußert, daß, wenn Moskau irgendwelche Vorschläge an Großbritannien im Sinne der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu machen habe, diese in London gemacht werden müßten, da derartige Probleme in Genf nicht verhandelt werden könnten. Außerdem müsse man bedenken, daß Litwinow nur der zweite Mann für auswärtige Angelegenheiten sei.

Paul-Boncour tritt für Verschiebung der Konferenz ein.

TU. Paris, 22. Nov. Der Vertreter Frankreichs in der vorbereitenden Abrüstungskommission, Paul-Boncour, ist dem Plan, die Beratungen der Kommission auf den Monat März 1928 zu verschieben, nicht abgeneigt. Paul-Boncour werde jedoch darauf bestehen, daß die Arbeiten der vorbereitenden Abrüstungskommission parallel mit den Arbeiten des Sicherheitskomitees geführt würden und daß die vorbereitende Kommission keinerlei Entscheidung treffe, bevor sie nicht die Auffassung des Sicherheitskomitees über die Auswirkung der Sicherheit und der Abrüstung angehört habe.

Der Streik in der saarländischen Metallindustrie.

18 000 Ausständige.

WTB. Saarbrücken, 22. Nov. Die Belegschaft der Dillinger Hütte hielt heute vormittag und heute nachmittag drei stark besuchte Versammlungen ab. In allen drei ergab sich eine große Mehrheit für den Streik, doch steht noch nicht fest, ob dieser tatsächlich zum Ausbruch kommen wird. Auf der Burbacher und Halberger Hütte in Brebach sowie in dem Röhrenwerk Bous ist der Ausstand von heute abend an vollkommen. In Neunkirchen auf den Stummschen Werken und auch bei Röchling in Völklingen hofft man auf eine Beilegung des dort hauptsächlich infolge der kommunistischen Einwirkung ausgebrochenen Teilstreiks. In Völklingen ist etwa ein Drittel der Belegschaft nicht angefahren. Die Gesamtzahl der bis jetzt im organisierten Streik stehenden Arbeiter dürfte etwa 18 000 betragen.

•

Der Kampf in der deutschen Zigarren-Industrie, in der über 100 000 Arbeiter wegen Lohndifferenzen ausgesperrt worden sind, wird von beiden Seiten mit unverminderter Schärfe weitergeführt.

Das Gefallenen-Ehrenmal soll nach Bad Berka kommen.

GA Berlin, 22. Nov. In parlamentarischen Kreisen verlautet heute abend, daß sich das Kabinett in naher Zukunft, wie es heißt, noch im Laufe dieser Woche, abschließend mit der Frage eines Ehrenmals für die im Weltkriege Gefallenen beschäftigen werde. Wie es scheint, sind alle Versuche, am Rhein oder auf einer Insel des Rheins das Ehrenmal zu errichten, gescheitert. Die maßgebenden Kämpferverbände haben sich, ebenso wie die künstlerischen Beiräte, für ihren ursprünglichen Vorschlag, das Ehrenmal bei Bad Berka zu errichten, entschieden, und da auch maßgebende Faktoren des Reiches und Preußens für diesen Plan eintreten, ist kaum noch daran zu zweifeln, daß sich das Kabinett für Bad Berka entscheiden wird. Die Berufung eines Sachverständigen-Ausschusses zur Ausarbeitung der Pläne hat sich das Kabinett noch vorbehalten. (Wäre es nicht richtiger, man wartete in Anbetracht unserer mißlichen Geldlage noch einige Jahre mit dem Bau des Ehrenmals?)

Rücktritt der estländischen Regierung.

Die estländische Regierung ist zurückgetreten. Der Rücktritt ist verursacht durch die Verzögerung der Annahme des Hypothekenbankstatutes im Parlament in Verbindung mit der Völkerbundsanleihe.

Präsident Mulert verteidigt die Anleihepolitik der Städte.

Scharfe Kritik des Präsidenten des Städtebundes an dem Reichsbankpräsidenten.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 23. Nov. Der Präsident der Reichsbank, Dr. Schacht, hat am 18. d. M. bekanntlich in Bochum eine Rede gehalten, die in dem Ausspruch gipfelte: „Wenn die Städte jene Luxusausgaben bzw. nicht bringende Ausgaben unterlassen hätten, hätten wir wahrscheinlich nicht eine einzige kommunale Auslandsanleihe aufzunehmen brauchen." Der Reichsbankpräsident war sich wohl in diesem Augenblick bewußt, daß er als Schützer der deutschen Währung so scharf gegen die Städte mitsprechen müsse. Er hat aber auf der anderen Seite die Städte so heftig angegriffen mit dieser Argumentation, daß die Gegenwirkung nicht ausbleiben konnte. Einzelne Städte haben bereits protestiert, und nun ergreift auch der

Präsident des Deutschen Städtetages, Dr. Mulert,

in einem umfangreichen Artikel das Wort, um gegen den Reichsbankpräsidenten zu polemisieren.

Er stellt an die Spitze seiner Ausführungen, daß die von den gesamten deutschen Kommunen aufgenommenen Auslandsanleihen nur 10 v. H. der deutschen langfristigen Auslandsverschuldung ausmachen. Er führt ferner den Beweis durch Zahlen, daß die gesamte langfristige Verschuldung an Inlands- und Auslandsanleihen der Gemeinden seit dem Jahre 1924 bis heute nur rund 2,5 Milliarden beträgt. Im Durchschnitt dieser letzten vier Jahre seien also nur je 625 Millionen langfristige Schulden gegenüber 750 bis 850 Millionen in den letzten Jahren vor dem Kriege aufgenommen worden. Dabei müsse man berücksichtigen, daß die Städte 10 Jahre lang überhaupt von Anleihen ausgeschlossen gewesen seien. Der Präsident des Städtetages erklärt dann, daß keine dieser Auslandsanleihen für sogenannte unproduktive Zwecke ausgegeben sei. Die Anleihen seien im Gegenteil ausschließlich produktiven Zwecken (für Elektrizitäts-, Gas-, Wasser-, Hafenanlagen, Verkehrsmittel usw.) zugeleitet und vorzugsweise für die Modernisierung und Ausgestaltung der Versorgungsbetriebe verwandt worden. Es sei auch vielfach noch nicht genügend bekannt, daß von den 42 deutschen Großstädten über 100 000 Einwohner überhaupt nur 21 Auslandsanleihen in einer Höhe von 406 Millionen Mark aufgenommen hätten. Von diesen seien 77,39 Millionen für sogenannte „nicht bringlich" bezeichnete Neuanlagen, wie Stadien, Sportanlagen, Schwimmbäder, Grünanlagen, Museen, Planetarien, Theater, Hotelbauten, Messen usw. ausgewendet worden. Das seien also nur 19 Prozent des von ihnen aufgenommenen Auslandsanleihebetrages. Der Präsident weist dann im einzelnen nach, daß die ordentlichen Etats der Städte mit nicht mehr als 0,5 Prozent Durchschnitt durch diese Ausgaben belastet worden seien. Er müsse sich wehren gegen unberechtigte Verallgemeinerungen und Uebertreibungen.

Mulert stellt dann die Frage: Was versteht der Reichsbankpräsident unter überflüssigen Luxusausgaben? Der Bau von Sportplätzen sei keine Luxusausgabe, denn unsere Bevölkerung müsse körperlich nach den schweren Wirkungen des Krieges ertüchtigt werden. Die Beschlüsse über Errichtung von Stadien, Spiel- und Sportplätzen gingen zudem in der Mehrzahl in die Inflation zurück. Die Initiative sei außerdem nicht von den Gemeinden ausgegangen, sondern von Reichsinstanzen, um die ungeheuren Erwerbslosenmassen zu beschäftigen. Man habe damals von den Städten aus angeregt, alle diese Mittel für Wohnungsbauten freizugeben. Das habe aber der Staat abgelehnt.

„Die große Mehrheit", so erklärt Mulert wörtlich, „der deutschen Bevölkerung würde zu kulturwidrigen Einschränkungen genötigt sein, wenn nicht die Gemeinden durch eine vorausschauende Städtebaupolitik und durch Schaffung von Grünanlagen, Anlage von Schwimmbädern usw., Sorge trügen, daß auch der ärmeren Bevölkerung Gelegenheit geboten wird, zu erschwinglichen Preisen die dringendsten Kulturbedürfnisse zu befriedigen."

Was die zentrale Kontrolle anbetrifft, die Reichsbankpräsident Schacht schließlich gefordert hat, so erklärt der Präsident des Städtetages

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche
Sport
Zeitung

dazu, daß dann ein fünfſtöckiges Genehmigungsverfahren für Kommunalanleihen eintrete: 1. müßten die Gemeindevertretungen die Anleihen bewilligen, 2. komme die Genehmigung des Regierungspräſidenten, 3. die Kontrolle durch den Innen- oder Finanzminiſter, 4. die Begutachtung durch die Beratungsſtelle im Reichsfinanzminiſterium, und 5., von Schacht neu gefordert, eine Reichskontrollinſtanz. Wie man das mit der anderen Forderung nach Verwaltungsreform vereinbaren könne, vermag ſich Mulert nicht vorzuſtellen. Er erklärt zum Schluß ſeiner umfangreichen Ausführungen, daß der Kredit der deutſchen Städte durch die bisherigen Vorſtöße nicht erſchüttert werden konnte. Das Vertrauen der ausländiſchen Geldgeber in die Sicherheit und Rentabilität der von ihnen an die Kommunen gegebenen Anleihen ſei nicht beeinträchtigt. Die Gemeinden hätten auf der anderen Seite nichts zu verbergen. Wenn aber jetzt die Reichsbank ihren Kampf ſo gegen die deutſchen Städte fortſetze, dann werde der Auslandsmarkt für öffentliche Anleihen zerſchlagen, und es würden ſich ſchwerwiegende Rückwirkungen für die geſamte deutſche Wirtſchaft ergeben. Seine bedeutſamen Ausführungen ſchließt der Präſident des deutſchen Städtetages mit den Worten:

> **„Die deutſchen Städte haben rechtzeitig gewarnt. Die Verantwortung für die ſich anbahnende Entwicklung werden andere Stellen zu tragen haben."**

*

Auch wir ſind der Meinung, daß das Geld für Stadien, Schwimmanſtalten, Grünanlagen uſw. (falls ein gewiſſes Maß eingehalten wird), gut angewandt und zur Hebung der erſchütterten Volksgeſundheit notwendig iſt. Etwas anders verhält es ſich mit vermeidbaren Neubauten, Meſſen, Ausſtellungen, Feſtlichkeiten, ſogenannten Verkehrswerbungen uſw. Das Argument, Arbeitsloſe hätten bei Neubauten Verwendung gefunden, kann erheblich nicht ins Gewicht fallen; es kommt darauf an, ob die Arbeiten nützlich und notwendig waren, andernfalls hätte man die Materialkoſten ſparen können. Selbſt wenn die hierfür verwendeten Beträge rechneriſch nicht ſo ſehr ins Gewicht fielen, bleibt doch der ungünſtige Eindruck auf das Ausland beſtehen, wie das ja noch Streſemann ſoeben hervorgehoben hat. Man braucht nur auswärtige Zeitungen zu leſen und die Berichte über Reiſen in Deutſchland zu verfolgen. Ob Dr. Schacht durch ſeine ſcharfen Ausführungen den deutſchen Kredit ſchädigt, wollen wir dahingeſtellt ſein laſſen. Parker Gilbert hat doch nicht umſonſt ſeine mit 129 Perſonen beſetzten Büros und außerdem überall ſeine Gewährsmänner, als daß er nicht auch Beſcheid wüßte. Umgekehrt können gerade die öffentlichen Mahnungen zur Sparſamkeit auch im Auslande einen guten Eindruck machen. Zunächſt hat nun der Reichsbankpräſident wieder das Wort! Dr. Schacht wird ſich ſchon deshalb äußern wollen, weil eine Aeußerung Dr. Mulerts, die er gleich nach der Bochumer Rede machte, außerordentlich ſcharf war. Dr. Mulert hatte ausgeführt, eine Perſönlichkeit, die an führender Stelle im wirtſchaftlichen Leben ſtehe, müſſe die tatſächlichen finanziellen Zuſammenhänge beſſer wiſſen, und deshalb ſei die in der Bochumer Rede des Reichsbankpräſidenten enthaltene Aeußerung unbegreiflich.

Das Sterbegeld für die Kriegsbeſchädigten.

Keine Nachprüfung des Leidens mehr.

Im Reichstagsausſchuß für Kriegsbeſchädigten-Fragen wurde geſtern beſchloſſen, dem § 36, Abſ. 1, des Reichsverſorgungsgeſetzes folgenden Satz hinzuzufügen: „Der Tod gilt ſtets als Folge einer Dienſtbeſchädigung, wenn ein Rentenempfänger an einem Leiden ſtirbt, das als Folge einer Dienſtbeſchädigung anerkannt war, und für das er bis zum Tode Rente bezogen hat." Bei einem **Todesfall eines Kriegsbeſchädigten fällt infolgedeſſen jetzt die Nachprüfungspflicht fort, ob das Leiden, an dem der Kriegsbeſchädigte ſtarb, wirklich die Folge einer Dienſtbeſchädigung war.**

Der Ausſchuß beſchloß ferner, daß die **Höhe des Sterbegeldes ſich nach dem Wohnort des Verſtorbenen richten** ſoll. Es beträgt für die Orte der Sonderklaſſe 210 Mark, für die Ortsklaſſe A 195 Mark, für die Ortsklaſſen B und C 180 Mark, für Ortsklaſſe D 160 Mark, ſonſt ein Drittel dieſer Beträge.

Um die Fürſorge für die Rentner.

Beratung des demokratiſchen Vorſchlags verſchoben.

VDZ. **Berlin,** 23. Nov. (Funkſpruch.) Das demokratiſche Rentner-Fürſorgegeſetz wird vorläufig nicht beraten. Nachdem am Dienstag vormittag im interfraktionellen Ausſchuß, an dem auch Reichskanzler Dr. Marx teilnahm, über die Frage der Rentner-Fürſorge noch keine Einigung erzielt werden konnte, da die finanziellen Auswirkungen noch nicht zu überſehen ſind, wurde die für Mittwoch vormittag angeſetzte Sitzung des ſozialpolitiſchen Ausſchuſſes, der ſich mit der Rentnerfürſorge beſchäftigen ſollte, vorläufig abgeſetzt.

Wie das Nachrichtenbüro des VDZ aus parlamentariſchen Kreiſen hört, wird die Frage auch in den nächſten Tagen noch nicht im Ausſchuß erledigt werden können, da ſich die Regierung und die Regierungsparteien erſt darüber einig werden wollen, ob und mit welchen eigenen Vorſchlägen ſie ſelbſt der Not der Kleinrentner ſteuern wollen.

Aufhebung des Sichtvermerkzwanges mit Südſlawien.

WTB. **Berlin,** 22. Nov. Am 22. November hat zwiſchen dem Staatsſekretär des Auswärtigen Amtes und dem Geſandten des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowennen ein Notenwechſel ſtattgefunden, durch den der **Sichtvermerkzwang im deutſch-ſüdſlawiſchen Verkehr vom 5. Dezember ab aufgehoben** wird. Die fremdenpolizeilichen Beſtimmungen beider Länder über Aufenthaltsgenehmigung und dergleichen werden dadurch nicht berührt.

Die Streſemann-Rede im Vorwärts.

Eine Entſtellung.

Berlin, 22. Nov. Unter dieſer Ueberſchrift äußert ſich heute abend die „Tägliche Rundſchau" zu der Wiedergabe der geſtrigen Streſemann-Rede durch den „Vorwärts". Das ſozialiſtiſche Organ habe verſucht, aus dem Zuſammenhang geriſſenen Aeußerungen des Reichsaußenminiſters eine ganz falſche Deutung zu geben. Bei der Bemerkung über die ſtändige Wiederkehr von Weihnachtskriſen handele es ſich um eine beiläufige Bemerkung, aber ſelbſtverſtändlich nicht um die Ankündigung von politiſchen Ereigniſſen. Was die Aeußerung über die Koalition mit den Deutſchnationalen angehe, ſo habe Dr. Streſemann auf eine Rede des deutſchnationalen Abgeordneten Wallraf Bezug genommen, worin dieſer in Braunſchweig ausgeführt habe, die Koalition ſei keine Liebes-, ſondern eine Vernunftehe, und ſie werde ſicher das Feſt der ſilbernen Hochzeit nicht feiern. Dr. Streſemann habe dieſe Bemerkung des deutſchnationalen Redners lediglich unterſtrichen.

Die Beſetzung der Arbeitsämter.

GA **Berlin,** 22. Nov. Wie wir erfahren, wird der Vorſitzende des **Landesarbeitsamtes Düſſeldorf** der Miniſterialrat aus dem Reichsarbeitsminiſterium, **Miſſong;** in Münſter bleibt Dr. **Ordemann,** Heſſen erhält der frühere badiſche Arbeitsminiſter **Engler,** während nach Bayern der Miniſterialrat aus dem Reichsarbeitsminiſterium, Kerſchenſteiner, kommt.

Belgiens neue Regierung.

Jaſpar Miniſterpräſident. — Huymans Außenminiſter. Kein Sozialdemokrat im Kabinett.

Jaſpar iſt es noch am Dienstag gelungen, ſein neues Kabinett unter Dach und Fach zu bringen. Die Sozialdemokraten wurden ausgeſchaltet. Dafür traten zwei Liberale mehr und zwei Chriſtliche Demokraten in das neue Miniſterium ein. Die belgiſche Regierung ſetzt ſich jetzt wie folgt zuſammen:

Vier Katholiken:

Jaſpar, Miniſterpräſident und Kolonialminiſter;

de Broqueville, Miniſter für nationale Verteidigung;

Houtart, Finanzminiſter;

Baels, Miniſter für öffentliche Arbeiten und Landwirtſchaft.

Vier Liberale:

Huymans, Miniſter des Auswärtigen

Janſon, Juſtizminiſter;

Vauthier, Miniſter für Kunſt und Wiſſenſchaft;

Lippens, Verkehrs- und Eiſenbahnminiſter.

Zwei Chriſtliche Demokraten:

Heymann, Miniſter für Induſtrie und Arbeit;

Carnoy, Miniſter des Innern.

Urſprünglich war einer der angeſehenſten Führer der Chriſtlich-Demokraten, van Overbergh, als Innenminiſter vorgeſehen; er lehnte aber im letzten Augenblick eine Beteiligung an dem neuen Kabinett ab. Senator Carnoy iſt Profeſſor an der Univerſität Löwen. Mit dem Kabinett werden alle belgiſchen Konſervativen und Nationaliſten einverſtanden ſein. Das Schwergewicht des Kabinetts hat ſich nach rechts gelegt. Das findet ſeinen beſonderen Ausdruck in der Erſetzung des Sozialiſten Vandervelde durch Huymans. Wie ſich dieſe Wendung in der Außenpolitik geltend machen wird, wird für die Beziehungen zu Deutſchland von Belang ſein. Es hängt aber auch davon ab, ob ſich das neue Kabinett bei der zu erwartenden ſtarken Oppoſition der Sozialiſten lange wird halten können. Und ferner, wie lange noch Briand das Außenminiſterium Frankreichs verwaltet.

Das Programm des neuen Kabinetts.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Brüſſel,** 23. Nov. Das **Miniſterium Jaſpar** verfügt über eine **Mehrheit von 15 Stimmen,** da 78 Katholiken und 23 Liberale auf der einen Seite, zuſammen 101, gegen 78 Sozialiſten, 6 Grenzler und 2 Kommuniſten, alſo zuſammen 86, zählen. Man nimmt an, daß auch der ſozialiſtiſche Kammerpräſident Brunet von ſeinem Amt zurücktreten wird. Dieſer wird dann höchſtwahrſcheinlich erſetzt werden durch den liberalen Vizepräſidenten Baron Lemonnier.

Die neue Regierung hat ſich in **langen Verhandlungen auf ihr neues Programm** geeinigt. Dieſes ſieht u. a. fünf Punkte vor:

1. Prüfung der **Militärvorlage** in kürzeſter Friſt unter Einſetzung einer gemiſchten Kommiſſion, wie ſie der Kriegsminiſter ſchon längſt plante.
2. **Wirtſchaftspolitik.**
3. **Ausgleich des Budgets.**
4. **Herabſetzung** und **Vereinfachung der Steuern.**
5. **Ausführung** von großen **öffentlichen Arbeiten.**

Die Regierung will ſolche gefährlichen Fragen, wie Sprachenfrage und die der Konfeſſionen, ausſchalten. Die parlamentariſche **ſozialiſtiſche Gruppe** hat die Haltung ihrer früheren Miniſter vollauf gebilligt. Der Generalrat der ſozialiſtiſchen Partei iſt auf den 28. November zuſammenberufen worden.

Die Winterarbeit des Reichstags.

Das deutſch-franzöſiſche Handelsabkommen in erſter und zweiter Leſung angenommen.

GA **Berlin** 22. Nov. Im **Reichstag** herrſchte heute unmittelbar nach Wiederaufnahme der Sitzungen die gleiche **etwas kritiſche Stimmung,** wie man ſie immer in dieſer Jahreszeit im hohen Hauſe anzutreffen pflegt. Diesmal vielleicht ſogar noch etwas verſtärkt durch den außerordentlich temperamentvoll durchgeführten **Feldzug der Oppoſition** gegen das angeblich ſo altersſchwache Parlament als ſolches und gegen die Regierung dieſer Koalition. Derartig heftige Angriffe pflegen nicht ohne Wirkung zu bleiben, und wenn die Fraktionen dann noch vollgepumpt mit Unzufriedenheit heimatlicher Parteifreunde an die Arbeit gehen, dann kann man ſich leicht vorſtellen, mit welcher Freude all die Gerüchte und Tartarennachrichten aufgegriffen und weiter getragen werden, an denen die Wandelhalle nun einmal ſo reich iſt.

Indeſſen, man wird gut tun, mit einiger Vorſicht an die kriſenhaft aufgemachten Meldungen heranzuziehen, die jetzt vermutlich in verſtärktem Maße hinausflattern.

Wenn auch das Schickſal des Schulgeſetzes zweifelhaft iſt, ſo müßten doch das Liquidationsſchädengeſetz und Beſoldungsgeſetz erledigt werden. Auch iſt es ausgeſchloſſen, ſchon aus reparationspolitiſchen Gründen, den Reichshaushalt für 1928 zu verſchleppen. Und da der Haushaltplan, den das Kabinett in den letzten Wochen erledigt hat, **kaum vor dem 1. April 1928** angenommen werden kann, ergibt ſich ſchon von ſelbſt, daß eine Auflöſung vor dieſem Termin gar nicht in Frage kommt.

Der **Haushaltplan für 1928 wird zeigen, mit welch eiſernem Beſen das Kabinett jede Ueberausgabe beſeitigt hat.** Es beſteht z. B. noch ein **ungedeckter Anleihebedarf im außerordentlichen Haushalt** aus früheren Jahren in Höhe von **914 Millionen Mark.** Davon will man jetzt 400 Millionen Mark aufbringen durch Schatzanweiſungen, die reſtlichen 514 Millionen Mark ſollen ſo wenig wie möglich in Anſpruch genommen werden, mit anderen Worten, die **Aufträge,** die eigentlich dafür ausgeführt werden ſollen, werden **nicht erteilt,** oder wenigſtens nur ganz ſpärlich. Kanaldebatten wie im vorigen Jahr ſind ausgeſchloſſen. Ein neuer Anleihebedarf iſt im Etat nicht eingeſetzt.

Beim **ordentlichen Haushalt** hat ſich eine **Mehrausgabe von 800 Millionen Mark gegen 1927 ergeben.** 400 Millionen Mark für erhöhte Reparationsleiſtungen — 1928 iſt das erſte Reparations-Normaljahr mit ſeinen Zahlungsverpflichtungen von 2,5 Milliarden —, um **375 Millionen Mark** haben ſich die **Steuerüberweiſungen an die Länder erhöht,** die **reſtlichen 25 Millionen Mark Ausgaben hat das Kabinett geſtrichen,** wobei immerhin trotz dieſer **erfreulichen Streichung** zu fragen iſt, ob wirklich die 375 Millionen Mark Länderüberweiſungen nötig ſind. **Neue Steuern ſind nicht vorgeſehen,** im Gegenteil, der Finanzminiſter denkt ernſtlich daran, die Verpflichtungen zu erfüllen, **die Einkommenſteuer zu ſenken.** Es gibt Optimiſten, die ſogar noch an eine ebenfalls verſprochene Senkung an anderer Stelle glauben, aber ob es möglich ſein wird, wer vermag das auch nur zu hoffen?

In der Frage des **Etats** herrſcht zweifellos zwiſchen den **Koalitionsparteien abſolute Einigkeit.** Ob ſich dieſe Einigkeit auch bei den anderen zur Beratung ſtehenden Geſetzen zeigen wird, bleibt abzuwarten.

Der Sitzungsbericht.

Ohne Ausſprache wurden zunächſt eine Novelle zum **Hypothekenbankgeſetz** und ein Geſetzentwurf über die **Pfandbriefe** und verwandte Schuldverſchreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanſtalten dem volkswirtſchaftlichen Ausſchuß überwieſen. In allen drei Leſungen wurde der **deutſch-tſchechiſche Vertrag** über den Bau einer **Eiſenbahn** durch das **Schweinitztal,** in erſter und zweiter Beratung der deutſch-tſchechiſche Vertrag zur **Regelung der Grenzverhältniſſe** angenommen. Zu einer kurzen Ausſprache führte die erſte Beratung des **deutſch-franzöſiſchen Handelsabkommens.** Die Redner der Sozialdemokraten und Kommuniſten kritiſierten die hohen Zollſätze des Abkommens und verlangten ſchnellere Durchführung der von der Weltwirtſchaftskonferenz im Einverſtändnis mit der deutſchen Regierung geforderten Zollſenkung. Der demokratiſche Redner wünſchte eine liberalere Handhabung der **Verzollung der in den Zollägern** liegenden franzöſiſchen Weine und ſtimmte im übrigen, wie auch der ſozialdemokratiſche Redner, dem Abkommen zu. Die Regierungsparteien ſchickten keinen Redner vor. Ihre zuſtimmende Haltung iſt bekannt. Ein Vertreter des Reichswirtſchaftsminiſteriums erklärte, daß über die Verzollung in den Lägern Beratungen ſchwebten und auch über den Warenaustauſch mit dem **Saargebiet** mit Frankreich weiter verhandelt werde. Ueber die allgemeine Zollſenkung wolle ſich die Regierung bei der Beratung der ſozialdemokratiſchen Interpellation äußern. Das Abkommen wurde **in erſter und zweiter Beratung angenommen.** Der dritten Beratung widerſprachen die Nationalſozialiſten.

Auf der Tagesordnung der Mittwochſitzung, die um 4 Uhr beginnt, ſteht die dritte Beratung des deutſch-franzöſiſchen Handelsabkommens und des deutſch-tſchechiſchen Grenzvertrages, ſowie die erſte Beratung des Handelsvertrages mit Südſlawien.

Das Schulkompromiß abgeſchloſſen?

TU **Braunſchweig,** 22. Nov. (Drahtb.) Wie die „Braunſchweigiſche Landeszeitung" anläßlich der Tagung des Zentralvorſtandes der Deutſchen Volkspartei feſtſtellt, ſoll in der Schulfrage eine Einigung erzielt worden ſein, womit allem Anſchein nach eine Kriſe der Reichsregierung vermieden worden iſt.

(Soweit wir unterrichtet ſind, beginnen die eigentlichen interfraktionellen Verhandlungen erſt. Red.)

Solinger Kommuniſten ſtiften einen Ehrendegen für Moskau

(:) **Solingen,** 22. Nov. Es klingt wie ein Faſtnachtsſcherz — es iſt aber doch Tatſache: die **Solinger Kommuniſten haben dem Kommandeur der Roten Armee der Sowjet-Republik einen Ehrendegen verliehen.** Die „Todfeinde des Militarismus" ſchenken ihrem Genoſſen in Rußland einen Säbel und finden dabei noch in der kommuniſtiſchen „Arbeiterſtimme" den Mut, über früher in Solingen hergeſtellte Ehrendegen für berühmte Feldherren zu ſpotten. Die „Stimme" gibt in großer Aufmachung mit Bild und Beſchreibung der Waffe von der Verleihung Kenntnis, ſcheint ſich aber im Grunde des Herzens doch des Abſonderlichen dieſes Ehrengeſchenks bewußt zu ſein, wie aus einzelnen Aeußerungen zu ſchließen iſt. Um die Verleihung der „Mordwaffe" in etwa zu rechtfertigen, ſchreibt das Blatt am Schluß: „Unſere durch das Säbelgeſchenk bezeugte Waffenſolidarität mit der ruſſiſchen Arbeiterklaſſe ſoll zeigen, daß die Solinger Arbeiterſchaft täglich zu dem entſcheidenden Kampfe bereit iſt."

Neuyork die größte Stadt der Welt

9,5 Millionen Einwohner.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris,** 23. Nov. Neuyork iſt jetzt endgültig die größte Stadt der Welt geworden, ſowohl hinſichtlich ihrer Bodenfläche wie auch ihrer Einwohnerzahl. Ein beſonderes Komitee hat eine große Erweiterung des Neuyorker Stadtgebietes vorgenommen. Der Stadtbezirk von Neuyork beträgt 3765 Quadratmeilen. Der Radius vom Rathaus beträgt 40 Meilen. Die Geſamtbevölkerung von Neuyork zählt 9½ **Millionen Einwohner.** Groß-London iſt nur 692 engliſche Quadratmeilen groß und hat 7 480 201 Einwohner. (1 engliſche Meile = 1,609 Kilometer.)

Auf dem Zugſpitzgipfel wärmer als in Berlin.

Die Schneeſtörungen im Mitteldeutſchen Verkehr beſeitigt.

GA **Berlin,** 22. Nov. Heute, gegen Mittag, waren alle Schwierigkeiten im mitteldeutſchen Eiſenbahnverkehr, die durch den plötzlichen Wintereinbruch verurſacht worden waren, beſeitigt und der Verkehr wickelte ſich wieder fahrplanmäßig, höchſtens mit ganz unbedeutenden Verſpätungen, ab.

Auf der Strecke Berlin-Leipzig hatte der Froſt einige Weichen und Signale außer Betrieb geſetzt, ſo daß ein Zug längere Zeit auf der Strecke liegen bleiben mußte, was zu der Meldung Anlaß gab, daß dieſer Zug im Schnee ſtecken geblieben ſei. Das entſpricht nach den neueren Meldungen nicht den Tatſachen. Auf der **Strecke Leipzig–Dresden** mußten während der ganzen Nacht Schneepflüge eingeſetzt werden. Auch die von Oſten nach Berlin kommenden Züge hatten ſtarke Verſpätungen. Der Stockholmer D-Zug, der mit der Saßnitzer Fähre von Schweden nach Rügen übergeſetzt wird, hatte eine faſt einſtündige Verſpätung, da die **Fähre in ſtarken Sturm geriet.** Rügen leidet überhaupt unter außerordentlich ſtarkem Schneefall.

Die Wetterlage in Deutſchland iſt umſo bemerkenswerter, als in **Süddeutſchland** ein **außerordentlich warmes Wetter** herrſcht. Auf dem **Gipfel der Zugſpitze,** wo 95 Zentimeter Schnee liegt, war es heute **wärmer als in Berlin.**

*

Wieder ein plötzlicher Witterungsumſchlag.

WTB. **Berlin,** 23. Nov. (Funkſpr.) In den Vormittagsſtunden iſt hier eine beträchtliche **Steigerung der Temperatur** und im Zuſammenhang damit **Regen** eingetreten. Geſtern abend hatte in Berlin ein leichtes Schneetreiben eingeſetzt, durch das auf den Straßen eine gefährliche Glätte entſtand. Der frühere Reichskanzler **Dr. Wirth** glitt am Potsdamer Platz aus und trug eine **Verletzung** des Ellenbogengelenks davon.

Verhängnisvolle Folgen des niedrigen Waſſers der Elbe und Weſer.

TU **Hamburg,** 22. Nov. (Drahtb.) Der Waſſerſtand der Elbe iſt infolge des anhaltenden Oſtwindes noch immer außergewöhnlich niedrig, wodurch die Schiffahrt ſehr behindert wird. Größere Schiffe können bei Ebbe den Hafen nicht erreichen, während Hafenſchlepper und kleine Barkaſſen teils mitten im Fahrwaſſer auf Grund feſtſitzen. Das **Elektrizitätswerk „Niederelbe" in Altona** hat mitgeteilt, daß ein **geordneter Betrieb** infolge des Niedrigwaſſers **nicht möglich** iſt. Die **Beleuchtung** in Gaſtſtätten und Geſchäften muß auf das unbedingt **notwendige Maß eingeſchränkt** werden. In allen Städten und Gemeinden, die bei der Ueberlandzentrale angeſchloſſen ſind, ruhen die Betriebe. Heute mittag hat ſich die Lage infolge Abflauen des Oſtwindes etwas gebeſſert. Die Elbe führt leichtes Treibeis.

In **Bremen** iſt zum größten Teil eine **Unterbrechung der Waſſerverſorgung** eingetreten.

„D 1230" nicht nach Amerika geſtartet!

Bei zwei Startverſuchen konnte das Flugzeug nicht hoch kommen.

WTB **Emden,** 22. Nov. Nach einem hier eingegangenen Funkſpruch aus Horta iſt, entgegen anderslautenden Meldungen, das **Junkersflugzeug D. 1230** am Dienstag **nicht nach Amerika geſtartet.** Es hat zwar bei günſtigem Wetter und ruhiger See am Nachmittag zwei Startverſuche gemacht, konnte aber nicht hoch kommen.

Lokales

Wagenſtandgeld an arbeitsfreien Samstag-Nachmittagen.

a. Den wiederholten Antrag des Deutſchen Induſtrie- und Handelstages, den § 80 (5) E.V.O. durch einen Zuſatz zu ergänzen, wonach der Lauf der **Abnahmefriſten** auch dann **ruht**, wenn im Betriebe des Empfängers an **Samstag-Nachmittagen** nicht gearbeitet wird, hat die Hauptverwaltung der Deutſchen Reichsbahn-Geſellſchaft unter Aufrechterhaltung ihres bisher zu dieſer Frage eingenommenen Standpunktes erneut **abgelehnt**.

Elberfeld

Der Weihnachts-Automobil-Korſo in Elberfeld.

e.— **Vom ſtädtiſchen Verkehrsamt wird uns geſchrieben:** Die Beteiligung am diesjährigen Weihnachts-Reklame-Automobil-Korſo am 4. Dezember ds. Js. verſpricht, nach den bisherigen Anmeldungen zu urteilen, außerordentlich ſtark zu werden. Zahlreiche Firmen aus Elberfeld und Umgegend haben ſich bereits angemeldet — Ein Preisrichter-Kollegium wird die beſten Leiſtungen bewerten. — Die Vorbereitungen für die Durchführung des Korſos ſind von der Oberleitung getroffen.

Der Korſo wird ſeine Aufſtellung am Zoologiſchen Garten nehmen und während der Zeit von 11—1 Uhr in **drei Gruppen**, und zwar Gruppe 1 Perſonenwagen, Gruppe 2 Lieferwagen, Gruppe 3 Kraftwagen, ſeinen Weg durch folgende Straßen nehmen: Kothener Brücke, Königſtraße, Breiteſtr., am Bahnhof Steinbeck vorbei, Bahnſtr., Südſtr., Weſtſtr., Kölnerſtr., Stadthalle, Bahnhofſtraße, Döppersberg, Stadttheater, Brauſenwerther Brücke, Hofaue, Barmerſtr., Eiland, Berlinerſtr., Hofkamp, Morianſtr., Rommelsſpütt, Bachſtr., Wieſenſtr., Gabelpunkt, Brillerſtr., Breiteſtr., Aue, Wall, um den Neumarkt herum, Rathaus, Walter Rathenauſtr. (Auflöſung). Anmeldungen für den Korſo werden noch bis zum 29. Nov. ds. Js., mittags 1 Uhr, beim ſtädtiſchen Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 46 und 47, Fernſprechanſchlüſſe Nr. R 44, 112 und 172 entgegengenommen.

e.— **Zu den Angeſtelltenwahlen.** Bei den Wahlen zur Angeſtelltenverſicherung iſt denjenigen Angeſtellten, die ſich am Wahltage aus zwingenden Gründen außerhalb des Wahlbezirks aufhalten, die Möglichkeit gegeben, ihren Stimmzettel brieflich einzuſenden. Wer davon Gebrauch machen will, muß ſeine Verſicherungskarte oder die Beſcheinigung der zuſtändigen Erſatzkaſſe bei der Ausgabeſtelle der Angeſtelltenverſicherung, Wieſenſtr. 32, Zimmer 4, hinterlegen. Er erhält hier einen Wahlſchein ausgeſtellt und den Umſchlag für die briefliche Einſendung des Stimmzettels. Der Termin zur Einreichung der Stimmzettel läuft am 26. November 1927, mittags 1 Uhr, ab.

e.— **80 Jahre alt.** Der Bandwirker Theodor **Wimmer**, Bachſtraße 3a, begeht heute (Mittwoch) ſeinen 80. Geburtstag. Er geht noch täglich ſeinem Beruf nach. Die Familie iſt zu gleicher Zeit 35 Jahre Leſer und Bezieher des Generalanzeigers.

e.— **Jubiläum.** Die Hebamme Witwe Joſephine **Bernandt**, fr. Neudecker, Marienſtraße 38, iſt am 25. November 25 Jahre Hebamme. — Der Schreinergehilfe Robert **Fichtner**, Hochſtr. 63, kann morgen auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei dem Schreinermeiſter Wilhelm Schmidt, Charlottenſtr. 19, zurückblicken. Die Handwerkskammer Düſſeldorf überreichte dem Jubilar eine Ehrenurkunde.

e.— **Städtiſche Verdingung.** Für den **Ausbau der Opphoferſtraße** ſoll die Lieferung von 1300 Kubikmeter Grobſchlag vergeben werden. Angebote ſind bis zum 28. November, mittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 68, einzureichen.

e.— **Ermittelt** wurde der Täter, der, wie gemeldet, vor einigen Tagen aus dem Wartezimmer eines Arztes einem Patienten einen **Überzieher entwendet** hatte. Es war ein vor kurzem aus einer Erziehungsanſtalt entwichener Fürſorgezögling, der den Überzieher durch einen guten Freund in einem hieſigen Pfandlokal hatte verſetzen laſſen. Er konnte dem Geſchädigten wieder ausgehändigt werden. Im Beſitz des Zöglings wurden zwei weitere Überzieher vorgefunden und beſchlagnahmt. Auch von dieſen wird vermutet, daß ſie aus Diebſtählen herrühren.

e.— **Ein unbekannter Handtaſchendieb** entwendete am 19. ds. Mts., nachmittags, im Gedränge auf dem Wall einer Kaſſiererin aus der Handtaſche eine Geldbörſe mit 29 Mark Inhalt.

e.— **Ein neuer Aergernißerreger** iſt am 18. ds. Mts., nachmittags, in den Anlagen am „Haus Freytag" in der Küllenhahnerſtraße einer Dame vom Küllenhahn gegenüber aufgetreten. Er wird als ein glatt raſierter Mann im Alter von 25 bis 28 Jahren geſchildert, der mit ſchwarzem Ueberzieher und geſtreifter Hoſe bekleidet war. Auch in der Jägerhofſtraße hat ein derartiger Burſche am Samstag abend zwei Damen verfolgt.

e.— **Drei Einbrüche in einer Nacht.** Die Einbrüche mehren ſich. In der Nacht zum 19. ds. wurde allein an drei Stellen eingebrochen. Aus einer gewaltſam geöffneten **Polſterwerkſtelle** am **Neuenteich** wurden 80 Meter Drell und eine Diwandecke im Geſamtwerte von etwa 300 Mark entwendet. Die Einbrecher haben am Tatort ein Heft „Univerſal-Werkzeuge" zurückgelaſſen. Aus einer **Baubude** in der **Lützowſtraße** am Brettchen wurden mehrere Schloſſer- und Schmiedewerkzeuge geſtohlen. Der dritte Einbruch erfolgte am **Teishahn**. Dort ſind die Täter vom Garten aus über das Dach eines Treibhauſes an die hintere Wand eines Autoſchuppens gelangt und durch ein eingedrücktes Fenſter eingeſtiegen. Dann brachen ſie aus der Fachwerkwand einige Steine und drangen durch das ſo entſtandene Loch in den daneben befindlichen Laden, wo ſie 350 Eier entwendeten. Auf dem Rückwege nahmen ſie noch ein im Autoſchuppen ſtehendes Kübel mit zehn Pfund Butter mit. In allen drei Fällen ſind die Täter mit ihrer Beute ungeſehen entkommen.

e.— **Einbruch in den Schwebebahnhof Alexanderbrücke.** In einer der letzten Nächte wurden der Schalterraum und der Zeitungs- und Bücherverkaufsraum der Schwebebahnhalteſtelle Alexanderbrücke von bisher nicht ermittelten Tätern erbrochen. Aus dem Schalterraum ſind die **Monatskarten entwendet** und auf dem Bahnhof zerſtreut worden. An dem Zeitungsraum wurde eine Glasſcheibe zertrümmert. Durch die auf dieſe Weiſe entſtandene Oeffnung iſt der Täter in den Raum eingeſtiegen, aus dem er Bücher im Geſamtwerte von 170 Rm. entwendet hat. — Ein ähnlicher Diebſtahl iſt kürzlich bereits im Schalterraum des Schwebebahnhofs Vohwinkel verübt worden. Anſcheinend kommt dabei derſelbe Täter in Betracht.

e.— **Ein ſchwerer Zuſammenſtoß zweier Autos** erfolgte geſtern nachmittag in der Hofaue, Ecke Brauſenwerth. Einer der beiden Perſonenwagen kam vom Altenmarkt und fuhr in der Richtung nach Barmen, der andere vom Brauſenwerth und wollte zum Kolk. Der Anprall war ſo ſtark, daß einer der Wagen, der einem hieſigen Tiefbauunternehmer gehörte, **ſtark beſchädigt und umgeworfen** wurde. **Der Chauffeur und ein des Weges kommender Angeſtellter wurden unter dem Wagen begraben.** Hilfe war raſch zur Stelle. Der Chauffeur hatte einen **Schlüſſelbeinbruch**, der Geſchäftsangeſtellte eine ſchwere **Beinverletzung** davongetragen. Beide wurden ins ſtädt. Krankenhaus geſchafft. Zu Beſorgniſſen liegt bei keinem von ihnen Veranlaſſung vor. Das andere Auto wurde nur wenig beſchädigt und konnte ſeine Fahrt fortſetzen. Es war Eigentum eines Herrn aus Radevormwald. Das ſchwer beſchädigte Auto mußte abgeſchleppt werden.

Barmen

Einigung mit den Wuppertaler Hausbandwirkern.

b. Die geſtrigen Verhandlungen zwiſchen dem Verband der Bandwirkermeiſter für Barmer Artikel und dem Barmer Induſtrieverband, Barmen, haben zu einer Verſtändigung geführt, ohne daß ein Schiedsgericht angerufen werden mußte. Man hat die Neuregelung derart getroffen, daß auf alle Löhne des Lohnliſtenbuches Seite 3 bis 12 der bisherige **Lohnzuſchlag** von 5 Prozent auf 13,5 Prozent und von 10 Prozent auf 19 Prozent erhöht wird. Alle Löhne des Lohnliſtenbuches von Seite 13 bis 44 erfahren eine Erhöhung des Teuerungszuſchlages von 10 auf 20 Prozent, die auf Seite 45 eine ſolche auf 15 Prozent.

Frühverkehr auf der Strecke Ronsdorf-Barmen.

b. Im Intereſſe des Arbeiterverkehrs wird vom 25. Nov. 1927 ab auf der Strecke Ronsdorf—Barmen ein Frühwagen 6,25 Uhr ab Ronsdorf-Fachſchule nach Barmen eingelegt. Dieſer Wagen hat am Toelleturm Anſchluß an die Linie 4. Die dauernde Beibehaltung dieſer Maßnahme wird von der Benutzung des Wagens abhängig ſein.

b.— **Rektor i. R. E. Hindrichs**, der als Leiter der ev. Schule an der Ziegelſtraße bei ſeinen Schülern und deren Eltern in beſtem Andenken ſteht, iſt geſtern im Alter von 75 Jahren geſtorben. Lange Jahre ſtand er auch an der Spitze der „Konferenz ev. Lehrer für Barmen und Umg.", zugleich war er Vorſitzender des „Vereins ev. Lehrer für Rheinland und Weſtfalen" und des „Verbandes deutſcher ev. Schullehrer- und -Lehrerinnen-Vereine".

b.— **Im goldenen Myrthenkranz.** Die Eheleute Wilhelm **Langenbach**, Barmen, Jägerſtr. 23a, feiern morgen, Donnerstag, ihre goldene Hochzeit. Beide ſtehen im Alter von 78 Jahren und ſind noch ſehr rüſtig.

b.— **Mahnruf!** Werft kein **Papier**, keine **Obſtſchalen** und ähnliche Abfälle auf die Straße.

b.— **Der diesjährige Weihnachtsmarkt** wird auf dem Neumarkt in der Zeit vom 17. bis 24. Dezember in den für den Wochenmarktverkehr zugelaſſenen Verkaufsſtunden abgehalten. Der am Sonntag den 18. Dezember von 2 bis 6 Uhr zugelaſſene erweiterte Geſchäftsverkehr kommt auch für den Weihnachtsmarkt in Frage. Die Platzvergebung findet am Freitag dem 16. Dezember 1927, 10 Uhr, beim Marktmeiſter ſtatt.

b.— **Aus der Diebſtahlschronik.** Von einem Flachwagen, der vor einem Hauſe in der **Berlinerſtraße** ſtand, wurde ein Paket mit Kleidungsſtücken im Werte von 65 Mark entwendet. Außer den Kleidern enthielt das Paket ein Familienſtammbuch und einen Abmeldeſchein, lautend auf den Namen der Ehefrau „Gertrud Schlürſcheid" aus Barmen. — Aus einem Vereinslokal in der **Unterdörnerſtraße** ſtahl ein Langfinger einem Geſchäftsführer einen Ueberzieher im Werte von 120 Mark. — In der Nacht zum 20. ds. Mts. wurde ein Wirtſchaftslokal in der **Carnaperſtraße** von unbekannten Einbrechern heimgeſucht. Die Täter verſchafften ſich durch Einſchlagen einer Fenſterſcheibe Eingang in das Lokal, aus dem ſie 50 Zigarren, eine Flaſche Likör und einige Mark Wechſelgeld entwendeten.

b.— **Straßenräuber.** An der Ecke Siedlungs- und Erholungsſtraße wurde am Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr einem 11jährigen Mädchen ein Geldbetrag von 12,35 Mark von einem unbekannten Manne aus der Hand geriſſen, der mit dem Gelde davonlief. Der Täter wird wie folgt beſchrieben: 20—22 Jahre alt, ſchlank, mageres Geſicht, rote Backen, bekleidet mit blauem Hemd vorne geöffnet und nach innen umgeſchlagen, Joppenanzug, ohne Kragen und Schlips, das...

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Sigrid Onegin.** Das Konzert der berühmten Geſangsmeiſterin Sigrid Onegin, das morgen Donnerstag, 8 Uhr, im großen Elberfelder Stadthallenſaale ſtattfindet, dürfte ſich zu einem Ereignis geſtalten. Die Künſtlerin, die ſeit längerem nicht im Wuppertal ſang, wird, begleitet von Franz Rupp, u. a. die Arie aus Glucks „Orpheus" ſingen, mit der ſie bei der Berliner Erſtaufführung vor kurzem Triumphe feierte. Loeweballaden ſowie Lieder von Franz Schubert und Richard Strauß werden ebenfalls das Programm bereichern.

Kommunalpolitiſche Fragen.

Eine Ausſprache in der Deutſchnationalen Partei Elberfeld.

Die Deutſchnationale Volkspartei, Elberfeld, veranſtaltete geſtern im Evangeliſchen Vereinshauſe wieder einen ihrer kommunalpolitiſchen Abende, die den Mitgliedern der Stadtverordnetenfraktion Gelegenheit bieten, weiteren Kreiſen Einblick in die Tätigkeit des Stadtparlaments zu verſchaffen, die darüber hinaus aber auch der Wählerſchaft ermöglichen, Anregungen und Wünſche zum Ausdruck zu bringen. Den geſtrigen Abend, an dem der Beſuch zu wünſchen übrig ließ, leitete Stadtverordneter **Düllſer** mit einer längeren Anſprache ein, in der er beſonders **Finanz-, Steuer- und Verkehrsfragen** behandelte. Er ging von der **Beſſerung der Wirtſchaftslage** aus, die ſich auch in dem erfreulichen ſtarken **Rückgang der Arbeitsloſenziffer** widerſpiegele. Eine eigenartige Erſcheinung ſei dabei die noch beſtehende **verhältnismäßig hohe Zahl** von 500 **arbeitſuchenden Angeſtellten** gegenüber der vorhanden geweſenen höchſten Zahl von 1300. Nicht mit Unrecht ſagte er, in einer Induſtrie- und Handelsſtadt wie Elberfeld müßte es bei einer guten Konjunktur möglich ſein, die arbeitsloſen Angeſtellten in angemeſſene Stellungen unterzubringen. Auch auf **ſteuerlichem** und **Finanzgebiet** wirke ſich die wirtſchaftliche Beſſerung **günſtig** aus. Die Bedenken, die im Frühjahr bei der Etatsberatung darüber beſtanden hätten, ob man mit den feſtgeſetzten Steuerſätzen auskomme, beſtänden heute nicht mehr. Wenn auch die Finanzlage noch zur Vorſicht mahne, ſo ſtehe doch feſt, daß man mit den Steuern für dieſes Jahr auskomme und

keine Nacherhebung von Steuern

zu erfolgen brauche. Dabei werde ſich die Beſſerung der Wirtſchaftslage ſteuerlich in vollem Maße erſt im nächſten Jahre fühlbar machen. Zu hoffen bleibe, daß dann eine **Senkung der Gewerbeſteuerſätze** erfolgen könne, wobei anerkannt werden müſſe, daß Elberfeld mit ſeinen Sätzen von 400 Prozent weit hinter anderen Städten, die 600 bis 1000 Prozent erhoben hätten, zurückgeblieben ſei.

Infolge der Beſſerung der Wirtſchaftslage zeige ſich auch auf den **Straßenbahnen** eine ſteigende Frequenz, und wenn jetzt unter dieſen Umſtänden vielen der

weitere Ausbau des Straßenbahnnetzes

nicht raſch genug zu erfolgen ſcheine, ſo ſei dabei zu berückſichtigen, daß bei den Bahnen noch eine Reihe von Schäden aus der Kriegs- und Nachkriegszeit auszumerzen ſeien. Auf Einzelwünſche eingehend, meinte der Redner, daß von der **früheren Rundbahn** das Stück von der Stadthalle am Steinbecker Bahnhof vorbei bis zur Königſtraße wieder in Betrieb genommen werden mußte, um für die Bewohner der Südweſtſtadt einen Anſchluß an das übrige Verkehrsnetz zu ſchaffen. Auf der **Straßenbahnlinie Elberfeld—Wülfrath**, wo die Schienen bis zur Stadtgrenze gelegt ſind, ſei mit der Inbetriebnahme **bis zur Jägerſchen Fabrik** mit dem im Dezember bevorſtehenden Eintreffen der neuen Wagen zu rechnen. Die Tarifverbeſſerungen auf den Straßenbahnen und die Einführung der Tarifeinheit wurden vom Redner begrüßt, wobei dem Bedauern Ausdruck gegeben wurde, daß die **Barmer Bergbahn** ſich gegen die **Einbeziehung** ihrer Bahn in den **Umſteigeverkehr** ablehnend verhalten habe. Scharf kritiſierte der Redner, daß die **Wagen der Barmer Bergbahn** immer noch oben am **Brauſenwerth** halten und die Paſſage gefährden, und daß auch die die Geſchäfte ſchädigende **Autoparkſtelle** in der Burgſtraße noch fortbeſtehe. Im Verkehrsausſchuß ſei mit der Stadt vereinbart worden, daß ein kleiner Ausſchuß deswegen mit der ſtaatlichen Polizei verhandeln ſoll. Dieſe Verhandlungen ſtänden für die nächſten Tage bevor und führten hoffentlich zu dem gewünſchten Erfolge.

Bei Erörterung der guten Konjunktur für die Tiefbauunternehmungen (infolge der Straßenbauten) ſtreifte Stadtverordneter Düllſer auch die

Unregelmäßigkeiten bei der ſtädtiſchen Betriebsverwaltung

und erklärte, daß auch die deutſchnationaler Stadtverordneten eine energiſche, rückſichtsloſe Unterſuchung und eine evtl. Beſtrafung Schuldiger fordern, wie ſie auch vom Oberbürgermeiſter zugeſichert worden ſei, daß aber auch den beſchuldigten Beamten wie den Unternehmern Gelegenheit zur Verteidigung gegeben werden müſſe. Auch die

Städtevereinigungsfrage

berührte der Redner. Er ſprach ſich dahin aus, daß drei ſo ineinander verwachſene Städte, wie Elberfeld, Barmen und Vohwinkel, auf die Dauer keine getrennte Verwaltungen aufrechterhalten könnten. Wohin dies führe, habe man ja beim **Polizeipräſidium** geſehen, wo eine Stadt dem Staat Hunderttauſende von Mark zum Geſchenk gemacht habe, um der anderen Stadt den Rang abzulaufen. Die ſteuerzahlenden Bürger müßten hinterher hierfür aufkommen. Eine Vereinigung der Städte ſei das einzig Vernünftige. Vor allem ſollte man aber hinſichtlich der Wuppertaler **ſtädtiſchen Werke und Straßenbahnen** im Intereſſe einer geſunden Verkehrspolitik eine **Betriebsgemeinſchaft** anſtreben, die auch vor zwei Jahren beim Scheitern des Städtevereinigungsplanes von allen Seiten als erwünſcht bezeichnet worden ſei. Der Redner meinte, daß, wenn die vielen ſchwebenden Umgemeindungspläne in Rheinland und Weſtfalen reifen, auch hier die Vereinigung durchgeführt werden müſſe aus Verkehrsrückſichten und ſteuerlichen Geſichtspunkten wie auch im Intereſſe einer geſunden Weiterentwicklung.

Stadtverordneter **Wülfing** verbreitete ſich eingehend über die in Elberfeld getroffenen und noch zu treffenden

Maßnahmen zur Behebung der Wohnungsnot.

Nach Anſicht des Wohnungsamtes ſeien in den nächſten fünf Jahren noch weitere 5000 Wohnungen erforderlich, die einen Koſtenaufwand von 10 Millionen Mark erforderten. Bei der Frage der Finanzierung dieſer Bauten beſprach er auch die Entwicklung der

Sparkaſſe,

die dank des zunehmenden Sparſinns und des wiedergewonnenen Vertrauens ſeit der Inflation bereits wieder einen Einlagenbeſtand von 22,5 Millionen Mark verzeichnen könne. Die

Affäre Bornſcheuer

habe einen befriedigenden Abſchluß gefunden. Die Grundſtücke ſeien verkauft, und in kürzeſter Zeit werde die Sparkaſſe ihre Gelder, einſchließlich Prozeßkoſten und Zinſen, zurückerhalten. Auch auf die Notwendigkeit der **Beſchaffung von Baugelände** und die

Verkehrswerbung

ging der Redner ein, wobei er betonte, daß Elberfeld, dem durch andere Städte und die Ruhrbeſetzung ſchon manches weggenommen worden ſei, ſich bemühen müſſe, wieder zum Mittelpunkt des Bergiſchen Landes zu werden. Er erwähnte auch die **Bahnprojekte im Oberbergiſchen** ſowie die Pläne einer **direkten Verbindung zwiſchen Dortmund und Köln durch das Bergiſche Land**. Bekanntlich haben Köln, Remſcheid und Lennep hierfür 200 000 Mark zur Verfügung geſtellt. Der Reichsbahn genüge aber ein ſolcher Zuſchuß nicht und ſie werde die Bahn vorläufig dennoch nicht ausführen laſſen.

Rektor **Piſtor** behandelte das **Schulgebiet** und hob hervor, daß das Volksſchulweſen Elberfelds ſich auf der Höhe befinde. Er ging auch auf das **Reichsſchulgeſetz** ein, deſſen baldige Verabſchiedung er verlangte. Er ſkizzierte dabei die deutſchnationalen Forderungen nach einer Erziehung der Kinder auf religiöſer Grundlage unter Wahrung des Einfluſſes der Elternſchaft. Im Rahmen der kulturellen Fragen beſprach er auch kurz die Theaterverhältniſſe und wandte ſich unter Zuſtimmung der Verſammlung gegen den Plan der Aufführung der Jazz-Oper Kreneks „Jonny ſpielt auf", das eine Verherrlichung der Neger bedeute.

Stadtverordneter Dr. **Hausmann** ſprach über Verwaltungsreform und meinte, ehe man die Frage der Vereinigung der Städte Elberfeld und Barmen weiter behandele, ſolle man eine großzügige, rationelle Verwaltungsreform hinſichtlich der **Eingemeindung der kleinen Gemeinden im Weſten und Nordweſten** betreiben.

In der **Ausſprache** wurde eine Reihe von Wünſchen vorgebracht, wie beſſere Regelung der **Droſchkenhalteſtelle** in der **Neuen Fuhrſtraße**, Schaffung einer **Trinkgelegenheit** in den Anlagen auf dem **Brauſenwert**, **Umwandlung des Exerzierplatzes** in eine **Anlage**, **Regelung des Neuenteiches** und des **Oſtersbaums** und die völlige **Durchführung einer Straßenbahntarifreform**. Es wurde dabei betont, daß die jetzigen Verbilligungen der Straßenbahnfahrpreiſe an anderen Stellen **Verteuerungen** entgegenſtänden. So koſte eine Fahrt von der **Ravensbergerſtraße** bis zum Wall jetzt 20 Pfg., ſtatt früher 15 Pfg. Auch über das zu langſame Fahren der Wagen auf der Talbahn wurde Klage geführt. Schließlich wurde noch dem Befremden Ausdruck gegeben, daß bei der Umgemeindung von Nevigeſer Gebiet nach Langenberg und Velbert es nicht auch gelungen ſei, eine **Umgemeindung von Dönberg nach Elberfeld** zu bewirken. Die Schuld ſcheine hier bei jemandem zu liegen, der der bedeutſamen Frage nicht genug Liebe entgegenbringe.

Letzte Telegramme.

Franzöſiſche Angſt vor der Abrüſtung.

WTB. **Paris**, 23. Nov. „Echo de Paris" glaubt, daß die geſtrige Unterredung des Außenminiſters **Briand** mit dem Vorſitzenden der vorbereitenden Abrüſtungskommiſſion, dem niederländiſchen Geſandten in Paris, **London**, veranlaßt wurde durch einen **Antrag des Grafen Bernſtorff** an den Vorſitzenden der vorbereitenden Abrüſtungskommiſſion, auf die Tagesordnung der letzten Zuſammenkunft die zweite Leſung des im Mai in erſter Leſung angenommenen Berichts zu ſetzen. Bis jetzt habe man geglaubt, daß die Hauptaufgabe der vorbereitenden Abrüſtungskommiſſion darin beſtehe, das **Sonderkomitee** zu ernennen, das der Völkerbund mit dem Studium der Sicherheitsfrage zu beauftragen beſchloſſen hat. Der **deutſche Antrag** ſehe es darauf ab, die **Bildung dieſes Komitees über den Haufen zu werfen**, denn wenn die vorbereitende Abrüſtungskommiſſion bereits im November über die Abrüſtungsfrage ſelbſt diskutiere, müßte ſie notwendigerweiſe von der Erörterung aller die Sicherheit angehenden Fragen ausgehen.

Folgenſchweres Straßenbahnunglück in Kaſſel.

14 Verletzte.

GA. **Kaſſel**, 23. Nov. (**Eig. Drahtb.**) Ein folgenſchweres Straßenbahnunglück ereignete ſich heute vormittag auf der nach dem Herkules führenden Bergſtrecke der Herkulesbahn. Bei der Halteſtelle Neuholland iſt ein **talwärts kommender Straßenbahnwagen** mit **einem entgegenkommenden Wagen der Herkulesbahn zuſammengeſtoßen**. Die auf den Vorderplattformen ſtehenden **Wagenführer** wurden an Armen und Beinen **ſchwer verletzt**, während von den im Innern des Wagens ſitzenden **Schülern zehn leichte Verletzungen**, meiſt durch Glasſplitter herbeigeführt, davontrugen. Beide Wagen wurden ſtark beſchädigt, die Vorderplattformen völlig zertrümmert. Die **Schuld** an dem Zuſammenſtoß dürfte lediglich auf die **herrſchende Glätte der Schienen** zurückzuführen ſein. (Nach einer anderen Meldung ſollen 14 Schüler verletzt worden ſein, davon zwei ſchwer.)

Dieſe Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: [illegible]; provinzielle Nachrichten: [illegible]; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: [illegible]
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Reichs Porzellan Woche

Was wir leisten

zeigen Ihnen unsere 4 Fenster an der W.-Rathenaustraße u. unsere Abteilung

PORZELLAN

im III. Stock unseres Hauses. — Besichtigen Sie beides unverbindlich und lassen Sie sich das zeigen, was Sie interessiert.

TIETZ
ELBERFELD.

Auto-Sattlerei
Allwetter-Verdecke
Kühlerdecken
A. Zaremba
Elb., Bleichstr. 7

Für Wiederverkäufer
haben wir einen größeren Posten hübsche, vollgarnierte, dunkelgrüne
Topffichten
abzugeben. — Preisanfrage erbittet
Erziehungsheim Benninghof, Mettmann. Telephon 848. f218

Die richtige Pfeife für Sie!
Phugos
Pfeifenfabrikate
Puritas!
Die Gesundheitspfeife!
ges. gesch.
Johannes Kämper, Elberfeld, Island 15.
Inh. W. Balkenhol.

Sonder-Angebot
in sämtlichem
Geflügel-Futter
an den beiden Ausstellungstagen am 26. u. 27. Nov. 27 der Barmer Geflügelzuchtvereine Barmen-Schlachthof.
Rich. Hedermann, Barmen-Hatzfeld. Fernruf 1774.

Elberfeld
Herzogstr. 31 I
Das preiswerte
Etagen-Geschäft

Alte, gute Beziehungen zum Webmarkt
geringste Etagen-Spesen.
Bescheidene Preis-Kalkulation
Darum billiger wie gewöhnlich.

Reinwollene
Mantelstoffe !

Mantelstoffe 130 u. 140 cm breit diverse uni Qualitäten
3.90

Mantelstoffe 150 cm breit, neue englische Muster
5.75

Mantelstoffe 130 cm breit, Ottoman und Schattenrips, schwarz, blau und farbig
7.90

Stiel

NUR **7 ½**
TAGE VON HIER BIS NEW YORK
für die ganze Reise einschl. Bahn und Schiff u. eintägigem Besuch in London oder Paris mit den Schnelldampfern der
WHITE STAR LINIE
Schnell, dabei gut und billig
Auskunft durch die b216
Baedekersche Buchhandlung
Elberfeld, Herzogstr. 33

WER BILLIG GUT, BEQUEM UND SCHNELL
nach **Südamerika**
reisen will, wählt die beliebten »Cap«-Dampfer und Einheitsmotorschiffe III. Kl. »Monte Olivia«, »Monte Sarmiento«, »Monte Cervantes« der
HAMBURG-SUDAMERIKANISCHEN DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Auskünfte und Fahrkarten für alle Klassen durch
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33 und Barmen, Neuer Weg 56. n20

Rhein. Winteräpfel und -Birnen! Bohnäpfel, **Frankfurter** etc., **haltbar bis Mai, sow. Winterbirnen** 100 Pfd. incl. Pack. 12 Mk. **Schön Mittelsorten,** sehr fein, 100 Pfd. incl. Pack. 15 Mk. **Boskopp Goldparmainen, Rambur** etc., 100 Pfd. incl. Pack. 20 Mk. empf. geg. Nachn. **Peter Mader, Boppard,** eigene Obstanlagen und Weinbau.

Naturreinen
Wein
von Rhein, Moſel u. Ahr liefert gut u. billig der b1287
Winzer-Verein Königswinter.
Man verl. d. Preisl.

Rhein.
Tafel-Obſt
Boskop, Goldreinette, Goldparmänen uſw., 100 Pfd. 25 Mark, ferner Birnen und Kochäpfel, 100 Pfd. zu 15 Mk. inkl. Pack. u. Nachnahme empf.
Aloys Rickenig,
Obſt-Verſand, Boppard a. Rh. v3208

!! **Läſtige Haare!!** im Geſicht, Nacken, Achſelhöhl. uſw. könn. Sie leicht beſeitigen. Dieſes einf. Mittel teile gern koſtenl. mit
Frau M. Poloni,
Hannover B 41.
u94 Ebenſtr. 30A.

Preis-Aufgabe!
schirt lgowog tsi bieh nenowog
Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:
1. Preis: 1 Eß- oder Wohnzimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Kücheneinrichtung
4.-7. Preis: 4 Fahrräder für Damen oder Herren
8.-17. Preis: 10 Sprechapparate
18.-20. Preis: 3 Photo-Apparate
21.-50. Preis: 30 Taschenuhren
sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizend. Ausführung.
Gewinner eines obengenannten Preises **ist Jeder,** der uns die richtige Lösung einsendet. Die Einsendung muß sofort erfolgen und **verpflichtet Sie zu nichts.**
Für besonders gewünschte Auskunft wird um Rückantwort gebeten. Schreiben Sie sofort an:
Hans Kriwat, Braunschweig Nr. 424

Wir liefern erstklassiges d128
Tafel- u. Edelobst
in Spankörben und Kistenpackungen
Obstverwertungsverein Heilbronn E. V.
Mönchseestr. 71. Tel. 1393.
Telegr.-Adr.: Edelobst Heilbronnneckar

Billig! Marmor-Schreibzeuge Billig!
verkaufe große Posten von **10 Mk.** an.
Werkstätte 1788a
für Marmor und Grabmonumente
H. Heidtfeld, Barmen-Klingelholl,
Hugostraße 19. Fernspr. 2554 u. 7815.

Auto-Oele
u. **Fette** in bester Qualität, für jed. Auto passend, 22 Sorten, empfiehlt
AUTO MERKUR BARMEN

Honig
Gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelſt. Qual. unter Kontrolle des Nahrungsm.-Chem. Dr. R. Zöckler, Bremen, liefern die 10-Pfd.-Doſe zu Mark 10,70, halbe Mk. 6,20, Nachn. 30 Pfg. mehr. Garantie: Zurückn. Probepäckchen netto 1½ Pfd. franko bei Voreinſendung von Mark 1,80. b1332
Frau Rektor Feindt & Söhne, Honigverſand, Hemelingen 38.

Neuheiten in feinen Holzwaren
zum Brennen und Schnitzen
Laubsägeholz, Schnitzwerkzeuge.
Stoffmalfarben
Aug. Hagenkötter
ELBERFELD
Aue 6-6a.

L. H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenauſtr. 51

Rittinghaus
Elberfeld
Luisen-Str. 132
Tel. No 5602
Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

F. l. Hafermaſtgänſe b. 12 ℳ, **Enten** b. 5 ℳ, **Junghähnchen** b. 3 ℳ ſchwer, all. à 𝔈 90—95 ₰ Nachn. b3322
H. Kropat, Mäſt. gegr. 1884, Pokraken, Oſtpr.

Teppiche — Läufer ohne Anz. in 10 Mo. abzuz. lief. Merklinger, Düsseldorf, Leinenstraße 132. Schreiben Sie sofort.

Natur- und orangefarbige
Blankleder-Abfälle
zur **Hoſenträgerfabrikation**
ſtets vorrätig.
Ph. Wolfsheimer, München

„Frauenhaar, du bist der Männer Glück!"
Ueppiger Haare verjüngende Zier schafft **Doktor Müllers Haar-Elixier,** die garantiert sicher wirkende **Haarmedizin** gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen und Juckreiz. Nervenstärkend! Packung M. 3.50, wo nicht erhältlich, spesenfrei vom Alleinhersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Vor dem Müllern des Haares.

Nach dem Müllern des Haares.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille 1927.
Zu haben in Fachgeschäften; bestimmt:
Elberfeld: Parf. Frau Rud. Schmidt, Kolk 3; Parf. Alb. Meyer, Bilcherstr. 14; Haarpfl. Karl Weyerstall, Kipdorf 84; Parf. Parf. Wilh. Neiskamp, Bachstr. 32/34. — **Barmen:** Parf. Haarpfl. H. Fülling, Ref. Kirchst. 2; A. Beckmann, Berlinerst. 61.
Verlangen Sie für den Bubikopf die Spezial-Zubereitung „Dr. Müllers Extratrocken". Fordern Sie kostenlos die Broschüre: „Der gepflegte Bubikopf".

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
gepr. ält. Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8065.

Bergisch Land

Nr. 274 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Mittwoch, 23. Nov.

Das ſorgenfreie Ohligs

——— wenn nicht der Fehlbetrag im Haushalt wäre! — Siegesſtimmung. Zukunftsmuſik.

GA. **Ohligs**, 23. Nov. In Ohligs herrſchte in den letzten Tagen eitel Freude und Wonne. Landrat Trimborn aus Opladen weilte aus Anlaß der Schlußſitzung des Loga-Ausſchuſſes hier und machte die natürlich in der Stadt beifällig aufgenommene Mitteilung, daß die Groß-Solinger Frage vertagt worden iſt. Da der Landrat in den letzten Tagen ſelbſt in Berlin weilte, hat ſeine Mitteilung für Ohligs eine beſondere Bedeutung. Mit Windeseile verbreitete ſie ſich in der Stadt. Einer ſagte es dem anderen, und in einzelnen Lokalen und Kaffees ſollen die Ohligſer Lokalfreunde die Sache gründlich begoſſen haben. Daß eine gewiſſe Schadenfreude dabei eine Rolle ſpielte, iſt menſchlich verſtändlich. Die Ohligſer Bürgerſchaft iſt nun beruhigt. Sie wird ihr Städtchen behalten und nach wie vor ihr Eigenleben weiterführen können. Wenige Tage vorher traute man der ganzen Geſchichte doch noch nicht ſo ganz, denn führende politiſche Parteien in Ohligs und Merſcheid beſchäftigten ſich noch ernſthaft mit der „Eingemeindungslage". Es iſt ein angenehmer Gedanke, wenn man jetzt die Zeit arbeiten laſſen will. Vorläufig werden die Ohligſer alſo weiter an ihrer Gemeinde ausbauen und in bereits berühmt gewordener Verkehrspropaganda machen.

Noch etwas Beſſeres hat man aber Ohligs in Ausſicht geſtellt. Die neue Landgemeindeordnung ſoll eine Handhabe geben, daß ein Ausſcheiden der Städte aus Landkreisverbänden nicht mehr von der Zahl der Einwohner allein abhängig gemacht wird. Mit anderen Worten bedeutet dies, daß ſich auch Städte ſelbſtändig machen können, die keine 40 000 Einwohner haben, wenn es wirtſchaftliche oder andere Gründe notwendig erſcheinen laſſen. Nun hat Ohligs natürlich bei aller Freundſchaft zum Landrat in Opladen kein Intereſſe daran, ewig Landkreisgemeinde zu bleiben und zu den immerhin manchmal recht erheblichen Laſten für die leiſtungsſchwachen Gemeinden, die ſo ein Landkreis immer hat, beizuſteuern. Es will ſich, wie ja die Freunde eines ſelbſtändigen Ohligs ſtets betonten, weiter entwickeln, und zwar in der Richtung nach dem Rheine hin! Die allerdings vorſichtig gehaltenen Hoffnungen des Landrats Trimborn, daß Ohligs auch ſpäter im Falle einer Ausgemeindung eine ſeiner Bedeutung entſprechende Berückſichtigung finden werde, ſind deshalb auch recht beifällig aufgenommen worden. Man darf alſo geſpannt ſein, was die Zukunft bringt.

Da die Ohligſer der Eingemeindungsſorgen nun enthoben ſind, können ſie ſich mehr mit internen Angelegenheiten beſchäftigen. Auch hier gibt es allerhand zu tun. Sorgen macht der Fehlbetrag im Haushalt. Bereits in der letzten Stadtverordnetenſitzung ſollte ſich das Kollegium mit dieſer ſchwierigen Frage beſchäftigen. In letzter Stunde kam man aber überein, den Punkt nochmals von der Tagesordnung abzuſetzen und in den Fraktionen erneut zu beſprechen. Demnächſt wird auch der Finanz- und Verwaltungsausſchuß nochmals das Ohligſer Haushaltsproblem erörtern. Da der Haushalt doch ins Gleichgewicht kommen muß, wird man wohl nicht umhin können, der Verwaltung bei ihren Forderungen etwas entgegenzukommen. Vielleicht ſpielt auch der Umſtand, daß der Ohligſer Stadtrat nunmehr leichter an Kopfſorgen iſt, dazu bei, daß ſich die Stadtväter etwas bewilligungsfreudiger als in früherer Zeit zeigen.

Ein folgenſchwerer Beſchluß.

Aufhebung der Solinger bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft?

(:) **Solingen**, 23. Nov. Die bürgerliche Arbeitsgemeinſchaft des Stadtverordnetenkollegiums, die geſtern abend zur Beratung der Stellungnahme zum Reviſionsbericht in der Sache des Gemeindevereinigungskontos verſammelt war, hat einen Beſchluß von außerordentlicher Tragweite gefaßt, der den angeſchloſſenen vier Fraktionen der Arbeitsgemeinſchaft ihre volle Bewegungsfreiheit im Stadtrat zurückgibt. Die Arbeitsgemeinſchaft gibt hierzu folgende Erklärung:

„Das Zuſammenarbeiten innerhalb der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft erfolgte bisher auf Grund einer Geſchäftsordnung, die ſich im Laufe der Zeit bereits mehrfach als zu ſtraff erwieſen hat. Infolgedeſſen ſind die vier beteiligten Parteien übereingekommen, dieſe Bindung zu löſen und den Einzelfraktionen ihre Bewegungsfreiheit im Stadtverordnetenkollegium zurückzugeben. Die aus dem einheitlichen Wahlvorſchlag folgende bisherige Beſetzung der Kommiſſionen bleibt beſtehen."

Die Vereinbarung, die im Grunde genommen die

Aufhebung der Arbeitsgemeinſchaft bedeutet,

iſt in der Frage des Gemeindevereinigungskontos, die heute im Stadtrat zur Entſcheidung kommt, von ausſchlaggebender Bedeutung. Die Reviſionskommiſſion, die bekanntlich ihren Bericht der Stadtverwaltung unterbreitet, mußte feſtſtellen, daß die Verwaltung an dem Bericht, über deſſen Wortlaut endgültig abgeſtimmt worden war, in einer ganzen Reihe weſentlicher Punkte ſchwerwiegende und ſinnentſtellende Aenderungen vorgenommen hat.

Eine warnende Stimme gegen das Projektemachen.

(:) **Solingen**, 22. Nov. Der Solinger Eiſen- und Stahlwareninduſtrieverband richtete heute ein Schreiben an den Oberbürgermeiſter, das ſich mit den finanziellen Belangen der Stadt Solingen beſchäftigt. Die letzte Finanzkommiſſionsſitzung habe bewieſen, daß alle Beſchlüſſe der Stadt Solingen in völliger Verkennung der Lage weit über das Tragbare hinausgegangen ſind und ſich nun die Notwendigkeit ergebe, Arbeiten und Bauten im Geſamtbetrage von rund 5,6 Millionen Mark, die bereits beſchloſſen waren, vorläufig nicht zur Ausführung kommen zu laſſen. „Dieſe Entwicklung", ſo heißt es weiter u. a. in dem Schreiben, „hat zweifellos denjenigen die ihre warnende Stimme gegen das fortgeſetzte Projektieren und Geldbewilligen erhoben, Recht gegeben, und es ſei in dieſem Zuſammenhang auf die Entſchließung des Solinger „Eſti" vom 17. Juli 1926 verwieſen. Mehr denn je ſcheint es geboten, für die Zukunft nur unbedingt notwendigen Bauplänen näherzutreten, auch dann, wenn, wie der Herr Oberbürgermeiſter in der letzten Finanzkommiſſion ausführte, die Finanzlage Solingens durchaus geſund und der Kredit der Stadt gut iſt."

Leichtſinnige Autofahrer.

# Neviges, 23. Nov. Geſtern nachmittag kam am evangeliſchen Kirchplatz aus dem Kuhlendahl in raſender Fahrt ein ſchwerer Lieferwagen einer Barmer Firma. Er fuhr zunächſt gegen das Haus Veltmann, wo er Zerſtörungen anrichtete. Sodann beſchädigte er das Haus Kipp und fuhr dann über den Bürgerſteig gegen das Haus Flockenhaus, wo er ebenfalls erheblichen Sachſchaden anrichtete. Wie durch ein Wunder wurde keiner der beiden Inſaſſen verletzt. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß keiner der beiden Fahrer im Beſitz eines Führerſcheins war und überhaupt keine Ahnung vom Autofahren hatten. (!) Sie ſollen ferner erheblich angetrunken geweſen ſein. Sie hatten von Velbert aus die Rückfahrt mit dem Auto angetreten, weil ſich der Chauffeur entfernt hatte und nach längerer Zeit nicht zurückgekehrt war.

Zur Beyenburger Umgemeindungsfrage.

Eine Beſprechung mit den amtlichen Stellen.

GA **Lüttringhauſen**, 22. Nov.

Zu einer auf Einladung der Stadtverwaltung Lüttringhauſen in Beyenburg erfolgten Ausſprache über die Frage der von dem Bezirksverein Beyenburg erſtrebten Ausgemeindung Beyenburgs nach Barmen waren erſchienen Landrat Dr. Beckhaus — dieſer zu informatoriſchen Zwecken —, Bürgermeiſter Dr. Suthoff-Groß, ſämtliche Beigeordneten, außer Herrn Crone, ſämtliche Stadtgeordneten des Beyenburger Bezirks, außer Herrn Stricher, ſowie die Vorſtände des Bezirksvereins Beyenburg und des Vereins zur Wahrung der Intereſſen Beyenburgs. In einer faſt vierſtündigen Ausſprache, die ſich in durchaus ruhigen und ſachlichen Bahnen bewegte, wurde das Für und Wider einer Ausgemeindung von ſämtlichen Anweſenden eingehend erörtert.

Bürgermeiſter Dr Suthoff-Groß betonte eingangs, daß ſich die Stadt für verpflichtet halte, Klarheit in einer Sache zu ſchaffen, die die geſamte Beyenburger Bevölkerung angehe. Zum Schluß der Ausführungen, die wiederholt unterſtrichen, daß das Wohl der Geſamtgemeinde auch in dieſer Frage maßgebend ſei und allem voranſtehen müſſe, ſchlug der Redner vor, folgende drei Geſichtspunkte zum Gegenſtand der Ausſprache zu machen:

1. die juriſtiſche Grundlage,
2. welches ſind die tatſächlichen Vorausſetzungen für eine Ausgemeindung,
3. was iſt für die Beyenburger Bevölkerung von Vor- oder Nachteil.

Zum erſten der aufgeführten Punkte erläuterte Bürgermeiſter Dr. Suthoff-Groß zunächſt die Rechtslage, wie ſie bereits an dieſer Stelle bekannt geworden iſt. Redner betonte dabei, daß die Loslöſung Beyenburgs von Lüttringhauſen juriſtiſch wie tatſächlich möglich ſei, da ſich im Wege der Geſetzgebung eben alles machen ließe. Zu prüfen ſei nur, ob Ausſicht beſtände, die erſtrebte Loslöſung auch zu erreichen und welche Vorausſetzungen dazu gegeben ſein müßten. An Hand umfaſſenden Materials und auf Grund von Erkundigungen an höchſten amtlichen Stellen ergänzte Redner mehrfach im Laufe der Verſammlung ſeine in der Verſammlung am 4. ds. Mts. gemachten Ausführungen und kam zu dem Schluß, daß maßgebend und entſcheidend für eine Ausgemeindung lediglich die Verhältniſſe der Geſamtgemeinden, nicht aber das Ergebnis einer Abſtimmung der Bevölkerung Beyenburgs ſeien, ſo daß demgemäß die

Beſtrebungen der Ausgemeindungsfreunde vor faſt unüberwindlichen Schwierigkeiten

ſtünden, die bei vorheriger Fühlungnahme mit der Stadtverwaltung Lüttringhauſen hätten vermieden werden können.

In dieſen grundlegenden Darlegungen fand der Redner die Unterſtützung der Herren des Stadtverordnetenkollegiums, wobei es nicht an zahlenmäßigen Unterlagen und Beweismitteln fehlte. Es zeigte ſich dabei, daß Beyenburg namentlich in den letzten Jahren in erheblichem Umfange zum Gegenſtand weitgehender kommunalpolitiſcher Arbeit wurde. Es trat zu Tage, daß die Stadtverordnetenverſammlung und Stadtverwaltung Lüttringhauſen in dem Bemühen, den Beyenburger Wünſchen Rechnung zu tragen, ſehr weit gegangen iſt. Ferner wurde ausgeführt, daß es ratſam ſei, ſich genau zu vergewiſſern, ob bei einer Zugehörigkeit zu Barmen auch tatſächlich ſo große Vorteile herausſpringen würden, wie dies in allgemeinen Erörterungen dargetan wurde. Nach dieſer Richtung hin waren es außer dem Bürgermeiſter Dr. Suthoff-Groß die Vertreter des Vereins zur Wahrung der Intereſſen Beyenburgs, namentlich aber Herr Schrupp in ſeiner Eigenſchaft als Vorſitzender dieſes Vereins, die es nicht an Warnungen fehlen ließen und in dem Verbleiben bei Lüttringhauſen für ein weiteres Wohlergehen Beyenburgs das rechte Mittel erblickten.

Der Sprecher des Bezirksvereins, K. Auffermann, beſchränkte ſich auf die Erklärung, daß der Bezirksverein den Standpunkt vertrete, daß der Weg der Eingemeindung nach Barmen erreichbar ſei. Man werde jedenfalls verſuchen, den eingeſchlagenen Weg bis zum Ziele zu gehen, zumal auch die Mehrheit der Beyenburger Bevölkerung auf der Seite des Bezirksvereins ſtünde. Im übrigen ſei es dem Verein auch darum zu tun, daß der Herr Landrat den nötigen Eindruck von der Sache bekomme.

Nach dieſen allgemeinen Erörterungen wurde in eine ausgiebige Beſprechung des Flugblattes des Bezirksvereins eingetreten, in dem die Vorteile bei einer Eingemeindung nach Barmen aufgezeichnet ſind. Punkt für Punkt wurde durchgeſprochen. Bürgermeiſter Dr. Suthoff-Groß und Beigeordn. Schrupp legten eingehend dar, daß die ſich angeblich aus einer Zugehörigkeit nach Barmen ergebenden Vorteile bis auf wenige — billigerer Waſſerpreis, billigere Krankentransporte, niedrigeres Porto, Einſtufung der Beamten in Ortsklaſſe A — teils gar nicht, teils nicht in der im Flugblatt behaupteten Form ſich ergeben würden, während die übrigen angeführten Vorteile auch bei Lüttringhauſen bereits vorhanden, bezw. ins Auge gefaßt oder erreichbar ſeien. Die Vertreter des Bezirksvereins äußerten demgegenüber, daß der Vorteil für ſie nur bei Barmen liegen könne und daß das, was in dem Flugblatt ſtände, bis auf die Kirchenſteuern, richtig ſei.

Nach Schluß der Erörterung des Flugblattes traten die Vertreter des Bezirksvereins zu kurzer Beſprechung zurück. K. Auffermann gab ſodann namens des Bezirksvereinsvorſtandes die Erklärung ab, daß die Erörterungen nicht dazu angetan geweſen ſeien, den Bezirksverein umzuſtimmen, und richtete an Bürgermeiſter Dr Suthoff-Groß und Landrat Dr Beckhaus die Frage, ob ſie geneigt ſeien, eine amtliche Abſtimmung herbeizuführen. Bürgermeiſter Dr. Suthoff-Groß erklärte, daß er allein über einen ſolchen Antrag nicht entſcheiden werde, ſondern erſt die Stadtverordnetenverſammlung befragen müſſe. Er ſelber habe die größten Bedenken gegen die Durchführung einer ſolchen Abſtimmung, da nach ſeinen Darlegungen der Wunſch der Bevölkerung nicht entſcheidend ſein könne; er werde aber die Sache objektiv in aller Ruhe prüfen. Landrat Dr. Beckhaus äußerte, daß er im Augenblick zu dieſer Frage keine Stellung nehmen könne. Auffermann beſtätigte ſodann, daß der

Antrag auf amtliche Abſtimmung

bei der Stadtverordnetenverſammlung nunmehr ſchriftlich eingereicht werden würde.

In einem Schlußwort erklärte Bürgermeiſter Dr. Suthoff-Groß, daß er glaube, daß man mit der Beſprechung ein gutes Stück weiter gekommen ſei, zumal insbeſondere ſehr eingehend beſprochen wurde, ob wirklich die Beyenburger Bevölkerung von einer evtl. Eingemeindung nach Barmen Vor- oder Nachteile haben würde; es ſei jetzt Sache jedes einzelnen, dieſe Frage nochmals ſelbſt eingehend zu prüfen.

Oekonomierat Kemmann Ehrenbürger von Mettmann.

# Mettmann, 23. Nov. Die Stadtverordneten wählten in ihrer letzten Sitzung den Oekonomierat Kemmann zum Ehrenbürger der Stadt Mettmann. Kemmann, der ſeit 33 Jahren Stadtverordneter iſt, bekleidet eine große Anzahl Ehrenpoſten. Er iſt Mitglied des Kreistages und des Kreisausſchuſſes, ferner Mitglied des Provinzialausſchuſſes, ſowie Vorſitzender verſchiedener Kommiſſionen der Provinzialverwaltung. Dem Bezirksausſchuß gehört er als ſtellvertretendes Mitglied an. In den Kreiſen der Landwirtſchaft ſpielt er ſeit langem eine führende Rolle.

Beſſerung der Arbeitsmarktlage in der Velberter Induſtrie.

# Velbert, 22. Nov. Die letzten Jahre waren bekanntlich für die Kommunen Sorgenjahre infolge der überaus hohen Erwerbsloſenziffern. Daß wenigſtens die Sorge um die Arbeitsloſen den Gemeinden zum allergrößten Teile abgenommen wurde, iſt ein Verdienſt des Jahres 1927, das eine bemerkenswerte Belebung der Wirtſchaft im allgemeinen, beſonders auch der Velberter Induſtrie, brachte und ſomit das Heer der Erwerbsloſen auf einen geringen Bruchteil zuſammenſchmelzen ließ.

Einen guten Maßſtab für die Beſchäftigung der örtlichen Induſtrie bilden die Mitgliederziffern der Allgemeinen Ortskrankenkaſſe, aus denen denn auch deutlich erkennbar der wachſende Beſchäftigungsgrad hervorgeht. Die Velberter Ortskrankenkaſſe trat mit 13 454 Mitgliedern (9453 männ-

Wetterbericht.

Mittwoch den 23. November. 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	759.1	SO friſch	bedeckt	–1
Hamburg	760.4	OSO ſchwach	bedeckt	[illegible]
Swinemünde	761.5	SSO friſch	bedeckt	[illegible]
Danzig	757.8	OSO friſch	Schnee	–8
Aachen	757.2	N leicht	bedeckt	–4
Frankfurt-M	757.0	N ſchwach	bedeckt	[illegible]
Hannover	759.0	O ſchwach	bedeckt	[illegible]
Berlin	[illegible]	O mäßig	Nebel	[illegible]
Breslau	759.2	OSO leiſe	bedeckt	[illegible]
München	755.4	W friſch	Nebel	[illegible]
Zugſpitze *)	524.2	S friſch	ziemi. heiter	–6
Brocken *)	[illegible]	SSO ſchwach	bewölkt	[illegible]
Kahler Aſten	666.4	O ſchwach	Nebel	[illegible]
Vliſſingen	758.9	NO leicht	bedeckt	–3
Brüſſel	758.5	WNW leiſe	bedeckt	–4
London	[illegible]	ONO leicht	bedeckt	[illegible]
Yarmouth	759.3	NO ſchwach	bedeckt	[illegible]
Plymouth	[illegible]	NW ſchwach	bewölkt	[illegible]
Paris	[illegible]	NNW leicht	Nebel	[illegible]
Toulouſe	758.3	WNW mäßig	Regen	[illegible]
Madrid	–	–	–	–
Zürich	757.1	W leiſe	Regen	[illegible]
Genf	[illegible]	NW mäßig	bedeckt	[illegible]
Lugano	756.2	N leiſe	bedeckt	[illegible]
Genua	–	–	–	–
Rom	760.6	S mäßig	bedeckt	10
Meſſina	–	–	–	–
Wien	760.7	SSO leiſe	Nebel	[illegible]
Budapeſt	764.1	SO leiſe	bedeckt	[illegible]
Warſchau	–	–	–	–
Kopenhagen	763.8	OSO ſtark	Schnee	[illegible]
Stockholm	[illegible]	SSO ſchwach	bedeckt	[illegible]
Haparanda	[illegible]	W leiſe	bedeckt	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	[illegible]	758.4	[illegible]
Temperatur	–0.9	–2.6	–4.4
Wind	O ſchwach	O ſchwach	O ſchwach
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchſte Temperatur geſtern 0.4
Niedrigſte Temperatur heute früh .... –4.8

Luftdruck fällt.

Abnahme der Kälte?

Während das Hochdruckgebiet in Nordoſteuropa in wenig geänderter Stärke fortbeſteht, iſt vom Südweſten her ein neues flaches Teiltief nach Süddeutſchland vorgedrungen. Ein neues weſtliches Tiefdruckgebiet zieht über Island heran. Heute früh herrſchte in Deutſchland meiſt trübes und vielfach nebliges Wetter, im Oſten und Süden mit Niederſchlägen. Der Süden hatte 1 bis 3 Grad Froſt, während in den übrigen Teilen 4 bis 10 Grad Froſt zu verzeichnen waren. Der Kahle Aſten meldet ſchwache Oſtwinde, Nebel und 6 Grad Kälte.

Wetterausſichten bis Freitag:

Größtenteils bewölkt. Zunächſt noch keine erheblichen Niederſchläge. Froſt an Stärke abnehmend.

Lloyd
Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD
Neustraße und Hofkamp

An unsere Chlorodont-Freunde

Verlangen Sie **nur echt Chlorodont** und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Chlorodont-Zahnpaste Tube 60 Pf. und 1 Mark. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mark. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mark, für Kinder 70 Pf.

lichen und 4001 weiblichen) in das Jahr 1927 ein. Im Verlaufe des erſten halben Jahres ſtieg die Mitgliederzahl um rund 1500; ſie betrug am 1. Juli 14 978 (10 539 männliche und 4439 weibliche). In den folgenden drei Monaten verlangſamte ſich das Tempo des Anſteigens erheblich: am 1. November wurden 15 136 Mitglieder gezählt (10 710 männliche und 4426 weibliche).

Naturgemäß ſank in dieſer Berichtsperiode die Erwerbsloſenziffer. Während zu Beginn des Jahres beim hieſigen Arbeitsamt noch 887 Erwerbsloſe verzeichnet waren, betrug die Zahl am 1. Juli nur noch 289 und am 1. November 131.

Ein Vergleich der Mitgliederziffern der Ortskrankenkaſſe mit den Zahlen des Arbeitsamtes ergibt die Tatſache, daß 1682 neuen Krankenkaſſenmitgliedern nur eine Verminderung der Erwerbsloſen um 756 gegenüberſteht. Daraus ergibt ſich, daß in dem angeführten Zeitraum 926 auswärts wohnende Arbeiter in der Velberter Induſtrie Beſchäftigung fanden, wodurch auch die umliegenden Gemeinden erheblich entlaſtet wurden.

Aus den Remſcheider Vereinen.

+ **Remſcheid**, 23. Nov. Die Ortsgruppe Remſcheid des Vereins für das Deutſchtum im Auslande hatte geſtern zu einem Deutſchen Abend eingeladen, der den großen Saal des „Weinbergs" bis zum letzten Platz füllte. Oberſtudiendirektor Walter hielt die Begrüßungsanſprache, während der aus ſeiner Heimat vertriebene Dr. Baeran aus Brünn die unſäglichen Leiden ſchilderte, denen die Deutſchen in der Tſchechoſlowakei ausgeſetzt ſind. Die Jugend der höheren Lehranſtalten trug Gedichte und Lieder vor und zeigte Volkstänze und gymnaſtiſche Uebungen. Der Abend war ein voller Erfolg.

+ **Remſcheid**, 23. Nov. Der Offiziersverein Lennep-Remſcheid veranſtaltete in der Aula des Realgymnaſiums eine eindrucksvolle Gedenkfeier zu Ehren ſeiner im Kriege 1914-18 gefallenen Kameraden. Nach Begrüßung durch den Vorſitzenden, Rittmeiſter Arntz, erklangen ein Trio für Klavier, Geige und Bratſche. Die Gedenkrede hielt Kaplan König, der das Gedenken an die toten Kameraden aufleben ließ. Edle Muſik bildete den Abſchluß der ſtimmungsvollen Feier.

Die Finanzlage der Stadt Wald.

GA **Wald**, 23. Nov. Nach dem nunmehr getätigten Kaſſenabſchluß bis November weiſt der Haushaltsplan der Stadt Wald einen Fehlbetrag von rund 120 000 Mark auf. Die Verwaltung rechnet aber damit, daß dieſer Fehlbetrag bis zum Schluß des Rechnungsjahres durch eingehende Steuereingänge wieder ausgeglichen werde.

Die außerplanmäßigen Arbeiten können vorausſichtlich ohne Unterbrechung durchgeführt werden. Größere Bauprojekte beabſichtigt man allerdings in dieſem Winter nicht mehr in Angriff zu nehmen.

10 Jahre Zuchthaus für einen Faſſadenkletterer.

GA **Düſſeldorf**, 23. Nov. Vor dem Schöffengericht ſtand geſtern Heinrich Metzler; er iſt Buchbinder von Beruf, geboren am 30. Januar 1899 zu Weſſeling (Kreis Bonn), vierzehnmal vorbeſtraft; u. a. viermal mit 2, 6, 8 und 5 Jahren Zuchthaus. Seine Spezialität beſteht im Faſſadenklettern, zu der er die des Einbruchsdiebſtahls fügte. Auf der Anklagebank ſitzen neben ihm zwei Polizeibeamte, die ihn aus der Strafanſtalt Siegburg nach Düſſeldorf übergeführt hatten. Zwei Düſſeldorfer Schupos nehmen gleichfalls in ſeiner Nähe Platz, da er nicht nur als Einbrecher, ſondern auch als Ausbrecher berüchtigt iſt. Dieſes Mal waren ihm im ganzen 37 Einbruchsdiebſtähle vorgehalten worden. Das Gericht hat den Angeklagten des ſchweren Diebſtahls in 33 Fällen für ſchuldig befunden und auch keine fortgeſetzte Handlung angenommen. Es verhängte für jeden Diebſtahl 18 Monate Zuchthaus, für den verbotenen Waffenbeſitz ein Jahr Gefängnis, das in acht Monate Zuchthaus umgewandelt wurde. All dieſe Strafen wurden auf zehn Jahre Zuchthaus zurückgeführt.

Schiedsſpruch für die Metallinduſtrie Hagen-Schwelm.

TU **Dortmund**, 22. Nov. Unter dem Vorſitz eines ſtellvertretenden Schlichters wurde im Lohntarifſtreit ein Schiedsſpruch gefällt. Die Parteien hatten ſich bereits vor der Verkündung des Schiedsſpruches bereit erklärt, ihn anzunehmen. Die Vertreter des Märkiſchen Arbeitgeberverbandes verpflichten ſich, bei ihren Mitgliedern dafür einzutreten, daß Stundenlöhner, die bisher übertariflich bezahlt werden, mit Beginn dieſer Lohnerhöhung auch die bisherigen Leiſtungszulagen weiter behalten, ſofern dieſer höhere Lohn während der letzten drei Wochen nicht mit Rückſicht auf die zu erwartende Lohnerhöhung gewährt worden iſt.

Der Gemeindeausſchuß des Staatsrates für die Dortmunder Eingemeindungspläne.

nn **Dortmund**, 23. Nov. Der Gemeindeausſchuß des Staatsrates hat ſich einmütig auf den Boden der im Innenminiſterium ausgearbeiteten Eingemeindungsvorlage geſtellt. Inzwiſchen beginnt man, ſich in Hörde wie in Brembauer umzuſtellen und ſich mit dem Anſchluß an Dortmund zu befreunden.

Kleine Bergiſche Chronik.

GA **Vohwinkel**, 23. Nov. Heute begeht Witwe Fritz Brockſieper in Vohwinkel, Friedrichſtr. Nr. 16, ihren 84. Geburtstag in körperlicher und geiſtiger Friſche.

# Velbert, 23. Nov. Die Geſchäftsräume der Weſtdeutſchen Bekleidungswerkſtätte in der Friedrichſtraße wurden wiederum von nächtlichen Einbrechern heimgeſucht. Sie ſtiegen über eine Hofmauer auf ein niedriges Dach und drangen durch das Fenſter in den Ladenraum. Hier packten ſie für 4—5000 Mark Anzüge ein. In dieſem Augenblick kam ein Angeſtellter der Wach- und Schließgeſellſchaft in das Lokal, worauf die Diebe die Flucht ergriffen.

# Velbert, 23. Nov. Nachdem bereits vor mehreren Monaten die Stadtverwaltung mit der Anbringung elektriſcher Lampen in der Friedrichſtraße begonnen hatte, werden nunmehr 12 weitere 300-Watt-Lampen angebracht. Nach ihrer Anbringung wird dann die Friedrichſtraße von der Langenbergerſtraße bis zur Bergiſchenſtraße elektriſch beleuchtet ſein.

GA **Wermelskirchen**, 23. Nov. Einer der älteſten Einwohner von Wermelskirchen, Friedrich Pullig, geht am Donnerstag den 24. Novbr. in ſein neunzigſtes Lebensjahr. Er ſpielte im kommunalpolitiſchen Leben der Gemeinde eine Rolle und gehörte u. a. ungefähr vierzig Jahre lang der Wohlfahrtsverwaltung und verſchiedenen Kommiſſionen an. Körperlich noch wohlauf, nimmt er auch heute noch regen Anteil an allen Gemeindefragen und Tagesereigniſſen.

o **Kierſpe**, 23. Nov. Am Samstag abend brach bei dem Landwirt Wilhelm Haaſe in Ohl bei Grünenbaum in dem Mühlen- und Scheunenbau Feuer aus, das in den großen Getreide-, Heu- und Holzvorräten reiche Nahrung fand und ſchnell um ſich griff. Die Feuerwehren Kierſpe-Bahnhof, Vollme und Lengelſcheid waren bald zur Stelle, jedoch hatte ſich der Brand derart ausgedehnt, daß das Gebäude nicht mehr zu retten war und völlig eingeäſchert wurde. Durch die Ermittlung der hieſigen Beamten wurde Brandſtiftung vermutet. Der Verdacht beſtätigte ſich, und nach eindringlichſtem Verhör der Angehörigen geſtand die Ehefrau des Beſitzers, den Brand ſelbſt angelegt zu haben. Sie will die Tat auf Grund von Familienzwiſtigkeiten begangen haben. Die Täterin wurde dem Amtsgericht Meinerzhagen zugeführt.

Der Rieſenſpritbetrug von Mariakron vor Gericht.

Das Reich um 20 Millionen betrogen.

TU **Mainz**, 22. Nov. (Drahtb.) Hier wurde vor dem erweiterten Bezirksſchöffengericht der Rieſenſpritbetrug der Kloſterbrennerei Mariakron in Oppenheim verhandelt. Wegen Zoll- und Steuerhinterziehung im Betrage von ungefähr 20 Millionen Mark hatten ſich der Fabrikant Daniel Röbling aus Oppenheim, der ehemalige Direktor des Schutzverbandes Mainzer Hauseigentümer, Peter Wirth, der Kaufmann Ernſt Grötzinger und der Küfer Auguſt Pottmann zu verantworten. Die Angeklagten hatten es verſtanden, die Zollbeamten über den Charakter der von ihnen bezogenen Waren, die als Brennwein deklariert waren, zu täuſchen und es ermöglicht, nach Belieben Brennwein oder Spiritus aus dem Keſſel bei den durch die Zollbeamten entnommenen Proben zu zapfen. Das Urteil lautete für Daniel Röbling auf 14 Monate Gefängnis und 20 Millionen Mark Geldſtrafe, für Peter Wirth auf acht Monate Gefängnis und 20 Millionen Mark Geldſtrafe. Die beiden Angeſtellten Grötzinger und Pottmann erhielten je zwei Monate Gefängnis und fünf Millionen Mark Geldſtrafe.

Aktenbeſchlagnahme beim Verteidiger Bleichröders.

Berlin, 22. Nov. Zu der Verhaftung des Barons Edgar von Bleichröder in Dresden wegen Mittäterſchaft bei der Entführung des Kindes ſeiner Schweſter, der Gattin des Kaufmanns Rudolf Adolf Hepſchel, gegen die ihr Mann die Eheſcheidung beantragt hat, weil ſie angeblich ihr Kind vernachläſſigt habe, die aber dann mit dieſem Kinde und einem Dienſtmädchen ſpurlos verſchwunden iſt, wird berichtet, daß außer gegen Frau Herſchel und ihren Bruder von der Dresdner Staatsanwaltſchaft nach Erſtattung der Anzeige durch den Ehemann auch gegen den Rechtsbeiſtand der Frau Herſchel, den Dresdner Rechtsanwalt Dr. Carl Roßner, ein Verfahren wegen Beihilfe eingeleitet worden iſt. Der Rechtsanwalt wurde, da er in Dresden eine ſtändige Wohnung beſitzt, nicht feſtgenommen, hingegen wurden die in ſeiner Kanzlei befindlichen, auf die Affäre bezüglichen Akten von Kriminalbeamten beſchlagnahmt, zur Staatsanwaltſchaft gebracht und erſt nach mehreren Tagen, Anfang dieſer Woche, wieder zurückgegeben, nachdem feſtgeſtellt worden war, daß die gegenwärtige Adreſſe der Frau Herſchel aus ihnen nicht erſichtlich iſt. Rechtsanwalt Dr. Roßner hat die Vertretung des Barons von Bleichröder einem anderen Dresdner Anwalt, Dr. Wilhelm, übertragen, der nunmehr den Haftentlaſſungsantrag geſtellt hat.

Wiederaufnahme-Verfahren im Falle Slater.

BB **London**, 22. Nov. Das vom Miniſter für Schottland eingebrachte Geſetz, das durch beſtimmte Abänderungen der geltenden Geſetze das Wiederaufnahmeverfahren für Oskar Slater ermöglichen ſoll, wurde geſtern im Unterhaus in dritter Leſung angenommen. Damit wird für den kürzlich begnadigten Deutſchen, der wegen eines nie ganz aufgeklärten Mordes 19 Jahre im Gefängnis geſeſſen hat, die Möglichkeit völliger Rehabilitierung gegeben.

15 Menſchen auf einem Wrack im Kanal.

WTB **London**, 22. Nov. An Bord des, wie gemeldet, als Wrack im Meer treibenden holländiſchen Tankdampfers „Georgia" befinden ſich noch immer 15 Mann, während die andere Hälfte der Beſatzung bereits geborgen iſt. Es herrſcht ſchwerer Seegang. Ein mit beſonders ſtarker Maſchine ausgerüſtetes Spezialautomobil iſt von London mit allen modernſten Rettungsgeräten an die Küſte entſandt worden, mit denen die Bergung der 15 Mann verſucht werden ſoll.

14 ſchlafende Kinder dem Flammentod entriſſen.

TU **Schwerin**, 22. Nov. (Drahtb.) Im mecklenburgiſchen Dorf Zapel brannte in der letzten Nacht das Gemeindehaus nieder, in dem zwei Familien mit 14 Kindern wohnten. Nur unter Aufbietung aller Kraft war es möglich, die ſchon ſchlafenden, nur mit dem Hemd bekleideten Kinder zu retten. Die Familien ſind ſehr hart betroffen, da das Mobiliar nicht verſichert war.

Die Dauerbau-Ausſtellung in Berlin.

GA **Berlin**, 22. Nov. (Eigener Drahtb.) Die Verhandlungen des Vereins Bauausſtellung mit dem Deutſchen Kunſtausſchuß, dem der Architekten- und Ingenieurverein, der „Ring", der B. D. A., der Deutſche Werkbund, das Kartell der vereinigten Verbände bildender Künſtler und der Verband für Deutſches Kunſtgewerbe angehören, über die Mitarbeit der Künſtlerorganiſationen an der Vorbereitung und Durchführung der Dauerbauausſtellung haben nunmehr zur Einigung über die Notwendigkeit einer Zuſammenarbeit ſowie auch dazu geführt, daß der Künſtlerſchaft Einfluß auf die künſtleriſche Geſtaltung der geplanten Bauausſtellung gegeben wird. Dieſe Mitwirkung ſoll durch einen Sechſerausſchuß erfolgen, der die vorbereitenden Arbeiten zu leiſten hat. Durch dieſe Einigung zwiſchen Bauwirtſchaft und Künſtlerſchaft ſind die Schwierigkeiten beſeitigt, die bisher der Durchführung der Dauerbauausſtellung entgegenſtanden.

Wie wir hören, wird ſich der Berliner Magiſtrat heute in ſeiner Sitzung nochmals mit der Dauerbauausſtellung beſchäftigen, um die zur endgültigen Ausführung des Vertrages noch notwendigen Richtlinien zu formulieren. Nach den bisherigen Verhandlungen, die zwiſchen dem Verein Bauausſtellung und der Stadt gepflogen worden ſind, iſt Berlin als Ort der Dauerbauausſtellung geſichert.

621

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."

ehr einfach — die mir anvertrauten Kinder sind gesund. Der efährliche Husten, Keuchhusten, Katarrh, Verschleimung sind ei mir unbekannt. Warum? Machen Sie es wie ich. Lassen Sie die ausgezeichneten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 „Tannen"

nie ausgehen! Für die Kinder gleichzeitig ein Nährmittel infolge des hohen Gehalts an Malzextrakt. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.

Geldmarkt

Darlehen
an Beamte zu günſtigen Bedingungen durch die
Beamten-Kredit-Geſ.
m.b.H., Hamburg 1.
Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen u. berg. Bezirk: a228
H. Nieren, Elberf., Nützenbergerſtr. 3.

Juwelen,
Brillantſchmuck etc., Oelgemälde, Perſer werden v. Bankgeſch. beliehen. Diskretion zugeſichert. Angeb. u. E 9609 an Gſt. *

Wir ſuchen branchek. Mitarbeiter a4.9 für d. Hereinnahme v. Anträgen auf Gewährung v. Krediten
Schwanen & Co., Köln 85, gegr. 1906.

Kapital für Umbau geg. Sicherheit geſ.* Ang. E 9859 Gſt.

Mark 6500.— auf 1. Hypoth., Objekt ca. Mk. 30 000, geſucht. Angeb. unt. E 5034 an Geſchſt. *

RM. 3—5000
geg. hohe Zinſen u. mehrf. Sicherh. für 8—9 Mon. geſ. Angebote unt. E 1793 an die Gſt. e383

Zur Erw. m. Geſch. 3000 Mk. a. Privathand geſ. Rückgabe n. Uebereink. Sicherheit u. gute Zinſen. Ang. E 5013 Gſt. *

Da eig. Kap. z. Zt. in I. Hypothek feſtl., ſ. 1—2000 Mk. g. Ausl. gewhr. behördl. Auftr. a. 6—12 Mon. geg. pr. Sicherh. u. 20% Vergüt. u. von Selbſtgeber. Angeb. u. E 9785 an Gſt. *

600 Mark * bis 1. Mai 28 geg. 750 Mk. Rückzahlg. ſofort geſ. Ang. u. E 5039 an d. Gſt.

Geſchäftsm ſucht Rm. 500 geg gute Sichh. u. Zinſ. Ang. B 3092 Gſt B., Neuerweg 57+

Heirats-Geſuche

Heirat.
2 Damen im Alter v. 29 u. 32 J., mit vollſt. Ausſteuer, geſund u. lebensfroh, mit gut. Figur, geſchäftstüchtig. und im Haush. erf., ſuchen paſſ. Herrenbek. in geſich. Stellg. zwecks ſpät. Heirat. Witwer nicht ausgeſchloſſen. Briefe unt. E 9865 an die Geſchſt. *

Wwe., 40 J., 1 erw. Sohn, ſucht d. Bek. eines ſolid. Herrn zw. ſpäterer Heirat. Briefe u. B 4964 a. Gſt. B., Neuerw. 57.+

Geb., evgl. Frl., 32 J., lgbl. Erſch., w. zw. Heirat d. Bek. eines ſtrebſ., ſolid. Herrn bis 40 J. Beamter bevorzugt. G. Ausſt. u. Vermögen vorh. Briefe E 1782 an die Gſt. b3317

Heirat.
Junger Mann, 25 J. alt, hier fremd, m. liebes, nett. Mädel paſſ. Alters kennen lernen zw. Heirat. * Br. unt. E 9709 Gſt.

Handw., ev., in geſ. Stell., w. zw. Heirat ernſtl. Briefw. mit Mädel a. d. Geſchäft oder dergl. Ehrenh. Briefe mit Ang. der Adr. erb. u. E 5041 an Geſchſt. d. Bl. *

Suche zw. Heirat d. Bek. e. ord. Mädch. od. Wwe. bis 30 J.* Brf. u. E 5100 Gſt

Unterricht

R
O
P
M
E

durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends.
C. J. HILGERS
Barmen, Tennerstraße 5.

Engländerin
gibt Kurſe zu 50 ₰ pro Std. Wer beteiligt ſich? Angeb. u. E 9305 an Gſt. 17733

Gründliche Ausbildung in
Deutsch
(Rechtschreiben, Grammatik), auch Rechnen Schönschr.
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb. Alexanderbrücke, Eing. Brückenstraße 4.

Stolze-Schrey!
Herren u. Dam. finden gründl. schnell fördernde Weiterbildung
Anmeldung Freitags abends 8 Uhr, auch f. Anfängerkurse.
Oberlyceum
Elberfeld, [illegible]
17729

Makulatur
abzugeben
W.-Rathenauſtr. 56

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN

Damen und Herren jeden Alters lernen in 10—12 Stunden ohne jede Vorkenntnisse
Klavierspielen
nach dem bewährten Weltsystem von Musikdirektor P. A Fay
ohne Noten.
In 1—3 Stunden spielt man Lieder u. Tänze
In 10—12 Stunden moderne u. klass. Musik.
Nur Einzelunterricht.
Erfolg garantiert. Erste Referenzen.
Nicht identisch m. bisher angepries. Systemen
Auskunft u. Anmeldung: Donnerstag vorm. 11—1 Uhr, Freitag und Samstag nachmittag 5—6 Uhr, Sonntag Vormittag 11—1 Uhr.
Frau Elisabeth Völker
ELBERFELD
Herzogstr. 36, Hauseing. Fouriersgasse 13
15,17

Conditorei u. Cafe
[illegible]
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrüc
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffe mit Sahne und 4 Stück Gebäck
pro Gedeck 75 ₰
17737

Schaufenster-Gestelle
für jed. Branche
Billigste Preise
Carl Delhas
ELBERFELD
Barmerstr. 36, Nähe Hofaue. Tel. [illegible]
Glasplatten in jeder Größe. Messing-Garderobenständer.

Eilen Sie nur noch kurze Zeit dauert der **Total-Ausverkauf** wegen Vermietung unseres Lokals.
Unerhört billig sind die Preise von
Herren-Anzügen, Paletots, Gummi- und Regenmänteln Lodenjoppen besonders billig **Gehrockanzüge, Cuteways, Tanzanzüge, Damen-Mäntel, Kleider, Pullover, Strickkleider,** Crepe de chine- und Veloutine-Kleider, seidene Gummi-Mäntel
Wir bitten bald einzukaufen, da die Vorräte von Tag zu Tag weniger werden.
HAMM nur ELBERFELD, Wall 34.

Stellen-Anzeigen

Nr. 274 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 23. Nov. 1927

Deutſche Kunſtſeiden=Fabrik

ſucht zur Leitung eines im Rheinland zu errichtenden Verkaufsbüros geeignete, branchekundige d1336

Perſönlichkeit,

die bei allen Kunſtſeide verarbeitenden Firmen der rechts- und linksrheiniſchen Textil-Induſtrie vorzüglich eingeführt iſt. Nebentätigkeit zunächſt ausgeſchloſſen. Fixum und Umſatzproviſion. Möglichſt Autoführerſchein. Reflektiert wird nur auf erſte Kraft. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanſprüchen (Diskretion zugeſichert) unter E 1795 an die Geſchſt. ds. Bl.

Wuppertaler Großröſterei ſucht f5710

Reiſenden

für Barmen-Wi., Rittb. u. Heckb. Nur ſolche woll. ſich melden, die b. d. Kundſchaft, evtl. dch. and. paſſ. Artikel, eingef. ſind. Angebote unt. E 2687 an d. Gſchſt.

Reiſende

geſucht: geboten wird Gehalt od. hohe Proviſion. b3318

A. Wettſtein,
Spez. Futtermittel,
Dortmund.

Jüng. Kontoriſt,

w. ſämtl. wichtigeren Arb. gut kennt, geſ. Bew. a. d. Bettfedern-, ev. Manufakt.-Branche bevorzugt. Nur ausf. Ang. mit Geh.-Anſpr. E 2584 an die Geſchſt. f5690

Tücht. 312b

Möbelverkäufer

für hieſ. gut. Möbelgeſchäft per ſof. od. 1. 1. 28 geſucht — Nur Herren aus der Branche kommen in Frage. Ausf. Angeb. mit Alter u. Saläranſpr. ſind zu richt. unt. B 4979 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger f372

Buchbinder,

erfahrener Sortimenter, Maſchinenkenner, f. dauernde, angenehme Stellung ſofort geſucht. Angeb. u. E 1790 an Geſch.

Tüchtiger b1331

Friſeurgehilfe

(Bubikopfſchneider), Onduleur bevorz., z. ſelbſt. Führung ein. Herren- u. Damen-Geſchäfts geſ. Angeb. unt. 25 Haſper Zeitungs-Vertrieb.

Tüchtiger e102

Friſeur-Gehilfe, tüchtige Friſeuſe

ſof. oder ſpät. geſ. H. Koch, Solingen, Kölnerſtraße 112.

Tüchtigen e383

Friſeurgehilfen

u. Bubenkopfſchneider ſucht C. Schwaltenberg, Herren- u. Damenfriſeur, Wülfrath.

Geübter 37a

Gummikettenzieher

geſucht

Emil Kikuth,
Barm., Oehderſtr. 47

Junger, erfahrener Lederſtanzer geſucht. Elbf., Hochſtr. 18.*

Selbſtändiger

Faſſon-Dreher

zur Bedienung von Automat. u. Fräsmaſch. geſ. Ang. u. E 2596 an Gſt. f5722

Ordentl., zuverläſſ.

Brotkutſcher

geſucht. b1328

Auguſt Sieper,
Krawinklerbrücke

Gute f5715

Maurer

werden eingeſtellt. Zu meld. b. Polier Buchholz, Bauſtelle Kurfürſtenſtr., Elb.

Bäckergehilfe

in Konditorei erfahren, geſucht. f179

Wilh. Iſenburg,
Lennep, Berlinerſtr.

Junger e321

Brezelbäckergehilfe

per ſofort geſucht.

Walter Kuhe,
Merſcheid-Ohligs,
Walderfeldſtraße 22.

Eine Kleineiſenwarenfabrik,

Spezialität Bauartikel, ſucht bei d. Händlerkundſchaft, Eiſenwaren- u. Tiſchlerbedarfsgeſchäften beſtens eingeführten, jüng.

Reiſenden.

Die Stellung iſt angenehm u. dauernd u. kommt nur eine tüchtige, branchekundige Kraft in Frage. Ausführl. Angeb. unter E 1789 an die Geſchſt. dſs. Blattes. e233

Tüchtiger Herr

mit ſicherem Auftreten und Beziehungen zu Handel, Induſtrie und Behörden als Repräſentant eines größeren Konzerns f. den

Außendienſt

ſofort geſucht. Schriftl. Angeb. mit Beifügung eines Lichtbildes unter E 2594 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. a466

Tüchtiger Inlandkorreſpondent

mit gutem Briefſtil und Allgemeinkenntniſſen, nicht unter 30 Jahren, für die Verkaufsabteilung; ferner e2

Kontoriſtin für Stenotypie

Statiſtik und allgemeine Büroarbeiten für bald von größerem Fabrikgeſchäft geſucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen u. früheſtem Eintrittstermin erbeten unter E 1796 Geſchſt.

Intelligente arbeitsfreudige a249

Herren,

welche gute Umgangsformen und einiges Redetalent beſitzen, erzielen, ſelbſt wenn dieſelben noch nicht gereiſt haben, nach kurzer gründlicher Einarbeitung durch Fachmann, nachweisbar ein ſehr gutes Einkommen. Die Stellung iſt für dauernd. Anfänger erhalten gründl. fachmänn. Anleitung. Vorſtellung erbeten von 10—12 und 3—6 Uhr.

Theod. Klein, Elbf., Blumenſtr. 20.

Dekorateur,

welch. in Fantaſie- u. Stapelfenſtern Hervorragendes leiſtet, wird z. Eintr. p. ſof. od. 1. Jan. 1928 geſ. Herren, die bereits mehrere Jahre in d. Schuhbranche, ſich außerdem für d. Verkauf eignen u. bei der Dispoſition mit tät. waren, werd. bevorzugt. Angeb. mit Lichtbild, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen erbeten an b1334

Schuhhaus Samſon, Gelſenkirchen.

Tüchtiger, ſelbſtändiger, einfädiger

Spitzenmeiſter,

möglichſt unverheiratet, welcher auch neue Muſter entwerfen kann, für auswärts geſucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter B 477 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 43a

Große Seiden- und Kunſtſeidenfärberei im Rheinland ſucht f5543

Kunstseidenfärbermeister.

Es wird nur auf eine allererſte Kraft reflektiert. Angebote mit Gehaltsanſprüchen u. E 2521 an die Geſchäftsſt.

Erfahrene 17a

ſelbſtändige Kunſtſ.-Färber

ſofort geſucht. Angebote unter B 461 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Mehrere tüchtige 4a

Gummi-Bandwirker

per ſofort geſ. Barmen, Meckelſtraße 4.

Tüchtige 41a

Gummibandwirker

auf Hoſenträgerband ſofort geſucht.

Auguſt Rehrenberg, B., Meckelſtr. 32A.

Tüchtige f5711

Gummibandwirker

für Hoſenträger- und Sockenhalterbandſtühle per ſofort geſucht.

Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G.,
Elberfeld, Werk Wieſenſtr. 118.

Auf Möbelſchlöſſer ſuchen wir jüngere

Schloßmacher, Schlüſſelmacher und Hilfsarbeiter.

Soberay, Ley & Simmer,
Unter-Barmen, Allee 30. 42a

Aufrahmer u. jugendliche Arbeiter

ſuchen: Ph. Barthels-Feldhoff A.-G., Barmen-Wupp., Garnſtraße 5. 81b

Wir ſuchen f1

tüchtige Aufrahmer

ſowie

jugendliche Arbeiter

von 14—17 Jahren zum Anlernen. — Fahrgeld wird vergütet.

Haſenclever & Hüſer, Kom.-Geſ.,
Beyenburg b. Barmen.

Ordentlicher, fleißiger

Junge

im Alter von 15—16 Jahren f. leichte Lagerarbeiten geſucht. — Zu melden Donnerstag von 10—12 Uhr. •

Theod. Klein, Elberf., Blumenſtr. 20.

Jungen und Mädchen

von 14—18 Jahren für leichte, dauernde Beſchäftigung geſucht.

H. Schirp, Bohwinkel, Steinſtraße. e233

Kellnerlehrling

geſucht. b162

Hotel zur Poſt, Elberfeld.

Für ſofort tüchtigen

Metzgergeſellen,

der ſelbſtändig arbeiten kann, geſucht

Hugo Paashaus,
Walz (Rhld.)
Altenhoferſtraße 2.
Telephon 847. e321

Ordentl., zuverläſſ., erfahrener f372

Fuhrmann

f. ſchweres Karrenfuhrwerk geſ. Ww. Wilh. Buſcher, Ronsdorf, Staubentalerſtraße Nr. 18.

Tücht. Erdarbeiter

ſofort geſ. W. Lenz, Tiefbaugeſchäft. Zu melden: Bauſtelle Mozartſtr., Elberf. •

Bettfedern-Fabrik

ſucht Arbeiter, w. die Wäſcherei genau kennen. — Angebote unter E 2581 an die Geſchſt. d. Bl. f5689

Bandfabrik ſucht tüchtigen jung.

Packer

für ſofort. f1592

Arth. Krommes & Co. G.m.b.H., Barm.-U., Haſpelerſtr. 37A.

Jüngerer, ſelbſtänd. arbeitender, gelernt.

Werkzeugpacker

für Dauerſtellg. geſ.

Carl Neuhaus,
Cronenberg, Bornerſtraße Nr. 20. f13

Altes Garn-Agent.-Geſchäft ſucht für ſofort •

Lehrling

mit Reifezeugn. für Oberſekunda. Angeb. mit Lebenslauf unt. E 9964 an d. Gſchſt.

Führende Großhdlg. der Metallwarenbr. ſucht per ſofort 17a

kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung. Ang. E 2590 an die Gſt. f5714

Kräftiger, ordentl.

Lehrling

geſ. Zwiebackfabrik Flüßhöh, Elberfeld, Nevigeſerſtr. 25. •

Schuhmacher-Lehrling

geſucht. f179

A. Müller,
Schuhmachermeiſter,
Lennep, Kölnerſtr. 48.

Gärtnerlehrling

ſofort geſucht. •

Gärtnerei Herrfeld,
U.-Barm., Hardtſtr. 11

Weibliche

Reiſedamen

zum Beſuche d. Privatkundſchaft b. ſehr gut. Verdienſt geſ.* Ang. u. E 5042 Gſt.

Wohltätigkeitsunternehmen ſucht einige

Damen und Herren

für Beſuch der Privatkundſchaft. Auch abgebaute Beamte. — Amtl. begl. Ausweis erleichtert Verkauf. — Sofort Geld! Schrb. Sie an Poſtfach 490 in Elberfeld. •

Jüng. Kontoriſtin,

perf. in Stenogr. u. Maſchinenſchr., ſofort od. bald geſucht. • Ang. u. E 5019 Gſt.

Jüngere f5723

Kontoriſtin

für einf. Büroarb., mögl. mit Kenntn. in Stenographie u. Schreibm., z. 1. 1. 1928 geſ. Ang. unt. E 2595 an die Gſt.

Bedeutendes Fabrik- und Export-Geſchäft ſucht zum 1. 1. 1928 eine junge, vollkommen ausgebildete

Stenotypiſtin.

Bewerbungsſchreiben mit ausführl. Lebenslauf ſowie Zeugnisabſchriften ſind zu richten unt. B 467 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 25a

Altes Barmer Garn-Agenturgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt eine gewandte

Stenotypiſtin,

die alle vorkommenden Arbeiten ſelbſtändig erledig kann. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften u. Gehalts-Anſprüchen erbeten unt. B 472 an Geſch. B., Neuerweg 57. 34a

14-15j. Mädchen

für Kontorarbeiten ſofort geſucht. Stenographie u. Maſchinenſchreiben erforderlich. Anfrag. unt. B 465 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 23a

Tüchtige Friſeuſe

für Samstags ſofort geſucht. — Siegfried Bredemann, Barmen, Oſtſtraße Nr. 8. +

Tüchtige Friſeuſe

für ſofort in gute Dauerſtellg. geſucht. Ang. u. 2125 an die Filiale in Solingen, Hauptſtr. 194. e102

Per 1. Januar ſuchen wir d1337

erſte Verkäuferinnen für Manufaktur- und Kurzwaren.

Damen, die bei erſten Häuſern mit nachweisbarem Erfolg tätig waren und die Artikel durchaus beherrſchen, belieben lückenloſe Angebote mit Bild einzureichen.

Kaufhaus Hamburger, Aſchaffenburg.

Werbedamen

gegen Fix. u. Prov. geſucht.

Protos G. m. b. H.,
Elektr. Hausgeräte,
Verkaufsſtelle Köln.
Vorzuſtellen nachm. 3-5 Uhr
Elberfeld, Friedrichſtr. 57, I.

Verkäuferin

mit guten Zeugniſſen für Dezember zur Aushilfe geſucht. Angeb. unter E 5011 an die Geſchäftsſtelle. •

Jüngere Buchhalterin

oder Buchhalter, ſowie jüngere f5695

Schreibmaschinenkräfte

mit guter Ausbildung und guten Zeugniſſen per ſofort geſucht. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 2578 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes.

Branchekundige f254

Verkäuferinnen

zur Aushilfe bis 31. Dezemb. geſucht

Carl Weiter Söhne, Elberfeld

Obſt — Fiſche — Feinkoſt.

Für unſere

Damen-Konfektion

ſuchen wir per 1. Dezember, evtl. ſpäter, eine tüchtige

1. Verkäuferin.

Damen, welche in größeren, lebhaften Häuſern gleiche Stellungen bekleidet haben, wollen Ang. mit Bild, Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. einreichen. b1338

Theodor Althoff,
Gladbeck in Weſtf.

Erſte u. zweite Direktrice

ſowie a466

Maſchinenmeiſterin

für alte Wäſche- u. Schürzenfabrik geſucht. Nur Bewerberinnen, die ſolche Stellungen ſchon inne hatten und ſelbſtändig in Arbeit und Entwurf ſind, wollen ſich melden. Angebote unter E 2593 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes.

Stopfmeiſterin

für Kammgarnſtopferei gegen hohen Lohn per ſofort geſucht. Angebote an: f5721

Elberfelder Textilwerke A.-G., Abt. Tuche,
Elberfeld, Königſtraße 154.

Geübte Schererin

für liegende ſächſiſche Konus-Scherrahmen ſofort geſ. f5679

Roß & Lucas, Elberfeld,
Bärenſtraße 13.

Wir ſuchen noch einige flinke, 14 bis 19 Jahre alte f5707

Mädchen

für leichte, ſaubere Packarbeiten.

Friedr. Bauer, A.-G., Schokoladenfabrik,
Elberfeld.

Tüchtiges, in allen Haus- u. Küchenarbeiten erfahrenes

Alleinmädchen

für einen kleinen Haushalt zum 1. Dezember geſucht. b1

Frau Kurt Wangenheim,
Elb., Oſtſtr. 2, part. — Tel. 189

Selbſt. Friſeur im Oberbergiſchen ſucht perfekte Friſeuſe v. gut. Charakt., w. etw. Hausarb. übernimmt. Angeb. mit Bild E 5014 Gſt. •

Für Herren-Wäſche-Fabrikation wird •

Fräulein

geſ., das ſelbſtändig einen kleineren Betrieb leiten kann. Gewinnbeteiligung, evtl. Teilhaberſchaft. Ang. u. E 5102 Gſt.

Perfekte

Handnäherinnen

f. Hoſen u. Joppen ſofort geſucht. b23

H. & L. Fritſche,
Abt. Fabrikation,
Elberfeld,
Herzogſtraße 10/12.

Tücht. Handnäherin

geſ. E., Hochſtr. 71.•

Tücht. Handnäherin u. ein Lehrmädchen ſofort geſucht Elbf., Holſteiner Treppe, 3, Tür rechts. •

Kl. Landwirt ſucht

Näherin

zum Kleidernähen. Ang. u. R W an die Fil. dſ. Bl. in Lüttringhauſen. f203

Handarbeiten.

Garniererin und Stickerin ſof. geſucht. Blumenthal, Elberf., Turmhof 8. b159

Tüchtige •

Bandwirkerin

auf Kunſtſeide geſ. E., Holſteinerſtr. 30a

Geübte 36a

Weberinnen

werden ſofort eingeſtellt. — Barmen-R., Höfenſtraße 58.

Perfekte

Haſpelerinnen

auf Gummilitzen ſowie 15a

jüngere Mädchen

für leichte Arbeit p. ſofort für dauernd geſucht. Barmen, Heusnerſtr. 10, Toreingang Wiegkammer

Kordel- u. Litzenfabrik in U.-Barm. ſucht 3a

junges Mädchen

zur Ausbildung in ſämtl. Kontorarbeit. Handelsſchulvorbild. erwünſcht. Ang. m. Zeugnisabſchr. unt. B 453 an d. Gſt. B., Neuerweg 57.

Ordentl., ſauberes

Mädchen

v. 14—16 J. f. l. Arb. geſ. C. A. Schütte, Konfitüren, Elberf., Holzerſtraße 6. •

14-16jähr. Mädchen

für leichte Arbeit p. ſof. geſ. W. Kühnenbahl, Barmen, Karolinenſtraße 68. +

Führende Großhdlg. der Metallwarenbr. ſucht p. ſof. kaufm.

Lehrmädchen

mit Vorkenntn. in Stenographie und Schreibmaſch. Ang. E 2591 an Gſt. f5714

Junges

Mädchen

als Lehrmädchen in Konditorei geſucht.

Café Schlöſſer,
Ohligs Düſſeldorferſtraße. f268

Laufmädchen,

14—15jährig, geſ. •
Theatergarderoben.
Elbf., Wirmhof 18.

Hauspersonal

Stütze, die kochen kann u. in Hausarb. erfahren, mit guten Zeugniſſen (Putzfrau vorh.) ſof. geſ. 28a

Frau Karl Wernau,
Barmen, Mittelſtr. 35.

Ich ſuche eine ältere, erfahr. a329

Stütze.

Sie muß ſehr gut kochen u. nähen können. Zwei Mädchen vorhand. Angeb. m. Zeugniſſen, Lichtbild u. Gehaltsanſpr. an

Frau Bürgermeiſter
Dr. Claes,
Wiesdorf bei Köln

F. kl. Etg.-Hsh. 2 Perſ. jg. Mädel f. alle Arb. p. ſof. od 1. 12 geſ. Gſt. Elberf., Tel. 5973. •

Saub., tüchtiges

Mädchen,

welches ſch. l. Zeit im Haushalt tätig war, für ſofort bei gutem Lohn in kl., gepfl. Haushalt geſ. Vorſt. v. 6—9 Uhr. Dieckmann, Elberf., Altermarkt 2. f5718

Zum 1. Dez. kräft., kinderl. Mädchen für Etg.-Haush. m. 3 Erw. u. 3 Kind. geſ., d. auch Wäſche übernimmt. •

Wortichelowsky,
Elb., Prinzenſtr. 2, I.

* Geſundes, zuverl.

Tagmädchen

geſ. E., Auguſtaſtr. 94.

Einf. frdl., kl. Mädch. ſaub. u. tüchtig in allen Hausarb., bei gut. Lohn p. 1. Dez. für Etg.-Hsh. geſ. Lubbeſing, Elberfeld, Marienſtr. 121, I. Telephon 5184. •

Tüchtiges in Küche u. Haushalt erf. • älteres Mädchen mit nur Ia Zeugn. w. zu Hauſe ſchlafen kann, für ſofort geſ. Ang. E 5016 Gſt.

Kinderlieb., geſund.

Mädchen

für alle Arbeit ſof. geſ. Frau Reg.-Rat Spangenberg, Elb., Wolkenburgſtr. 12, I.•

Ordentl., zuverläſſ. Mädchen für kl. Etagen-Hsh. für ganze Tage per 1. Dez. geſ. Frau Wilkes, E., Uellendahlerſtraße 4. •

Ordentl. Mädchen

für kl. Privathaushalt f. ganze Tage geſucht. •

Frau Sielmann, Elb., Ravensbergerſtr. 60.

Weg. Erkrank. mein. jetzigen ſuche ich ein zuverl., fleißiges, im Kochen u. all. Hausarbeiten erfahrenes Mädchen mit gut. Zeugniſſen zum 1. 12. Fr. Joſ. Burſcheid, Elberfeld, Rommelsſpütt 1, I.•

Kinderlieb., tüchtig. Mädchen f. halbe Tage ſofort geſ. Frau Maus, B., Beſenbruchſtr. 32. +

Zuverl., ſelbſtänd. † Mädchen in kl. Haush. für ¾ Tage geſ. Gleſzelmann, Unt.-Barmen, Bismarckſtr. 89, II.

Saub., kl. Mädchen in kl. Hsh. f. ½ Tg. geſ. E., Eliſenſtr. 24, 3. Et. Meld. 2—5 •

J., ehrl. Mädch. f. ½ T. geſ. Frau M. Marx, E., Erholungſtr. 9/11, II*

Tücht. Morgenmädch. geſ. B., Hauffſtr. 7. +

Tücht., zuv. Putzfrau od. Mädchen für ¾ Tage geſ. Lipphaus, E., Wieſenſtr. 141. Telephon 7087. •

Stellen Gesuche

Unabhäng. •

Kaufmann,

34 Jahre, aus der Getreide-, Lebensm.- u. Futterartikel-Br., ſucht paſſende Stelle. Ang. E 2588 Gſchſt.

Tüchtiger Schneider, Großſtückarbeiter, ſ. ſich ſofort zu veränd. Auch in Uniform perfekt. Angeb. unt. E 5012 an Geſchſt. •

Tücht. Herrenfriſeur u. Bubikopfſchneider

24 J., ſucht ſofort Stellung. Angeb. u. E 9861 an Geſchſt. •

Tücht. Inſtallateur,

27 J., ſucht ſich bei geringem Lohn auf Heizung weiter auszubilden. Angeb. u. B 4965 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Geſchäftsm., jahrel. ſelbſt. geweſ., guter Verk. (Lebensm.), ſ. Stelle als Beifahrer od. Vertr.-Poſten. • Ang. E 9830 Gſchſt.

Junger Mann, perfekt im Zeichnen und Entwerfen von

einf. Spitzen

u. mit prakt. Arbeiten vertr., ſucht Stelle im In- od. Ausland. Ang. unt. B 4960 a. d. Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Maurerpolier

mit tücht. Maurern ſucht Stellung, evtl. übern. Akkordarbeit. Ang. u. B 4956 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Kellner,

Holländer, 22 Jahre, mod. Sprache, ſucht Stelle in Hotel od. Reſtaurant. Ang. u. E 1783 a. Gſt. b3319

Konditor

in allen Teilen der feinen Konditorei durchaus bewandert, an ſauberes u. ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt, auch als Alleinarbeiter, ſucht Stell. in Konditorei oder gem. Betrieb. Ang. u. M J 121 poſtlag. Vogelſang, Kr. Schwelm. b1335

Konditorgehilfe ſucht Beſchäftigung für halbe Tage. Angeb. u. B 3033 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Tücht. Bäcker- und Konditorgeſ., d. an ſelbſt. Arb. gewöhnt, möchte ſich gern verändern am 1. ſof. Ang. u. B 3036 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Weibliche

Jüngere, perfekte

Buchhalterin

ſucht per ſofort Stellung. Angebote unt. E 9798 an Geſchſt. •

f43 Jg. Verkäuferin in der Kolonialwar.-Brch. ſucht ſofort od. ſpäter Stell. Selbige übernimmt a. Hausarbeit. Angeb. unter B D 44 Fil. Gevelsberg, Wittenerſtr. 4.

Jg. Friſeuſe

ſucht Stell. Sophie Kembügler, Wickede an der Ruhr. •

Tücht. ält. Hausſchneiderin mit Ia Ref. ſucht n. einige Kunden, auch i. Hſe. Tag 6 Mk. — Ang. u. B 4985 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Tcht. Hausſchneiderin empf. ſich. Tag 5 M. Ang. u. B 3034 an Gſt B., Neuerweg 57+

Fräulein,

ält., ſelbſtänd., ſucht Stellung mit Kind ohne Vergütung. • Ang. E 1784 Gſt. •

Einfaches Fräulein, 24 J., ſucht Stelle a. Stütze, Geſchäftshaushalt auch angen. Elfriede Nebels, Haſpe in Weſtfalen, Feldſtraße 37. •

Mädchen v. Lande,

22 J., ſucht Stelle in bürgl. Haush. p. 1. Dez., am liebſt. in Barmen. Schriftl. Ang. u. B 4999 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Jg. Mädchen,

das lange Jahre in der Konditorei zum Servieren tätig war, mit guten Zeugniſſ., ſucht für ſof. Stellg., evtl. auch zur Aushilfe. Elbf., Arrenbergerſtr. 67, III. •

Suche f. m. Tochter, ca. 18 J., St. als

Haustochter

in evangel. Hauſe. Taſchengeld erwünſcht. Angeb. an Frau W. Philipp, Hodgeroth, Ruppichteroth, Kr. Sieg. b3321

Mädchen v. Lande, 21 J., ſucht St. in Café. Bin auch im Haush. perfekt. Gute Zeugn. vorh. Angeb. u. E 9867 an Gſt.•

J. Mädch. f. Putzſtelle f. Kontor für Mittw. u. Samstag nachm. Angeb. unt. E 5023 an d. Gſt. •

Ord., chriſt. Frau, in all. erf., ſtets in beſſ. Häuſ. gew., f. St. z. Waſch u. Putz a. für ½ Tg. Ang. E 9796 Gſt. •

Teilhaber Vertreter

Maccaroni und Tomatenpüree. a74

Tüchtiger Vertreter,

nachweisbar gut eingeführt, von italieniſchem Hauſe geſucht. Angeb. u. M. L. 58 an Rudolf Moſſe, Mailand C. V. E.

○ Vertreter ○

für den Verkauf eines neuen Medizinal-Nähr-Zwiebacks ſowie feinſt. Gebäcks in Packungen und Doſen für Elberfeld, Barmen und Umgegend geg. hohe Proviſion geſ. Ang. v. Herren, w. in den einſchläg. Geſchäften gut eingeführt ſind, unter B 471 an Gſt. B., Neuerweg 57. 33a

General-Vertretung

Der Vertrieb einer patent. konk. Neuheit, d. v. jedermann längſt als unbedingt notwendig empfunden wird und ſehr große Verdienſtchancen abwirft, iſt an zielbewußten Herrn zu vergeb. Barkapital von Mk. 600.— bis 1200.— erforderlich. • Intereſſ. erfahren Näheres Donnerstag vorm. 10—1 u. nachm. 3—5 Uhr im Hotel Handelshof. Hans Schmidt.

Für das Bergiſche Land ſucht e108

Lack- und Lackfarbenfabrik

in der Nähe Solingens gelegen, einen

eingeführten Vertreter

zum Beſuch d. Maler- u. Anſtreicherkundſchaft u. d. Drogerien. Herren, die bereits mit gutem Erfolg tätig geweſen u. über gute Branchekenntniſſe verfügen, wollen ſich mit ausführl. Angeb. unter E 1782 an die Geſchſt. dſs. Bl. wenden.

Leistungsfähige Fischbraterei und Fischkonserven-Fabrik

sucht bestens eingeführten ortsansässigen a298

Vertreter.

Angebote mit Ia Referenzen u. A. C. 1878 an Heinr. Eisler, Altona/E.

Bei Betrieben und Fabrikkrankenkaſſen gut eingeführte b3310

Vertreter

zur Mitnahme eines bekannten Spezialpräparates gegen hohe Proviſion geſucht. Angeb. unt. E 1774 an die Geſchſt. d. Bl.

Vertreter geſucht

f. f. Düſſeld., u. Elbf. Ind.-Bez. b. Baubehörden, Architekten u. Maſch.-Fabr. gut eingef. Nur i. d. perf. Akquiſition [illegible] Herren wollen ihre Bewerbungen ſenden an: Emil Zorn, A.-G. für Iſolierungen, Berlin S. 14.

Vermietungen

Büro- und Lagerräume

mit el. Licht, Waſſer und Heizung, zirka 350 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. 17500 Barmen, Unterdörnerſtr. 61.

Geschäftshaus

Kipdorf 94, bestehend aus

Laden Geschäftsetage 6 Wohnräume

per sofort zu vermieten. hd

Eulenberg, Elbf., Altermarkt 11.

In einer bedeutenden Induſtrieſtadt iſt ein ſehr großes e3324

Ladenlokal

zu vermieten. Angebote unter E 1791 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Gewerbl. Engros-Räume. 1687b

140 u. 115 qm. in modern Geſchäftshauſe bei Loher/Oskarſtr. zu vm. Tel. Barm. 4643

Mittl. Ladenlokal

in verkehrsr. Lage i. Zentr. d. Stadt, für viele Zwecke geeign., ſof. zu verm. Vorh. Einr. muß übern. w. Ang. E 9868 Gſt. •

Wohnungstausch

Biete: 5 Räume, Bad, Manſarde, Neubau Katernbg. Schulweg. Suche gleichw. Wohn. Nähe Döppersberg. • Ang. E 5010 Gſchſt.

Geboten 3 Zimmer, abgeſchl., in beſſer. Hauſe. Geſucht 2 u. 3 Zimmer. Angebote unt. B 4974 an die Gſt. B., Neuerweg 57 †

Etage,

abgeſchl., 3 Zimmer u. 1 Manſ., in E. zu verm. geg. Stell. v. mind. 3 Zimm. in B. Ang. u. B 4977 Gſt. B., Neuerweg 57 †

4-Zimmer-Wohnung m. Bad, in g., ruh. Hauſe in freier Lage an nur ruh. Mieter 1. Jan., ev. früher. (Gr. Karte/Ausſ. Ang. m. Ref. E 9869 Gſt. •

An dringl. Vorgem. Wohn. 4 R., 1 Mſd., Bad, Zentr.-Hzg., geg. Erſt. Umz.-Koſt. Angeb. u. E 9856 an die Geſchſt. d. Bl. •

2 Zimmer

Küche, Manſ., Bad, Diele, Veranda, zum 1. Dez. an dringlich Angemeld. zu verm. Ang. u. B 4958 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wohnungstausch

Wald—Elberfeld.

Biete ſchöne abgeſchl. 3-Zimmer-Etage, beſſ., luftige Räume mit Vorratszimmer, Veranda, Abſtellr., el. Licht, Gas u. ſonſt. Bequeml. — Suche gleichwert. Wohnung in Elberfeld. Ang. u. E 5039 an Gſt. •

Suchen angen., ruh. Mieter für 3 z. Teil möblierte Zimmer (Villa). Angebote m. Angaben u. E 9857 an die Geſchäftsſt. •

In gutem Hauſe

2 Zimmer

nebſt Speicherz. per 1. 12 an ruh. Leute, die d. Wohn.-Amt vordr. vorgem. ſind, zu verm. Angeb. u. B 423 an Gſt. B., Neuerweg 57. 7953a

G. fl. Gewerberaum

zu verm. Angeb. u. E 5015 an die Gſt. •

Kl. hell. Büroraum,

1. Et. Nähe Hofaue zum 1. 12. zu vm. Ang. E 5040 Gſt. •

Hell. gewerbl. Raum Mittelp., a. fl., ruh. Betrieb zu verm. • Näh. in Gſchſt. |167

In Rittershauſen mehrere helle 13a

Säle

mit Kontor, 3—500 qm. ſof. bill. zu vm. Ang. u. B 439 Gſt. B., Neuerweg 57.

Etage

280 qm, m. Lagerraum im Mittelp., Einfahrt, Licht und Kraft, zu vm. Ang. unt. 2672 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 151b

Geheizte Garagen

für Perſonen- und Lieferwagen i. Mittelpunkt Barmen zu verm. Ang. u. B 446 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2116

Großer Lagerraum

m. Anfahrt u. Rampe, monatl. Mk. 55, ev. auch 2 klein. Räume zu v. Langenſiepen, E., Lucasſtr. 1—2. •

Parterre-Raum

Nähe Königsplatz, 30 qm. als Büro, Lager od. Verkaufsſtelle zu verm. Ang. unt. E 5024 an Geſchſt. •

Gewerbl. Raum

ca. 50 qm. m. Licht u. Kraft d. ſof. bill. zu vm. Voſſen, U.-B., Haspelerſtr. 43. •

2 gewerbl. Räume

für leichten Betrieb ſofort zu verm. — Ang. E 9866 Geſch. •

Unterſtellhalle

für Laſt- od. Lieferwagen zu verm. F. Heinerus, E. Zimmermannſtr. 3, a. Thal. •

Weihnachtsbäume.

Gutgel. Verkaufsſtand zu vm. B.-R., Heckinghauſerſt. 221.

Mietgesuche

Kinderloſes Ehepaar ſucht per bald eine

5- oder 6-Zimmer-Wohnung.

Auf Wunſch Zahlung der Miete für 1 od. 1½ Jahr im voraus. Angeb. unt. E 9902 an Geſchſt. d. Bl. •

Gegen Abfindung

für ält. kinderloſes ruh. Ehepaar 2 od. 3 Zimm., auch Manſarden, zu miet. geſucht. Angeb. unter E 2573 an Geſchſt. •

2 beſchlagn.-fr. Zimmer. hohe Verg. geſ. Ang. E 5038 Gſt. •

Gewerbl. Räume

welche sich zum Ausbau von Wohnungen eignen in Barmen gesucht.

C. Nahrhaft,
ELBERFELD
Wiesenstr. 32.
Telefon 1143.
182

Fabrikationsräume,

ca. 300—600 qm. im Mittelp., mögl. Nähe Alte-Königsplatz, zu mieten geſ. Ang. m. Preis- u. Größenang. u. E 9801 an Gſt. •

Alleinſt. Kaufm. mit eigenen Möbeln ſucht leeres Zimmer, am l. dort, wo Frau bald. mit zu Ordn. d. f. • Ang. u. E 9797 Gſt.

1 od. 2 Bür.-Räume

im Mittelpunkt der Stadt für gewerbl. Zwecke geſucht. Ang. u. E 9887 Geſchſt. •

Sol., berufst. Frl. f. 1 geräum. leer. Z. eventl. 2 Manſard., gegen Vergütung. • Ang. u. E 9941 Gſt.

Im Brillerviertel zu Juli 1928

Etage v. 5 Zimmern,

Küche und Bad auf mehrere Jahre zu mieten geſucht. Eventuell kommt auch

kleines Haus

in Frage. Anerbieten an 15616

Willy Wolff-Schniewind, Elberfeld, Bismarckſtr. 45. Telephon 124.

Wir ſuchen per ſofort eine heizbare

Auto-Garage.

Angebote ſind zu richten an: b.17
Alfred Krauß Nachf., Elberf., Hofkamp 10.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altermarkt 15, Eing. Kirchſt.: Schön gr. m. Z. f. 1 o. 2 H. ſof. •

Wickenbergſtraße 8: Gute Koſt u. Log. •

Sadoſtr. 3, p.: Möbl. Z. mit Kochgel. f. •

Bankſt. 22: Möb. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht. •

Carnapſtr. 31, I: Gr., frdl. möbl. Zimm., el. Licht, an berufstät. Herrn zu v. •

Dewerthſtr. 121, K. Hofkamp: Gut mbl. Z. an berufst. H. o. Frl. 1. 12. el. L. u. Heiz. •

Feldſtr. 1a, II: Gut möbl. Schlafzimm. •

Hofkamp 38, 71. 178: Gut möbl., behagl. Zimmer z. 1. 12. zu vermieten. •

Kirchſtr. 1. 2. Etg.: Einf. möbl. Zimm. an ſolid. Herrn ſofort zu vermieten. •

Mathildenſtr. 33: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H. •

Nordſtr. 1, pt.: Zim. mit u. ohne Penſ. •

Neue Nordſtr. 7a, I: Schlafſt. für 1 Hrn. mit Ofen zu verm. •

Neue Nordſtr. 43, II: W.- u. Schlafz. mbl. o. H. od. D., el. L., Teilh. •

Obergrünewalderſtr. Nr. 15, I: G. möbl. Zimm. m. el. Licht. •

Bringenſt. 45, I: G. m. [illegible] m. el. L., Tel. •

Seilerſtr. 22, I: Gut u. frdl. m. Z. a. ſaub. H. •

Südſtadt, Oſtſtr. 21, II: Groß., gut m. Zimm. mit 2 Bett., Abteil el. Licht, Ver. Vorm. b. 2. ab n. 7. •

[illegible] 20, II: Gut m. Z. 1. 12. •

[illegible] frdl. möbl., ruhig. behagl. Zimmer mit elektr. Licht zu vm. Näh. in Gſt. |166 •

Zoo.

2 möbl. Z. mit od. ohne Penſ. ſofort. • Ang. E 5033 Gſchſt.

Barmen:

B., Eduardſtr. 4 pt.: Möbl. Z. m. Kochgel. an Ehepaar. †

Nähe Kaiſerbrücke 1 od. 2 frdl. möbl. Z. ev. Klavierben., an ſol. Hrn. zu vm. Ang. u. B 4986 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

Herr ſucht †

2 eleg. möbl. Zim.

mit el. Licht, Bad, Telephon, z. 1. 12. Ang. u. B 4976 an Gſt. B., Neuerweg 57

Ordtl. Mädch. ſucht Schlafſt. od. Zimmer Nähe Bürgerallee † B., Bürgerallee 4, II r.

Dame f. möbl. Zimm. E. Sch., E., Wirkerſt. 45 •

• Kunſtgewerblerin f. einf. möbl. Z. Ang. m. Preis E 9929 Gſt.

Möbl. Zimmer mit Heizung, in beſſ. Hauſe, evtl. mit voll. Penſ., Nähe Alterm. o. Hauptbhf. v. Dame geſ. Ang. B 4963 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Möbl. Z. m. Kochg. geſ. Ang. E 3018 Geſch. •

2 anſt. j. Herren f. einf. ſaub. möbl. Z. Ang. u. B 4962 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

• 2 j. Herren f. gemeinſchaftl. Wohng. beſt. aus 1 Wohn. u. je 1 Schlafz. im Mittp. d. St. Ang. m. Preis E 9863 Gſt.

Komfort. Schlafz.

für 2 Perſ., mögl. Wohnz., in herrſch. Hauſe zu miet. geſ. • Ang. u. E 9913 Gſt.

1 od. 2 möbl. Zimmer

mit 2 Betten und Kochgelegenheit von Ehepaar m. erwachſ. Tocht. f. berufstätig zum 1. 12 geſucht. • Ang. u. E 5021 Gſt.

Jung. Mann ſucht leeres Zimmer od. teilw. möbliert wo er Bett u. ein. mitbr. k. Ang. B 4983 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Fräulein ſucht einf. möbl. Zimmer. Bevorz. Manſarde. Ang. E 9904 Gſt. •

Jg., geb. Kaufm. (Vertret.) nur Ende der Woche zu Hauſe, ſucht 15719
möbl. Zimmer in Elb. Nähe Hbf. Ang. u. E 5035 Gſt.

Berufst. Frl. f. ſof. möbl. Z. m. Kochgel. Ang. u. B 4984 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Berufst. Dame f. ſof.

gut möbl. Parterrez.

i. Mittelp. Ang. u. B 4961 Gſt. B., Neuerw. 57 †

Vereinigte Stadttheater

Barmen — **Elberfeld**

Donnerstag den 24. November:

Barmen: 7½–10: Wiener Blut. Operette von Joh. Strauß. B 11 III.

Elberfeld: 7½—10: Das Nachtlager in Granada, rom. Oper v. Conr. Kreutzer. Hierauf: Bunte Tänze mit Orchester. B 10 III.

Thalia-Theater.

Nur kurze Zeit täglich 8 Uhr:
Gastspiel des besten rheinischen Komikers

HARTSTEIN

in

Drei grüne Jungen

zuvor: j472

Adam und Eva.

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—

Täglich 8 Uhr:

Das neue internationale Varietéprogramm

9 Attraktionen 9

Täglich 4 Uhr: b279

Kaffee-Konzerte

mit Programm bei freiem Eintritt.

MORGEN Donnerstag den 24. November 1927, abends 8 Uhr.
Stadthalle Elberfeld: 2. Meisterkonzert

SIGRID

ONEGIN

Vorbestellte Karten müssen bis Donnerstag mittag 1 Uhr in den Vorverkaufsstellen abgeholt sein, da sonst anderweitig darüber verfügt wird. Restliche Karten ab 7 Uhr an der Abendkasse. b363

Im Salamander

Heute und täglich abds. 8 Uhr
der bekannte Komiker
Gustav Esser
in
Die Königin der Nacht
Schwank-Operette in 3 Akten.
Musik von Walter Kollo. j111

Freitag 25. Nov., abends 7½ Uhr, im Stadttheater Barmen:

Darbietungen

Eurythmischer Kunst

ausgeh. von der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Goetheanum in Dornach (Schweiz).

Es kommen zur Darstellung:
Musikalisches, Sprüche, sowie eine Szene aus Goethes Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie.

Karten — Preise III. von 6.— bis 0,75 Mark — sind zu haben im Vorverkauf in Barmen: Buchhandlungen Graeper und Baedeker, in Elberfeld: Buchhandlungen Hartmann und Hofbauer, sowie an der Theaterkasse Barmen.

F. T. P.

Wir beginnen morgen Donnerstag
24. November 1927
nachmittags 3 Uhr
mit unserem neuen Programm

Phoebus Großfilm

Die Lindenwirtin am Rhein!

Ferner Lil Dagover in:

Orient-Expreß

Lesen Sie unsere morgige Anzeige!

Film-Palast Westfalia Barmen

Rats-Café

BARMEN
Wertherstr., im Rathaus.

Jeden Dienstag und Donnerstag
in den oberen Räumen, nachmittags von 4—7 Uhr

Tanz-Tee

Von 8 Uhr abends ab

Gesellschafts-Tanz

Dunkler Anzug.

1782b

Handelshof

ELBERFELD.

Donnerstag den 24. November 1927,
abends 8¼ Uhr:

3. Meister-Abend

des auf 11 Herren verstärkten Orchesters
Leitung: Georg Lutter.

Vortrags-Folge: b50

I. Teil:

1.	Großer Walzer a. d. Op. „Der Rosenkavalier"	R. Strauß
2.	Ouvertüre „Coriolan"	Beethoven
3.	Reve-Angelique	Rubinstein
4.	Große Fantasie a. d. Op. „Der Troubadour" (Auf Wunsch)	Verdi
5.	Drei Lieder: a) Liebestreu, b) Feldeinsamkeit, c) Wiegenlied	Brahms
6.	Peer Gynt-Suite Nr. 2	Grieg
7.	Frühlingsstimmen, Walzer	Strauß

II. Teil:

8.	a) Humoreske	Dvorak
	b) Mazurka Violin-Solo Georg Lutter	Wieniawsky
9.	Rhapsodie Nr. 13	Liszt
10.	Im Reiche der Venus, Walzer	Gröschl
11.	Potpourri a. d. Operette „Das Dreimäderlhaus"	Schubert-Berté
12.	Paraphrase über das Lied: „Grün ist die Heide"	Blume

Voranzeige: Donnerstag den 1. Dez. 1927
Ein Abend bei Familie Strauß

Most — Federweißer

Die Sensation des Wuppertals ist das

Rheinische Winzerfest

im

Café Viktoria Barmen

Der große Geiger Otto Schenk spielt die neuesten Schlager von

Willi Ostermann

Donnerstag den 24. November.

Mitwirkende:
Das Quartett Ophelia.

Winzer-Stimmung — Sehenswerte Dekoration

42b

Prachtwerk · Ganzleinen
600 Seiten – 1000 Bilder
Proſpekt
mit Beſtellkarte durch die Tiroler Landes-Verkehrszentrale, Innsbruck

Mainzer-Hof, Elberfeld.

Täglich frischer Hasenpfeffer von ganzen Hasen.

Verkauf in und außer dem Hause. b59

Zwei öffentliche Vorträge über

Konnersreuth

in der Aula des Lyzeums am Hindenburgplatz, Barmen.

Dienstag d. 29. November, abds. 8¼ Uhr:
„Mein Erlebnis mit der stigmatisierten Therese Neumann"
Rudolf v. Koschützki - Breslau.

Mittwoch 30. November, abds. 8¼ Uhr
„Sind wir gegenüber Konnersreuth wissenschaftl. u. religiös ratlos?"
Dr. Alfred Heidenreich-Frankfurt.

Eintritt je 1,—, f. beide Vorträge 1,50. Vorverk.: Barm. b. Graeper (Rathaus) und Kaiser (Neuerweg 56). †

Ott's Biertunnel

ELBERFELD. Döppersberg.

Mittwoch den 23. u. Donnerstag 24. Nov.

Groß. Schlachtfest.

Es werden verabreicht zu billigen Preisen die bekannt. Spezialitäten:

Metzelsuppe, Blut- und Leberwurst nach hess. Art, Schweinepfeffer, Haus- und Schlachtplatten usw.

Verloren Gefunden

D.-Armbanduhr (Nickel.) Sonnt. abd. v. B., Alterm. bis Wuppt. verl. G. Bel. abz. Schaaf, Barm., Mathildenſtr. 51. I †

Braune Dackelhündin abhd. gek. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. erh. Bel. E., Graf Adolfſtr. 6. Telephon 8423. •

Die Wahrheit über die Angestellten-Versicherung!

Hierüber spricht am Donnerstag 24. 11. 1927, abends 8,30 Uhr, im ober. Saale des Handelshofes, Elberfeld, Neustraße.

Herr **Jul. Schellin, Hamburg.**

Oeffentliche Versammlung.

Freie Aussprache. — Alle Angestellten sind eingeladen.

Deutschnationaler Handlungsg.-Verband

Elberfelder Frauenklub, Luisenstr. 45.
Vortragsabend der Gesangschule

Eugenie Stahl

Freitag 25. November, 7.30 Uhr.

Zahnſchmerzen hohler Zähne beſeitigt ſofort a223

Orthoform-Zahnwatte

(geſ. geſch.). Zu haben in den Apotheken

Jg. Fox entl. Wiederbr. Bel. Abz. b. Kleuk, E., Steinbeckerſtr. 35. •

Schnauzer-Rüde (Pfeffer und Salz) abh. gek. Wuſſ. d. Elb., Kipdorf 34. •

Grauer Drahth.-Terrier abh. gek. Vor Ank. w. gewarnt. Abz. E., Kieſelſtr. 27. Schmidt •

Kauft Platten bei IBACH

131

IBACH · BARMEN · NEUERWEG 40

Evangeliſche Bürger-Geſellſchaft

Am Donnerstag 24. November, abends 8.15 Uhr, im Evangeliſch. Vereinshaus, E., Kaſinoſtraße 1:

Vortrag Herr P. D. Niemöller:

Unſeres Volkes Not und Rettung

Mitglieder und Freunde unſerer Geſellſchaft ſind herzlich eingeladen. Eintritt frei! Der Vorſtand.

Hotel Barmer Hof

Café-Restaurant „Schützenhaus"

Altermarkt — **Barmen** — Altermarkt

Donnerstag 24. Nov., abends 8 Uhr:

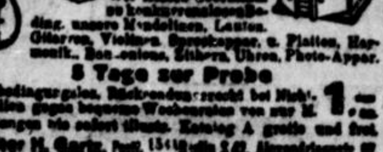
Großes

Sonder-Konzert

der Kapelle

Walter Mahler.

690b



Wir liefern sämtliche zu konkurrenzlosen Bedingungen unsere Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Sprechapparate u. Platten, Harmonik., Bandonions, Zithern, Uhren, Photo-Appar.

8 Tage zur Probe

mit bedingungslos. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur M. **1.—** Verlangen sie sofort illustr. Katalog A gratis und frei.

Walter H. Gartz, Postf. 1541 Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97.
Zweigniederlassung in Köln, Friesenplatz 16, vorm. 8—6.

b53b

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

E. 19 [illegible] 50.

Nuntius Pacelli, der zum Kardinal ernannt werden wird.

Der päpſtliche Nuntius in Berlin, Monſignore Pacelli, ſoll demnächſt vom Papſt zum Kardinal ernannt werden.

Die Stigmata-Frage.

Bei der Beurteilung des „Wunders von Konnersreuth“ iſt es wiſſenſchaftlich am meiſten diskutiert worden, ob die Stigmata körperliche Veränderungen darſtellen, die allein durch Wille und Vorſtellung erzeugt werden können, und erſt jüngſt hat Dr. Aigner darauf hingewieſen, daß eine ſolche Durchläſſigkeit der Blutgefäße auch für rote Blutkörperchen experimentell nie erzeugt worden iſt. Nun aber iſt gerade dieſer Vorgang in der inneren Abteilung des Städtiſchen Hindenburg-Krankenhauſes in Berlin-Zehlendorf durch den Direktor Prof. Walterhöfer in einer großen Unterſuchungsreihe ſtudiert worden und im Zuſammenhang damit gelang es auch, ſozuſagen experimentell die Probe aufs Exempel zu machen. Es handelt ſich, wie Walterhöfers Aſſiſtent Dr. Joſeph Neuburger in der „Deutſchen Mediziniſchen Wochenſchrift“ berichtet, um das ſog. Rumpel-Leedeſche Endothelſymptom, das ſich im Auftreten von Blutpunkten in der Ellenbeuge- und Unterarmgegend nach Stauung am Oberarm zeigt. Walterhöfer bewies, daß dies Auftreten der Blutpunkte von Regulationsvorgängen im Nervenſyſtem abhängt, indem er das zeitliche Auftreten und die Intenſität wie auch die örtliche Ausbreitung ganz nach dem Willen des Experimentators durch mechaniſche, vor allem aber durch thermiſche Einflüſſe variieren konnte. Nach ſeinen Unterſuchungen ruft das Nervenſyſtem funktionelle Aenderungen in der Gefäßwand hervor, ſo daß ohne Zerreißung oder anatomiſche Umſchichtung die roten Blutkörperchen austreten.

Es gelang nun bei dieſen Verſuchen, auch einen rein funktionellen Faktor als Urſache für die Blutaustritte nachzuweiſen, und ſo war es möglich, auch durch bloßen Willen das Symptom zu variieren. Als ſich ein ſog. „Phyſiologiſches Phänomen“ der Klinik vorſtellte, wurde dieſes beauftragt, ſich auf einen intenſiven Schmerz auf der linken Körperſeite zu trainieren. Nach drei Tagen glaubte es ſich ſoweit. Während der Unterſuchung ſtellte der Mann ſich einen ungewöhnlich ſtarken Schmerz vor, ausgelöſt durch die Vorſtellung, ihm werde die Haut abgezogen — und prompt zeigte ſich die Wirkung: das Symptom trat bei ganz kurzem Verſuch und bei ganz kurzer Stauung den Erwartungen des Experimentators entſprechend auf der dem Schmerz gleichnamigen Seite früher und intenſiver auf. Gelang nun dem Medium bei ſolch kurzer Vorbereitungs- und Unterſuchungszeit durch beſtimmte Schmerzvorſtellung eine Blutungsbereitſchaft, deren Effekt ihm unbekannt war, herbeizuführen, ſo iſt es auch verſtändlich, daß es einem Kranken gelingen kann, an der von ihm gewollten Stelle zu der von ihm gewollten Zeit Durchläſſigkeit der Blutgefäße hervorzurufen. Er trägt ſich ja mit der Vorſtellung lange Zeit, er übt ſich mit der notwendigen Konzentration bei ſeiner krankhaften Denkrichtung und Gedankenarbeit gleichſam lange genug ein, um einen ungleich größeren funktionellen Reiz für einen ungleich größeren Effekt zu entfalten. Erleichtert wird der Stigmatiſierten das Auftretenlaſſen von Blutungen dadurch, daß ſie auch ſchon die Richtung der Wirkungsweiſe, den Effekt und deſſen Lokaliſation kennt und ihn mit aller Energie zu erreichen wünſcht.

Danach handelt es ſich in Konnersreuth um Vorgänge, die durch Willen oder Vorſtellung, und zwar zunächſt wohl unbewußt, mehr durch Vorſtellung und dann erſt, beſonders unter der Einwirkung der Pſychoſe der Umgebung, mehr durch Willen hervorgerufen und unterhalten und allmählich durch Steigerung der Stärke und der Dauer des Reizes zur höchſten Intenſität geſteigert werden. Nicht umſonſt beginnt Thereſe Neumann ſchon um 1 Uhr morgens und „läßt“ den höchſten Grad der Wirkung erſt nach Stunden eintreten, ſie braucht dieſe Zeit als Kraftfaktor, ebenſo wie ſie wohl erſt allmählich in den tiefſten Traumzuſtand, d. h. den Zuſtand ſtärkſter Konzentration gerät. Die Vorſtellung in vollkommener Konzentration, das Selbſterleben der Vorgänge gibt ihr den Reiz funktionellen Geſchehens ab, die allmählich eintretende Verſtärkung und Häufung aller Unbillen und Schmerzen in dieſem Selbſterleben iſt Stärke, und das ſtundenlange Verweilen in dieſem Zuſtande die Dauer des Reizes.

Nachſpiel zum Barmer Autounglück.

Am 31. Juli, einem Sonntag, fuhr der Fabrikant Karl W. von Barmen abends gegen 9½ Uhr mit ſeinem Perſonenauto durch die Reformierte Kirchſtraße. Als er in den Heubruch einbog, ſah er plötzlich ein aus der Wupperſtraße kommendes, von dem Metzgermeiſter E. geſteuertes Auto vor ſich. Sein eigener Wagen erfaßte es am hinteren Ende, drückte es beiſeite und fuhr dann noch auf den Bürgerſteig. Dabei wurden die ſchon betagten Eheleute Fabrikmeiſter Leithäuſer gegen die Mauer eines Hauſes gequetſcht und ſo ſchwer verletzt, daß ſie gleich ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Dort ſtarben ſie an den Folgen der Verletzungen. — W. ſtand nun geſtern wegen fahrläſſiger Tötung zweier Menſchen vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. Er ſoll zu ſchnell gefahren ſein und die Aufmerkſamkeit, zu der er vermöge ſeines Berufes als Autolenker beſonders verpflichtet war, außer Augen gelaſſen haben. Er beſtritt das, er ſei in ſehr mäßigem Tempo gefahren, habe auch vor dem Heubruch ein lautes Signal gegeben und gehorcht, ob es beantwortet würde, das ſei aber nicht geſchehen. Metzgermeiſter E. ſagte dagegen, als er eben an die Reformierte Kirchſtraße gekommen ſei, habe er den Wagen des W. mit großer Geſchwindigkeit herankommen ſehen, er ſchätzte die Geſchwindigkeit auf 60 bis 70 Kilometer. Sein Wagen habe ein Gewicht von 45 Zentnern, der des W. ein Gewicht von etwa 24 Zentnern und er ſchlußfolgert daraus, daß der leichtere Wagen ſeinen ſchweren nicht hätte beiſeite drücken können, wenn W. nicht mit großer Schnelligkeit gefahren wäre. Zur Beweisaufnahme waren über zwanzig Zeugen und Sachverſtändige geladen. Ihre Ausſagen widerſprachen ſich. Das Gericht kam nach 6½ſtündiger Verhandlung zu dem Schluß, daß ein Verſchulden des Angeklagten nicht abzuweiſen ſei, daß es aber nicht unbedingt mit Freiheitsſtrafe geahndet werden müſſe. Es erkannte anſtelle einer verwirkten Gefängnisſtrafe von 30 Tagen auf 1000 Mark Geldſtrafe.

Schwindel mit falſchen Auskünften.

Der Händler Karl H. aus Barmen beſtellte im Auguſt bei einer Firma in Köln-Mülheim Möbel im Werte von 300 Mark und gab als Referenzen zwei gute Bekannte auf, die ihm auf Anfrage dann auch beſcheinigten, daß er ein vertrauenswürdiger und zahlungsfähiger Mann ſei. Auf Grund dieſer Auskünfte erhielt er die beſtellten Waren. Er verſchleuderte ſie ſofort und verdrückte ſich dann, ohne ſich abzumelden, nach Remſcheid. Dort wiederholte er das Rezept und verſchwand dann nach Weſtfalen. Ende September wurde er ermittelt und geſtern hatte er ſich wegen Betrugs zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

Ein Aergerniserreger.

Wegen Aergerniserregung wurde der Fabrikarbeiter Ernſt P. aus Barmen zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht betonte im Urteil, daß ſolch ſchamloſes Treiben in der letzten Zeit überhand nehme und daß deshalb mit erſchreckend wirkenden Strafen dagegen eingeſchritten werden müſſe.

Die Werksſpionage in den Normawerken vor Gericht.

Beginn des Prozeſſes Norma-Riebe.

BB **Stuttgart**, 22. Nov. Vor dem Großen Schöffengericht in Cannſtatt begann heute die erſte Verhandlung in dem Prozeß wegen der Werksſpionage bei den S. K. F. Normawerken. Während gegen die in Verbindung mit den Riebewerken, Berlin, Beteiligten die Vorunterſuchung noch nicht abgeſchloſſen iſt, konnte die Angelegenheit gegen den Angeklagten Kohl und ſeinen Helfer Hahn bereits heute zur Verhandlung kommen. Die Anklage erſtreckt ſich auf Diebſtahl, Verrat von Betriebsgeheimniſſen, unlauteren Wettbewerb und gewerbsmäßige Hehlerei. Hahn hat Zeichnungen, Pläne und Pauſen von Spezialmaſchinen und Detailkonſtruktionen der Normawerke hergeſtellt und an Kohl verkauft, der ſie direkt und indirekt an Konkurrenzfirmen abgeſetzt hat.

Die Vernehmung des Angeklagten Hahn, der früher Schneider, dann Laborant war und als ſolcher die Lichtpauſen in den Normawerken herſtellte, ergab, daß er einen abſoluten Vertrauensposten innehatte. Er gibt an, ſeine Verfehlungen aus Not begangen zu haben, da er mit ſeinem Gehalt von 140 Mark monatlich nicht auskommen konnte und in Schulden geraten ſei. In dieſer Notlage ſei Ende Mai Kohl an ihn herangetreten mit der Abſicht, Lichtpauſen von Maſchinen zu erhalten. Er bot ihm 200 Mark und gab an, daß er die Lichtpauſen für perſönliche Zwecke brauche. So lieferte ihm Hahn regelrecht Zeichnungen. Der Sachverſtändige, Oberingenieur Schweickhardt, dem das Gericht die einzelnen Zeichnungen vorlegte, äußerte ſich dahin, daß einige Sachen nicht gerade als Betriebsgeheimniſſe zu betrachten ſeien, in anderen aber lägen langjährige Erfahrungen der Normawerke vor und ſeien als Spezialmaſchinen der Normawerke anzuſehen und abſolute Betriebsgeheimniſſe.

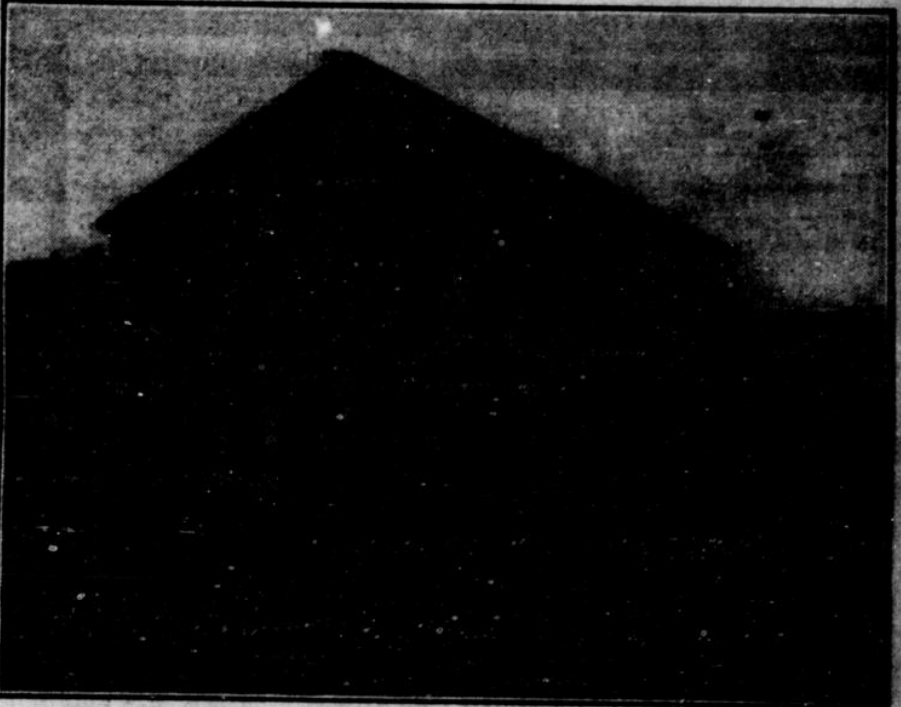
Starke Zunahme der Diphtherie-Erkrankungen in Berlin.

BB **Berlin**, 23. Nov. In ganz Groß-Berlin iſt eine ſehr ſtarke Zunahme der Diphtherieerkrankungen zu beobachten, die zwar im Augenblick noch keine allzu große Beſorgnis zu erwecken braucht, aber doch die ſtärkſte Beachtung bei den Geſundheitsbehörden findet. Die Zahl der Diphtherieerkrankungen in Berlin beträgt durchſchnittlich im Monat das Doppelte der Zahlen des Vorjahres.

Blutiges Ehedrama.

WTB **Greifenhagen**, 22. Nov. Im Verlaufe eines Familienſtreites erſchlug der 37jährige frühere Gaſtwirt Ernſt Otto in Auguſtwalde ſeine 41jährige Ehefrau mit einem Hammer und tötete ſich dann durch einen Revolverſchuß. Otto, der ſehr verſchwenderiſch lebte, war von ſeiner Frau abgewieſen worden, als er mit neuen Geldforderungen an ſie herantrat.

Das Heim des Vereins für Kunſt u. Gewerbe, Barmen



Der durch ſeine Bildungsarbeit bekannte Verein für Kunſt und Gewerbe in Barmen begeht am 26. und 27. November das Feſt ſeines hundertjährigen Beſtehens. Aus der wechſelvollen Geſchichte der Geſellſchaft brachten wir bereits die hauptſächlichſten Daten in Erinnerung. Heute geben wir das Heim des Vereins in der Wupperfelder Marktſtraße im Bilde wieder, das im Jahre 1870 entſtand, nachdem das alte Vereinsgebäude in der Färberſtraße für die vielſeitigen geſelligen und Lehrzwecke zu klein geworden war. Am 6. Januar 1871 wurde das neue Heim bezogen, das ſich durch die ſtändig ſteigende Mitgliederzahl dreißig Jahre ſpäter wiederum als zu klein erwies. Aber erſt im Jahre 1909 konnte man an die Errichtung eines neuen Feſtſaales mit vielen Nebenräumen neben dem alten Gebäude denken. Am 16. April 1910 fand die Einweihung ſtatt. Der Verein zählt heute 584 Mitglieder, darunter acht mit einer Mitgliedſchaftsdauer von über fünfzig Jahren.

Einzelausſtellungen im Wuppertal.

Im November herrſcht im Wuppertal Ausſtellungs-Hochbetrieb. Erklärlich, da jeder gerne etwas Künſtleriſches, und ſei es auch noch ſo beſcheidenen Umfanges, für den Weihnachtstiſch kaufen möchte. Oder ſollte der Hochbetrieb im Angebot ſeinen Grund haben? Genug, die Produktion eines langen, ziemlich gnädigen Sommers verlangt nach Abſatz. Und die Preiſe ſind trotz oder infolge der ſprichwörtlich gewordenen ſchlechten Zeiten meiſtens erſchwinglich. Gebot der Stunde.

Im Oberlichtſaal des Elberfelder Muſeums, wo die Bergiſche Kunſtgenoſſenſchaft für zwei Monate ihr Lager aufgeſchlagen hat, leuchten ſchon neben den Namensſchildchen verſchiedene blaue Zettel mit dem nachahmenswerten Ausdruck: „Verkauft“. Bei dieſer Gelegenheit ſei der Name eines jungen Malers Oberhoff aus Lüttringhauſen nachgeholt, der dort Holzplaſtiken von eigenwilliger Form ausſtellte. In die Ruhmeshalle in Barmen iſt Eberhard Viegener aus Soeſt mit einer Kollektion ſeiner feingeſchliffenen Landſchaften eingekehrt, die wie Email leuchten und von denen viele ſchon im letzten Jahre zu ſehen waren. Sie paſſen ſich modernſter Architektur ganz beſonders an. Der Lichthof der Barmer Kunſtgewerbeſchule iſt traditionsgemäß im November Otto Schulze d. J. und Sulamith Wülfing eingeräumt worden; wir würdigten beide vor kurzem an dieſer Stelle anläßlich ihrer Elberfelder Ausſtellung.

Carl vom Kothen legte in der Galerie Walter Weſtfeld am Wall in Elberfeld Zeichnungen und Aquarelle aus. Eine amüſante Atelierſzene in Blei zeigt ihn von einer neuen Seite, ausgeglichenes zeichneriſches Können ſpricht aus den großen Rötelakten und aus den Landſchaftsſtudien, denen er einen lyriſchen Unterton zu geben verſteht. In der Buch- und Kunſthandlung Baedeker in Elberfeld macht Paul Kühn in ſicher und überlegen hingeſetzten Aquarellen mit der fernen Schönheit der ſamländiſchen Küſte bekannt. Die Entwicklung Kühns verläuft ſehr erfreulich. Er hat faſt alles, was an Durchgangsprozeſſe erinnern könnte, ausgeſchieden und wurde ſchlicht, ja innig. Eine Dorfſtraße, ein paar Kurenkähne, das leichte Hügelland des Haffs mit ſeiner leiſen Melancholie, das alles gelingt mit wenig Aufwand an Material.

Endlich hat der in Karlsruhe geſchulte, über Amerika und Berlin ins Wuppertal verſchlagene Porträtmaler Seidl bei Herrmann & Klein auf der Königſtraße eine kleine gewählte Sammlung von Bildniſſen vereinigt. Man ſtellt die Naturtreue gern feſt als Vorausſetzung, ein gediegenes techniſches Können als angenehme Zugabe und Zurückhaltung und ſchlichte Darſtellung mit dem fein herausgeholten inneren Porträt des Menſchen als das weſentlich Künſtleriſche eines Malers, der ſich von Richtungen nicht beirren ließ und nur Maler ſein will.

Dr. Li.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Bauamt hilf!

Unhaltbare Wegeverhältniſſe herrſchen ſeit langen Monaten in Elberfeld an der Brillerſtraße neben und gegenüber dem Neubau des Fernſprechamtes. Beide „Bürgerſteige“ ſind während der Regenzeit ſtets ganz oder teilweiſe völlig ſumpfig und ohne ausgiebige Beſchmutzung von Schuhwerk und Kleidern nicht begehbar. Wenn die Poſtbehörde ſich anſcheinend nicht bequemen kann, vor ihrem Neubau wenigſtens eine proviſoriſche Straßenregulierung vorzunehmen, ſo hätte man doch von der Stadt längſt die Schaffung eines halbwegs annehmbaren Zuſtandes durch die Legung eines Plattenpfades auf dem dem Neubau gegenüberliegenden Bürgerſteig erwarten dürfen, falls man eine endgültige Inſtandſetzung noch nicht für angängig halten ſollte. Pflichtarbeiter und Arbeitsloſe würden für dieſen Zweck ohne Zweifel reichlich verfügbar ſein. Es hieße die Langmut der zahlreichen Bürger, die den betreffenden Teil der Brillerſtraße täglich mehrmals begehen müſſen, einer unerträglichen Belaſtungsprobe ausſetzen, wollte die ſtädtiſche Verwaltung vor dem Eintritt des Winters nicht für Abhilfe Sorge tragen.

Dr. Lenze
D.R.P.
Schuhe
besonders zu empfehlen!
August Welter
Islandufer und Kölnerstr.

Pers.-Fahrstuhl zur Damen-Abtlg.

j 380

Emil Steinmann
Anneliese Steinmann geb. **Hübner**
Vermählte.

Barmen. Mörs (Niederrhein), Gesellschaft Societät.
24. November 1927.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre unseres heute nacht nach kurzem, schwerem Leiden verschiedenen früheren technischen Leiters

Herrn
Wilhelm Dietz

Der Verstorbene hat uns ein Menschenalter mit seinen reichen Erfahrungen unermüdlich schaffend zur Seite gestanden und mit regstem Interesse die Entwicklung unseres Unternehmens stets in umsichtiger Weise gefördert. Er war uns ein gewissenhafter Berater und ein treuer Freund durch sein biederes Wesen und durch die Lauterkeit seines Charakters.

Sein Andenken wird von uns immer in Ehren gehalten werden.

Die Inhaber
der Brauerei Carl Bremme
Kommandit-Gesellschaft.

Barmen, den 22. November 1927.

Am 20. November verschied nach längerem Leiden unser langjähriger I. Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins

Hermann Kohlepp

im Alter von 64 Jahren.

Er war uns zu aller Zeit ein lieber, treuer Kamerad und Berater, der die Interessen des Vereins stets unermüdlich vertreten hat.

Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.

Dragoner-Verein Elberfeld
Der Vorstand.

Psalm 90, Vers 10:
Unser Leben währet 70 Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's 80 Jahre,
und wenn's köstlich gewesen ist,
so ist's Mühe und Arbeit gewesen.

Heute mittag 12 Uhr nahm Gott der Herr nach kurzem Leiden meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Großmutter und Tante

Ww. Wilhelm Rohleder
Wilhelmine geb. Strassmann

im Alter von 80 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:

Wilhelmine Hüttemann geb. Rohleder
Robert Hüttemann
und 3 Enkelkinder.

Elberfeld (Bachstr. 1b), Düsseldorf, Remscheid, Barmen, Mettmann, Dolgeville N. Y. E. U. S. A., den 21. November 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. November 1927, nachmittags 3 Uhr, vom Vereinshaus Dönberg aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, ja den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute abend 9 Uhr sanft und Gott ergeben nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Carl Wolff
Ida geb. Lilge

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer:

Michael Schmitz
Elisabeth Schmitz geb. Wolff
Walter Hütten
Hedwig Hütten geb. Wolff
Bernhard Gehrenfeld
Magda Gehrenfeld geb. Wolff
Erich Wolff
und 7 Enkel.

Barmen, den 21. November 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag d. 25. November, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle im [illegible] aus statt.

Statt Karten.

Paul Scholar
Elly Scholar geb. **Dörtelmann**
Vermählte.

Elberfeld. Essen-Altenessen.
23. November 1927

Ernst Bredtmann
Elisabeth Bredtmann
geb. Hüttemann
Vermählte.

Betzdorf (Sieg) Elberfeld, Vigilantenstr. 21.
24. November 1927.

Am Sonntag verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Mitarbeiter, der

Klempner
Herr Heinrich Schöler

im Alter von 60 Jahren.

Seit 30 Jahren hat er mit großer Pflichttreue und Fachkenntnis unserer Fabrik-Klempnerei vorgestanden.

Sowohl von seinen Vorgesetzten als auch von seinen Kollegen war Herr Schöler wegen seiner vorzüglichen Charaktereigenschaften hochgeschätzt und verehrt.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

J. P. Bemberg, Akt.-Ges.

Barmen, den 23. November 1927.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter, Witwe Schmidt, erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Hermann Schroeder.

Vohwinkel, 20. November 1927.

[illegible]

Pelze.
[illegible] Gilbert., [illegible] 15 I. [illegible]

[illegible]
frei. [illegible] Klingelholl [illegible]

[illegible]

Vermischte Anzeigen

Guter Nebenverdienst
durch Verkauf von [illegible] an Private. Erforderl. 60 bis 100 RM. für Kaution. Angeb. von Damen u. Herren u. E 9995 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hausierer!
Jede Hausfrau kauft meinen gesetzl. gesch. geruchlosen
Zimmer-Eimer
für Kinder, Kranke unentbehrlich! Hoher Verdienst! Prospekte durch den Hersteller: A. Hülsen Nachf., Wülfrath.

Arbeit
für [illegible] Stühle v. 18 cm aufwärts sucht Bandwirkermeister mit mehreren Stühlen. — Angeb. unter E 9965 an die Geschäft. d. Bl. 15720

Barmer Patentbüro
Barmen-R., Fernsprecher 3798

Hotel, Café, Restaurant.
Fachmann übern. die Erledigung aller einschlägigen
Steuer-
arbeiten, Einsprüche, Bestätigungen sowie
Buchhaltung.
laufende Beratung, Bilanzen, Rentabilitätsberechnung.
Erste Referenzen. [illegible] — Tage — Stunden. Zuschriften unter E 9875 an die Gesch. ds. Bl.

Privat-Auto-Vermietung
Moderne Limousine für Reise u. Stadt auf Tage u. Stund. bei billigster Berechnung.
Barmen, Tel. 8885.

Wer liefert Kohlen
geg. Herren-Garderobe? In Maßarb. Ang. E 9870 Gst.

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld.

Wäsche-Fabrik
v. auswärts liefert zu Kassapreisen auf 12 Monate Ziel
Herren-Oberhemden nach Maß, Unterwäsche in Mako u. Seide, Leibwäsche u. Damenwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche in großer Auswahl. Reelle Bedienung. Diskretion zugesichert. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Angeb. unter E 5057 an die Gesch.

Friseur-, Zigarrengeschäft. und Weißwarengeschäften
wird durch Annahme von Herrenstärkewäsche Gelegenh. z. [illegible]
Nebenverdienst
geboten. Rückfragen zu richt. an:
Ewald Vogel & Co., Großwäsch., Barmen-R., [illegible]str. 4.

Erstklass.
Qualitäts-Massenartikel
(35 Pfg.), in jedem Haushalt unentbehrlich, [illegible] für den Verkauf direkt an Private. 100% Gewinn, bietet Hersteller an. — Angeb. erb. unter J. V. 1848 durch Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinstraße 19.

Kegelklub.
[illegible] Fahre [illegible] und sucht noch einige Mitglieder [illegible] am [illegible] abends 8 Uhr Kegelb. C. Göhn, Elberfeld, [illegible]

[illegible]
Aktenbeibehalter
[illegible]

Baby-Mantel
a. gut. Flausch, in hübschen Pastellfarben, m. Tressegarnitur, Gr. 45
5.90

Waschsamt-Anzug
indanth., ☐ Must., mit weißem Ripskragen, Gr. 45
5.75

Mädchen-Mantel
hübsche Form, a. reinw. Moulinévelour, m. feschr Plüschgarnier.
Gr. 55 **8.50**

Kinder-Konfektion
welche ganz besonders preiswert ist.

Ent. [illegible] **Mädchenkleid**
aus reinw. Rips, mit bunt. Stickerei und Plisseeröckchen. Gr. 60
8.75

TIETZ
ELBERFELD.

Reparaturen an Näh- und Spezialmaschinen
billigst.
[illegible] Elberf., [illegible]str. 13, Tel. 9748

Kleider, Blusen
w. geschmackv. angef., ebenf. alle Kriegs[illegible] Hausarb., bei [illegible] preisw. Ang. u. E 5017 an Gst.

[illegible] u. E 5080 an Gst.

Gute [illegible] zu [illegible] Elberf., [illegible] 1a IV.

Die schönen Trauerspenden
liefert
Blumenhaus
Freundschaft und Liebe schenken Blumen
Hoffmann
Elberfeld. W.-Rothenaustr. 42. Tel. 4841

An kalten Tagen

bietet
warme Unterwäsche
die Ihnen das Gefühl von Wohlbehagen vermittelt, einen ganz vorzüglichen Schutz.

Und Sie können sie gerade jetzt bei uns außerordentlich billig kaufen, wenn Sie diese sehr preiswerten Angebote wahrnehmen!

Für Damen:		Für Herren:	
Korsettschoner 0.75, 0.70	0.65	**Unterjacken** la Macco	1.95
Unterziehhosen 1.10, 1.00	0.90	**Unterhosen** la Macco	2.75
Untertaillen, gew., mit u. ohne Aermel, 1.65,	1.50	**Hemden** la Macco	2.95
Hemdhosen, Windelf., weiß gewirkt, m. Träg.	1.65	**Normaljacke** wollgemischt	2.35
Schlupfhosen, gerauht, moderne Farben	2.65	**Normalhosen** wollgemischt	2.75
Schlupfhosen, Kunstseide, m. angew. Futt.	2.90	**Normalhemden** wollgemischt	2.95
Pr. Rock, Kunstseide, mit angew. Futter	5.50	**Einsatzhemden** la Qual., aparte mod. Eins.	2.45

Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die 22 Tabaksorten

- XANTHI-OVA
- XANTHI-YAKA
- XANTHI
- ZICHNA
- MAHALLA
- CAVALLA
- PRAVISTA
- SERRES-DOVISTA
- SERRES-SARMUSAKLI
- DUBNITZA
- KUSCHUKAVAK
- DJOUMA
- AYASOLUK
- LYGDA
- AK-HISAR
- SAMSUN-BAFFRA
- ALATSHAM
- ERBA'A
- HENDEK
- KIRLIKOVA
- PURSUTSCHAN
- DRAMA-BASMA

Das Rezept der Cigarette

REEMTSMA

OVA

im Araberformat

5 Pf.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 24. Novbr. 1927, vorm. von 11 Uhr ab, werde ich in Barmen, Pfandlokal Wertherstraße, nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 27a Tische, Korbsesselgarnituren, Bildhauerbohlen, Ausstellschrank, Regal, Wäschtr.-Apparat, Bücherschrank, Klavier, Schweißapparat, Geldschrank, Stehpult, Schreibtisch, Schrank m. Spiegel, Spiegel m. Konsole, Theke, Stein (Muschelk.), Schmirgelstein, Kaltsägemasch., Schleifstein, Vitrine.
Freiwillige Versteigerung:
1 Scherbock m. Rahmen, 1 Bandrollbock, 1 Haspel, 2 Schnürriemenhaspel, 1 Pult, 1 Dezimalwaage, 1 Dauerbrenner.
Ferner an Ort und Stelle: [illegible], Schreibmaschinen, Klubsessel, Geldschrank, Seide-Personensportwagen, [illegible] u. ähnl. Gegenst.
[illegible], Gerichtsvollzieher kr. [illegible]

Freiwillige Versteigerung gut erhaltener Möbel zu Barmen

Donnerstag den 24. Nov., nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Einfamilienhause Ringelstr. 14a, part., folgende Gegenstände meistbietend gegen bar: 1 Bücherschrank m. nußb. Umbau, 1 Ausziehtisch, 1 nußb. Büfett, 1 nußb. Serviertisch, 4 nußb. Rohrstühle, 1 Kirschb. Bettstelle m. Matratze u. Auflegematratze, 1 Kirschb. Nachtkonsole, 1 Spiegel, 1 Bild, 1 Bücherbrettchen, 1 Etagere, 1 Tisch mit Gaskocher, 1 Linolteppich, 1 Teppich (2×3 Mtr.) etc. 241b

Hermann [illegible],
ger. vereid. Taxator u. Auktionator,
Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Grundstücks-Markt

Gut gelegene **Bauplätze** an der Grenze Elbf., [illegible]str., zu verk. Gefl. Angebote unt. E 5008 an Geschft.•

Maschinen

Fräsmaschine, Bohrm., Bügelsäge, Ventilator, Schleifstein, Schmirgelbock, Schraubstöcke, Transmission zu verk. — Hahne, E., Nordstr. Nr. 1. Tel. 1466. •

Fabrikanwesen, günstig gelegen, bisher Schloß- u. Metallwarenfabrik, 1200 qm bebaut, mit Ausdehnungsmöglichkeit, Grundstück 46 ar groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. u. E 1741 an die Geschäftsst. e191

Baugrundstücke
am Schönebecker Busch in jeder Größe preisw. zu verkaufen. 1658b
Max [illegible], Barmen, Allee 213-215.

Ein in bester Lage von Remscheid seit langen Jahren bestehendes, gut eingeführt.
Zigarren-Spezialgeschäft
umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Anfr. unter B 4[illegible] Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Korsettgeschäft in Industriestadt d. Berg. Landes, seit 15 Jahren bestehend, Stammkundsch., weg. Erkrankung sofort preiswert zu verk. • Ang. E 1785 an Gst.

Seidenweberei, 270 [illegible], eig. Kraft u. Licht, bill. Miete, [illegible], zu verk. † Ang. B 4[illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57.

Zigarrengeschäft mit Einrichtung u. Ware [illegible] f. ca. 1500 Mk. sof. zu verk. Angeb. unter E 9862 an Geschft. •

Zigarren-Geschäft in lebhaft. Verkehrslage umzugshalber an schnell entschloss. Reflekt. zu verk. — Ang. E 5022 Gesch.•

Gesuche

Einfam.-Haus in Elberfeld, Barm. oder Nähe bei hoher Anzahlung zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 2573 an Geschft. •

Bess. Etagenhaus Süden Barm.-Elbf., geg. Barzahlg. ges. Angeb. mit Preis u. B 4960 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Gutverzinsliches **Wohn- od. Gesch.-H.** b. 5—6000 Mk. Anzahl. zu k. ges. Genaue Angeb. unter E 5020 an Gesch. •

Ein- oder Zweifamilienhaus zu kaufen ges., Anz. Mk. 10 000. Ang. m. Preis u. B 3035 an Gst. B., Neuerweg 57+

Rentenhaus zu kaufen gesucht — [illegible] od. [illegible]. Ang. u. E [illegible] an Gst.

Gutgehende 1304 **Wirtschaft** zu kaufen od. pacht. [illegible] in Barmen od. [illegible]. Ang. u. B 480 an die Gst. [illegible]

Wegen Sterbefall ½ PS Motor, Gleichstrom m. Schalttafel, 220 V., 5 Singer-Schneidermasch. mit Fußbetr., auch für Elektr., 16pf. elektr. Bügeleisen preiswert zu verk. Ang. unter E 9856 an Gescht. •

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. [illegible], Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000. 1016. 4871. 305b

3/5 PS Motor, Wechselstr., 110 V., billig. Berghaus & Hartmann, B.-Wicht. Schulstraße 11b. †

Leitspindel-Drehbank 200 Spitzenhöhe, mit sämtlichem Zubehör zu verk. Elbf., Gesundheitstraße 99. •

Dampfmaschine, 10 PS. u. Vorwärmer für 200 Mk. zu verk. Ang. u. E 2582 an die Geschft. f5689

Hebelschneidemaschine, 75 cm Schnittlänge, 3 Messer, billig. B., Zeughausstr. 57. †

Bindemaschinen Fabrikat „Meyer", — 2 Stück à 60 Kronen, gut erhalten, wegen Raummangel zu verk. Angeb. unt. B 444 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7982a

Flaschenkellereimaschinen liefert stets ab Lag. [illegible] Spülautomat Ortmann & Herbst, gebr., billig abzugeben. e7679 Hugo Goldmann, E.,

Fast neue Sattler-Nähmaschine, Marke Koch, f. 130 Mk. abzug. Hellmer, Barm.-Ritt., Langerfelderstraße 13. †

Zu verkaufen:
Verschiedene gebrauchte, gut erhaltene
Zick-Zack-Nähmaschinen,
1 mittelgroße, gut erhaltene
Pappschere für Buchbinder.
Angebote unter B 460 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 30a

Gemälde alter Meister
vorzüglich der niederländischen Malerschule des 17. Jahrh.
aus deutschem und ausländischem Besitz
S. van Ruisdael, J. van Goyen, Jan Steen, Aelbert Cuyp, A. van Ostade, D. Teniers d. J., Jan Fyt, N. Maes, A. van Everdingen, Barend Gael, Joris van der Hagen, Th. Wyck, K. Dujardin, Jan Storck, R. Brakenburgh, J. Lingelbach, P. Neeffs u. v. a.
Katalog mit 15 Lichtdrucktafeln 2 Mk.
Versteigerung: 1. Dezember.
Kunstauktionshaus
MATH. LEMPERTZ
Inh.: P. Hanstein Söhne
gegr. 1846 Köln a. Rh. Neumarkt 3.

Anleimmaschine, 600 mm Arbeitsbr., z. verk. Ludw. Schmidt, B., Scheurenstr. 22.+

Kragenbügelmaschine 50 cm lang, bill. W. Koch, E., Hochstr. 40.•

Gebr. Nähmasch. [illegible] v. 25 M. an [illegible] Hein, B., ref. Kirchstr. 7 [illegible]

Schuhmacher-Nähmaschine [illegible] E., Königstr. 35.•

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. E., Robertstr 4 2. Et. •

Nähmasch., gebr., f. gut näh. für 20 M zu verk. Haftel, E., Kleybahn 30. 2. Et.•

Schreibmaschinen wie: Adler, Archo, Conti, Ideal, Reval, Stoewer-Record u. and. Marken billigst abzugeben. Eigene Reparaturwerkstatt **Gerlach,** Barmen, Mittelstr. 8 2293

Gebrauchte Mercedes-**Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, mit Gar. bill. zu vk. W. [illegible], Elberf., Neue Fuhrstr. 11. •

Wunderbar stabil ist das neue Modell der
Orga-Privat
Schreibmaschine zu Rm. 165.-, auch gegen Raten. •
Otto Langbein jr. E., Schloßbleiche 20.

Continental-Schreibmaschinen, neu und gebraucht, billig. f5639
C. Schaffeyen, E., Alexanderstr. 21.

Autorisierte Electrola Verkaufsstelle
Musik-Instrumente
Musik-Platten
Enorme Auswahl!!
Bequeme Ratenzahlung.
Pianohaus
Weischet
Elberfeld, Königstr. 23 u. 31 j280

Pianino, gebr., kreuzsaitig — M. 500, neue Pianos bill., auch Teilz. Weitgeh. Garantie.•
Arthur Lehmann, gegr. 1898. Barm., Haspelerstr. 1.

PIANOHAUS KOCH
gegr. 1880. a111
Die vorteilhafte Bezugsquelle f.
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen
ELBERFELD,
Herzogstr. 41, 41a
Bechstein — Steinway

Musik-Instrumente

Piano u. Schrank-Parl. b. B., Kl. Werth 20. †

Tauber singt nur auf **Odeon.** 3756
Größte Auswahl in Platten der bevorzugtesten Marken.
Sprechapparate in allen Preislagen
[illegible] Musikhaus, Barmen, Höhne 13. Erleicht. Zahlung.

Harmonium, fast neu, 6 Reg. M200, gut erh. 16 Reg. M450, Bongardt, B., Lob 23.

Sprechapparate, Schallplatten sehr bill. Zahlungserleichterung. • W. Tilly, Elberfeld, Simonsstraße 22.

Sprech-Apparate und **Schall-Platten** äußerst billig, in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet
Spieß, Elbf., Luisenstr. 16

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • W. [illegible], Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Ibach-Piano, wenig gebr., sowie **neue Pianos** preiswert u. günst. Zahlungsbed. zu vk. Stimmungen, Reparaturen. R. Wieweg, B., Rödigerstr. 132. +

Meist.-Konz.-Gitarre, 16l., [illegible], b. zu verk. B. Eichenstr. 13, p., b. Schwarz †

Cello mit Futteral zu verk. Elbf., Gesundheitstraße 99. •

Gute Konzertzither billig. Heiden, Elb., Kluserhöhe 43. •

Pianos
Knake u. andere gute Marken. Neue Pianos von 880 Mark an.
Günst. Zahlungs-Bedingungen. •
W. [illegible], Elberf., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)

Klavier billig zu verk. Elbf., Bachstr. 23, part.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung bill. zu vk. Schränke, Tische, Spiegel, Schaukästen u. Regale. • E., Schloßbleiche 26.

1 Theke m. 17 Schubladen, 1 Füllofen, 1 Konzertzither, eine 4/4-Geige zu verkauf. Elberfeld, Ludwigstraße 80, pt., r. •

Eleganter 151b **Damen-Frisiersalon** im Mittelp. Barm. krankh. sofort zu vk. Beschlagnahmefreie 2-Zim.-Wohn. kann evtl. mit abgegeben werd. Nur kurzentschl. Käufer mit Bargeld wollen sich meld. unt. 2477 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

Gut erh., bessere Nußb.-Wohnzimmer-Einrichtung zu verkaufen. Näh. in der Gschst. f165 •

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen find. Sie in großer Auswahl zu konkurrenzl. bill. Preis. im Möbelhaus [illegible] E., Grünstr. 16/18. •

Neues eich., kompl. **Speisezimmer,** ungebeizt, aus Privathand zu verk. — Adresse erb. E 5099 an Geschft. d. Bl. •

Für Brautpaar **neue Küche** zu verk. Preis 295 Mk. Zu besicht. bei Brebeck, Barm., Gewerbeschulstraße 10. Auf Hausnummer achten. 20a

Küchen! Küchen! Hochf. Must., nat. lack., all. gesperrt, v. 180 a. bis z. allerf. Muster, Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. +

Hochmod. Schlafzim. eich. Büfett, prachtv. Standuhr u. Schreibtische bill. zu verk. E., Harmoniestr. 18. •

Seltene Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
[illegible] Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. [illegible]
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. 550.-
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. [illegible]
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl., mit Lederstühlen, Büfett 180 cm [illegible]
Dito Büfett 180 cm breit ...... [illegible]
Dito Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl., m. Ledersessel und 2 Lederstühlen
Schrank 160 cm breit .... [illegible]
Schrank 180 cm breit .... [illegible]
Schrank 200 cm breit .... [illegible]
Neuzeitliche Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle kompl. 180.-
Möbel-[illegible], Barmen
[illegible] 12. †

Echt Eichen-Schlafz., [illegible] 700 Mk. — Brachmann, Elberf., Luisenstraße 116b. •

[illegible] Schlafzimmer, [illegible], alt. eich. Mahag. und Eiche, weg. Raummangels sehr billig zu verkf. Preis v. 540 M. an. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Schlafzimmer und Küche, mod., erstkl. Verarb., sehr bill. z. vk. 3589 Möbelschreinerei, B., Heckinghauserstr. 113

2 echte Eich.-Betten, 2 Weißlack-Betten (neu) billig abzugeb. Brachmann, Elberf., Luisenstraße 116b. •

Biedermeier. Kirschb. Glasschrank, gebog. Gesims, Eckschrank, r. Tisch, Sofa, Stühle, Konsole m. Spiegel u. Uhr zu vk. Fr. Rod. Konrads, Wülfrath. e383

Möbel!
Pass. Weihn.-Gesch.
Wohnzimmerbüfetts in eich. u. nußbaum, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Rauchtische, [illegible], Wohnzimmertische, Wohnz.-Stühle, Korbsessel, •
Flurgarderoben,
Sofas u. Chaiselongues, Chaiselonguedecken finden Sie in groß. Auswahl zu d. billigsten Preisen, auch geg. Zahlungserl., im Möbelhaus [illegible], E., W.-Rathenaustr. 20.

Mod. Küchenschr. 120, Büfettschr. 30 u. 45, Kleidschr. 35, 45, 55, Waschk. 20, 30 u. 55, echt mah. Bücherschr., Pl.-Sofa 35, Tisch 9, Vertiko 30, Stühle 3, Trum.-Spiegel 35. B., Kl. Werth 20. †

Klappschrk. u. Kommode bill. E., Cronenbergerstr. 8, p. r. •

1 kl. Kirschb. Eckschrank mit Glas u. 3 Stühlen, alt. Porzellan, Bilder zu vk. Ang. E 9877 Gesch. •

6 gebr. Kleiderschrk., 2 Vertikos bill. zu verk. Cleffmann, E., Bachstr. 7. •

Gut erh. Klubsofa weg. Raummang. zu verk. Ingold, Barm., Oberdenkmalstr. 96. •

Sofas, Chaiselongues, Klubsessel in allen Ausführungen, nur prima Ware. b338 Reinhardt & Dickamp Elb., Kipdorf 69/71.

10 Mark Anzahlung
Sofas,
Chaiselongues,
Korbmöbel,
Metallbetten,
Holzbettstellen
Auflegematratz.
Oberbetten,
Kissen, 17755
Steppdecken,
Wöchentlich 5 Mk.
Möbelhaus Hans Macht
ELBERFELD,
Neue Fuhrstr. 15

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3633. •

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

Prachtv.-Chaiselongue sof. nur 38 M. Kürten, E., Auerschulstr. 20. •

Miele-Mangeltisch billig zu verk. Elbf., Nüllerstr. 36, III. •

Klubsessel
Vollrindleder, Ia Verarbeitung.
3 Schlager:
120.—
185.—
215.—
S. Adler & Co.
ELBERFELD
Hofaue 58. b167

Sofa- und Chaiselonguegestelle Elberf., Hochstr. 67, Hof rechts. •

[illegible], gebr. [illegible] z. vk. E., Hochstr. 20, I. 2. •

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langbein jun., Elberfeld, Schloßbleiche 20. •

Oefen, 2 große u. 2 kleine Füllöfen billig abzugeben. — [illegible], [illegible]str. 15. f238

Neuer Kamin mit amerik. Dauerbrenner, prachtv. Marmor, konkurrenzlos preiswert zu verk. • Fr. Thiele, Elberf., Mittelstraße Nr. 8.

Küchen-Herd, sehr gut erh., sowie gut. led. Kinderstuhl preiswert zu verk. • Fr. Siepermann, Barm., Adolfstr. 7.

Gebr. br. em. Herd, [illegible] Gasherd 10 Mark. Elberfeld, Hardtstr. 96, 2. Et. •

•Küchenherd zu verk. [illegible] 2 p.

Fahrzeuge

Hanomag, offen, Mod. 1926, m. Garage u. vielem Zubehör, Ia Verfassung, sehr billig zu verk. Ang. E 1788 an die Gesch. e2

Opel-Limous., Modell 27, Juli geliefert, nur wenig benutzt, mit allen Neuerungen preisw. zu verk. Elberfeld. Königstraße 63/65. Fernruf 2432. •

OPEL
Automobile
Alle Modelle
zu Fabrikpreisen vorrätig
Auch nach OPEL-Zahlungssystem
Zwanglose Besichtigung erbeten. •
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld Königstraße 32
Barmen Allee 215
Einige Gelegenheitskäufe.

Eine 9/40 PS.
Essex-Limousine,
6 Cylinder, 4-5-Sitzer, in völlig einwandfreiem Zustande, zug. u. verst., nur wenig gelaufen, zu verkaufen. 2256
Kellermeier & Co., G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15. Telephon 7003.

Gelegenheitskauf!
NASH
Innensteuer-Limousine, 6 Cyl. 11/45 PS, 4 Türen, ganz elegant und fast neuwertiger Wagen, mit allen erdenkl. Neuerungen
Gmk. 4750.-
M. Magner-Elberfeld
In der Schwebebahn-Passage
Telephon 2533. j232

Wir haben günstig abzugeben: 211b
1 5/20 PS **Wanderer-Zweisitz.,**
1 3-Tonnen-**Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen,**
1 16/40 PS engl. **Daimler-Limousine,**
1 6/18 PS **Brennabor-Lieferwagen** mit festem Dach.
Autohaus G. m. b. H. Barmen, Heckinghauserstr. 75. Tel. 6616 und 8680.

Verkaufe 5-To.-**Kommißlastwagen,** el. Licht, 2 J alt. Tausche auch gegen 2—2½-To., neu od. wenig gebraucht. Wilh. [illegible], Velbert. e195

D.K.W.-Motorrad mit Elektr., fahrbereit, 175 Mk. L. Schmidt, B., Scheurenstr. 22.+

D.-Fahrrad, N.S.U., Freilauf, fast neu, billig. [illegible], Elbf., Straßburgerstr. 20. •

Gut erh., leichter [illegible] W. Schürmann, Elb., Lindenstr. 19.

Kastenwagen, [illegible]wagen, 50—70 Ztr., bill. zu verk. Eicker, Barmen, Oberdenkmalstr. 103, Telephon 5916. †

Leichter off., gebr. **Kastenwagen** billig zu verkaufen. • E. Woll, Barmen, Lederstraße 28.

Gebrauchter, gut erhaltener 17750 **Kinderwagen** preiswert abzugeben. Carl [illegible], Elbf., Herzogstr. 44.

Kleidermarkt

•[illegible] [illegible]kragen u. Muff i. v. Müller, U.-B., Adolfstr. 12.

Seltenes Angebot! Gr. Grisly-Bär und Leopardenfell preisw. zu vk. Ang. B 3032 Gst. B., Neuerweg 57 †

Weihn.-Geschenk. Pelz (austr. Wolfsziege), wenig getr., fast neu, bill. abz. Wo, sagt Gesch. f161

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Kühenbergerstr. 7a, Fernspr 680. f774

Weinflaschen, braun u. grün, 1000 Stck. b. zu verk. † Näh. Geschft. f23

Sägemehl in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Loh. Tel. 5320. 1684b

[illegible] in neuen [illegible] je ca. 50 m 40, 50, 60, 80×4—5 mm, je ca. 25 m 50, 60, 100×5 mm, b1333 je ca. 15 m 100, 200 × 10 mm, zum Preise v. Breite × Stärke × 0,80—0,80 [illegible], Bahnhof, Bez. Köln.

Sprechapparate, Schallplatten äußerst billig. †
Oelgemälde i. all. Preisl. Strauch, B., Neuerweg 57, III, i. Hause „Gen.-Anz.".

Brillant-Kollier, moderne Fassung, m. 7 Steinen, für 230 Mk. zu verk. Ang. E 2583 Gesch. f5690

Heilapparat für elektr. Selbstbehandl. (Violett-Strahlen), kompl., 25 Mk. Wenzel, B., Lohstraße 2, Tel. 5780.+

Eisen-Bassin, 3,80×1,40×1,18, preiswert zu verk. Pet. Hirsch, Gevelsberg, Neustr 4¼. f43

7 Glasballons, je 60 Ltr., 2 Eisenfässer, je 600 Ltr. Ind., 10 m Gummischlauch (30mm Lichtweite, 7 mm Wandstärke) bill. — Bückemeyer, B., Schwarzbach 5. Tel. 1223. +

Posten gute Schokolade auch in kl. Mengen zu Fabrikpr. abzug. B., Südstr. 10, I.

Weihnachtsbäume an Wiederverkäufer abzugeben. Angebote unter E 1787 an die Geschft. d. Bl. f100

Tiermarkt

• Jg. weiße Enten, bald leg., bill. Elb., [illegible], Amselweg 56

Stellen Donnerstag eine Auswahl hochtrag. und frischmelker
Kühe
zum Verkauf und Tausch aus. •
Rosendahl & Frankenberg,
Elberfeld-Mirke. — Telephon 6719

Habe Donnerstag eine Auswahl hochtrag. und frischmelk. Ostfriesl. Kühe zum Verkauf u. Tausch stehen 17681
Adolf Fried, Elb.,
Ober. Dorrenberg 2
Ecke Hoch- u. Wiesenstr.
Telephon 7778.

Papagei, fl. sprech., gibt preiswert ab m. Probezeit, Zuschr. unt. E 1794 an die Geschft. b218

Kaufgesuche

Drehstrom-Motor, 20—25 PS, 220/380 Volt, 960 Touren, kauft Mehring, Remscheid-Hasten. f362

Elektro-Motoren kauft i. jed. Zustande [illegible], B., Schönenstr. Tel. 3469. 1746b

2 Motoren, je 5 PS, gebr., zu kauf. ges. Ang. mit Fabrikat u. Preis unt. H 666 an die Filiale E.-Mirke. •

Gebr., gut erhaltene **Bohrmaschine,** bis 18 mm Bohrg., zu kaufen ges. Gefl. Angeb. mit Ang. der Marke u. d. Preises sind zu richten unt. B 478 an Gesch. B., Neuerweg 57. x1597

Breite Schläger von 30 cm Sprung aufwärts zu kaufen ges. Ang. u. E 9966 an die Gst. f5725

Restpart. von Strickmasch., Gummilitze, Aermelhalt., Hosenträgerlitze aus all. Stoff. ges. (mögl. unappret.) 25 cm Must. nur m. Ang. d. Stoffm. u. Pr. u. B 4062 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchten, aber gut erhaltenen
Lastwagen
3—5 Tonnen Nutzlast, sofort zu kaufen gesucht. Es kommt nur ein Wagen in best. Zustand in Frage. Ausführl. Angeb. u. B 470 an die Geschäftsstelle dss. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 32a

1 Waggon saubere
Südweinflaschen
zu kaufen gesucht. — Homberg, Barmen, Telephon 5200, 1388. †

Exzenterpressen mit Rädervorgelege zu kaufen ges. Ang. u. B 373 Gst. B., Neuerweg 57. 3569

Gut erhalt. 20krön. **Kreuzspulmaschine** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preis unt. E 9876 an Geschft. •

Gummiband-Stuhl, gut erh., mit sämtl. Zubehör zu k. ges. Ang. mit Preis u. D 2 an H. Häcker, Wermelskirchen. e343

Gebr., gut erhaltene **Strangspulmaschinen** für grobe und feine Baumwollgarne, 16—20 Kronen, zu k. ges. Ang. mit Preis unt. B 466 Gst. B., Neuerweg 57. 24a

Agraffen-Biegemaschinen, gebraucht, aber tadellos erhalten, zu kaufen ges. Ang. m. Angabe v. Preis, Fabrikat, Alter, Standort u. B 3003 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gut erhaltene **Einschlag-Spulmaschine** zu kauf. ges. 37a Emil [illegible], B.-Ritt. Tel. 2556

Gut erhaltener 12a **Hand-Scherrahmen** zu kaufen ges. Angebote an Firma F. Sternemann in [illegible] b. Krefeld.

Wen. gebr. Nähmasch. aus Privath. ges. • Ang. u. E 5101 Gst.

Klavier gegen Kasse gesucht. + Ang. u. B 4794 an Gst. B., Neuerweg 57

Kaufe guterhaltenes **Klavier.** Zahle Kasse. Zuschriften unt. E 2589 a. d. Gesch.

Ein gebraucht., gut. **Piano** zu kaufen ges. Ang. u. E 1786 an Gst. •

Gebr., ab. gut erh. **Ladeneinrichtung** für Lebensmittel b. sof. ges. Preis- u. Maßangabe u. V 11 an Fil. Vohwinkel. •

Speisez., Piano, Herrenz., u. Schlafz. geg. Kasse ges. Ang. m. Preis u. B 4978 Gst. B., Neuerweg 57+

Speisezimmer, Herrenzimmer und Küche ges. Ang. B 4795 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Chaisel., Küch.-Sofa, Marm.-Kamin, Füll- u. Dauerbrenner g. b. zu k. ges. U.-B., [illegible]str. 14 II, l. +

Gut erh., eiserner **Fabrik-Kleiderschrank,** 1,20 bis 1,40 breit, zu kauf. ges. f13 Gebr. Strack, Cronenberg.

Ausziehtisch ges. Pr.-Ang. E 9868 Gesch. •

Mod. Kamin oder Dauerbr., gut erh. z. ges. Ang. E 9799 Gst.

Gut erhaltenes **Motorrad** zu kaufen ges. Näh. Ang. (Marke und Preis) unt. Nr 150 a. Fil. [illegible] 60

[illegible]karre, wenn auch gebr., zu kaufen ges. Elberf., Neuenteich 80. f5723

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr. 64. Telephon 5579. 86

Felle sow. moderne Pelzbesätze, fertig zugeschnitten, kaufen Sie gut und billig Elbf., Mühlenstraße 8, I. Eing. a. d. Kirche. •

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, Velaw., Elb., Bleichstr. 6. •

Felle! Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen • E. Grothe, Velaw., E., Bankstr. 81, 2. Et. 1 Min. v. Rathaus

Restposten Kunstseide, Visco, [illegible] zu kauf. ges. Ang. E 9858 Gst. •

4 kl. Generatoren (Heizkörper) f. Etagenheizung zu kauf. ges. Ang. u. W K 100 an die Filiale Langerfeld. 436

Zahngebisse! Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Gegenstände kauft stets L. Becker, E., Kipdorf 108, 1. Etage •

Kl. [illegible]gewichte, ½—3 Pfd., zu kauf. ges. Fr. W. Wolff, Barmen, Rottstr. 20.+

Gutspr. Papagei ges. Ang. E 5036 Gst. •

Bauern-Käse hochf., Postkolli 40 Stück Mk 5.50 frei Haus Nachn. a121 Thüringer Käserei. A. R. Kalb, Erfurt 3.

Radio-Anlagen Staubsauger auf Teilzahlung. — Prospekte kostenlos. Ang. B 203 Gst. B., Neuerweg 57 17585

● **Damenbart** ● Gefühllose Wurzeltötung durch Hausmittel mögl. Nachricht kostenlos durch Frau [illegible], Köln-Rippes 453 [illegible]straße 171 a273

MÖBEL
kaufen Sie zweckmäßig erst dann wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.
:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.
Vereinigte Möbelhäuser:
Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.
15b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 274 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 23. Nov.

360 Mill Mark neue kommunale Kreditgesuche.

Die Vorbereitungen für eine Enquete über die kurzfristigen kommunalen Auslandsschulden sind in der Hauptsache beendet, die Fragenbogen werden voraussichtlich über die Länder den Kommunen zugeleitet werden. Eine Entscheidung ist in dieser Hinsicht jedoch nicht gefallen, auch nicht hinsichtlich der weiteren kurzfristigen Verschuldung der Kommunen. Dennoch ist man innerhalb des Reichsfinanzministeriums nicht geneigt, Vorkommnisse nach dem Beispiel der neuesten Anleihe der Stadt Kleve, die ohne Befragen der Beratungsstelle abgeschlossen worden ist, durchgehen zu lassen, um so mehr, als offenbar auch andere Kommunen sich auf diese Weise neue Mittel beschaffen wollen. Die Beratungsstelle selbst hat ihre Prüfungstätigkeit noch nicht aufgenommen. Im Gegensatz zu anderen Verlautbarungen hören wir, daß die Kreditgesuche nicht allzu hoch sind, die Gesamtsumme der bisher bei der Beratungsstelle eingegangenen Kreditanträge soll sich auf etwa 360 Millionen Mark belaufen.

Zurückhaltung bei Dividenden-Schätzungen.

Es werden gegenwärtig vielfach Schätzungen über die kommenden Dividenden von Aktien-Gesellschaften verbreitet. Leider ist, so heißt es hierzu in der „Frkf. Ztg.“, zu beobachten, daß die auf diese Weise in die Oeffentlichkeit gebrachten Taxen offensichtlich in zahlreichen Fällen ohne Mitwirkung der bei der Leitung der Unternehmungen an erster Stelle maßgebenden und verantwortlichen Persönlichkeiten vorgenommen wurden. In mehreren Fällen schon haben sich die Verwaltungen offiziell veranlaßt gesehen, Schätzungen ihrer Dividende pro 1927 entgegenzutreten, um sich nicht mitverantwortlich zu machen, wenn etwa die kommenden Vorschläge mit der vielfach als „aus Verwaltungskreisen stammend“ bezeichneten Taxe nicht übereinstimmen sollten. Es dürfte notwendig sein, bei Dividendenschätzungen, soweit sie nicht ausdrücklich von den maßgebenden Verwaltungsstellen direkt in die Oeffentlichkeit gebracht werden, größere Zurückhaltung zu üben, als es in der letzten Zeit vielfach geschieht. Es ist in diesem Jahre besonders schwer, ein sicheres Urteil über die kommenden Dividenden abzugeben, wenigstens bei den meisten Unternehmungen. Noch trennt uns eine ganze Anzahl von Monaten von dem Termin, in dem für die weit überwiegende Mehrzahl die Aufsichtsratssitzungen stattfinden können, in denen die Bilanz für 1927 vorgelegt und der Dividendenvorschlag beschlossen wird. Die Gestaltung des Dividendenvorschlages wird aber sehr wesentlich abhängen von der Lage der Verhältnisse im Zeitpunkte der Bilanzsitzung. Deshalb ist Zurückhaltung am Platze, wenn nicht Verwirrung und Schaden angerichtet werden soll. Allerdings haben die Verwaltungen der Gesellschaften die Aufgabe, sobald sie die Lage einigermaßen übersehen können, und vor allem auch, wenn irgendwelche besonderen Ereignisse, gleichviel nach welcher Richtung hin, die Situation entscheidend verändern, die Oeffentlichkeit sofort zu informieren, und zwar in einer Weise, durch die die Gesamtheit der Aktionäre zugleich ins Bild gesetzt wird.

Getreideernte 1927.

Nach den nunmehr vorliegenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes brachte die diesjährige Getreideernte, einschließlich Mais, einen Ertrag von 25 683 000 Zentnern gegen 25 417 000 Zentnern im Jahre 1926. Die Anbaufläche ist seit dem letzten Jahre von 2 294 000 ha auf 2 409 000 ha gestiegen. Einen im Vergleich zum vergangenen Jahre wesentlich höheren Ertrag lieferte die Weizenernte, die bei einer nur um ein weniges vergrößerten Anbaufläche von 11 175 000 Zentnern auf 12 885 000 Zentner anwachsen konnte. Die Maisernte scheint nicht so ungünstig ausgefallen zu sein, wie man anfänglich erwartet hatte. Sie lieferte einen Ertrag von 5 236 000 Zentnern gegen 7 370 000 Zentner 1926. An Reis wurden insgesamt 60 631 Doppelzentner geerntet.

Die Entwicklung des deutschen Handels mit Südslawien.

Die wachsende Bedeutung Südslawiens als Exportmarkt für Deutschland, die durch den vor kurzem abgeschlossenen Handelsvertrag noch verstärkt worden ist, geht aus den soeben veröffentlichten amtlichen Ziffern über die Gestaltung der südslawischen Einfuhr im ersten Halbjahr 1927 hervor. Danach steht Deutschland in der südslawischen Einfuhr an vierter Stelle hinter Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und Italien. Die Gesamteinfuhr belief sich in der ersten Hälfte dieses Jahres auf 3 375 685 039 Papierdinars (gegen 3 782 094 549 Dinars in 1926), der deutsche Anteil auf 402 100 090 Dinars. Auf Deutschland entfielen demnach mehr als 10 Prozent der südslawischen Gesamteinfuhr. Eingeführt wurden in erster Linie Baumwoll- und Wollfabrikate, Maschinen und Apparate, Eisenwaren, Fahrzeuge und Elektroartikel.

Rationalisierung im Versicherungswesen.

Die über Versicherungs-Usancen beim Abschluß von Kaufverträgen in Kreisen der Wirtschaft bestehende außerordentliche Unklarheit hat den Reichsverband des Deutschen Groß- und Uebersee-Handels, e. V., veranlaßt, den Versuch zu machen, eine möglichst weitgehende Vereinheitlichung bestimmter Versicherungs-Usancen zunächst für den Großhandel herbeizuführen. Wenn beispielsweise im allgemeinen keine Usancen darüber bestehen, inwieweit bei Käufen der Lieferant zu versichern hat, und es noch weniger vorgesehen ist, was die Versicherung umfaßt, wenn innerhalb der einzelnen Branchen außerordentlich verschiedene Versicherungs-Usancen bestehen und zum Beispiel in dem Maschinen-, Getreide- und Lebensmittel-Handel stark voneinander abweichen, so soll nunmehr der Versuch gemacht werden, für die verschiedenen Gruppen von Interessenten auch besondere einheitliche Versicherungs-Usancen festzulegen.

Sobald die angestrebte Vereinheitlichung der Usancen innerhalb des Großhandels vollzogen ist, wird versucht werden, durch Verhandlungen zwischen Großhandel und Industrie eine weitergehende breitere Grundlage zu schaffen.

Düsseldorfer Börse vom 22. November

• = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
Admiral	—	—
•Alte Haase	320	—
•Caroline	2050	—
•Carolus Magnus	8600	9100
•Constant. d. Gr.	—	47000
•Deutschland	160	175
Diergardt-Mev.	3000	3400
•Ewald	17000	18500
Glückaufsegen	2500	—
•Gottessegen	1600	—
•Graf Schwerin	—	5700
•[illegible]	5360	5500
Hermann I—III	1600	—
•Joh. Deimelsbg.	—	—
•König Ludwig	—	37800
•Langenbrahm	17000	18500
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	2250
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
•Adler Kohle	60	64
•Dahlbusch	113	116
•Ew. Bergw.-V.	—	—
•Köln-Neuessen	130	132
•Lothringen	78	80
Niederrh. Berg.	68	71
•Roddergrube	620	—
•Zukunft Brk.	168	—
Braunkohlen-Kuxe.		
[illegible]erhammer	1300	140
•Bruckd.-Nietlb.	—	4150
•Glimmerode	1825	1900
•Gute Hoffnung	2200	—
Humboldt	—	—
•Leonhard	—	—
•Michel	8500	9200
•Vesta	—	4200
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	—	1960
Elsa Zement	120	—
Sachtleben-Akt.	199	203

Kali-Kuxe.	Geld	Brief
Alexandershall	230	—
Aue	2700	3050
•Beienrode	490	500
Bergmannssegen	—	12000
Bernsdorf	600	—
Burggraf	600	—
Braunschw.-Lbg.	—	2500
•Burbach	1950	2000
•Carlsfund	1500	—
•Carlshall	—	—
Desdemona	2850	3100
Einigkeit	2400	2475
Erichssegen	4300	—
Felsenfest	1200	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2500	—
•Glückauf-Sond.	6500	—
Groß. W. Ernst	1500	—
•Günthershall	950	1025
Habighorst	—	800
•Hansa Silberb.	2950	3100
Hedwigsburg	270	310
Heiligenmühle	—	—
Helmboldshausen	600	700
Heldrungen I u. II	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
•Hildasglück	—	700
Hindenburg-Königshall	6500	7000
Hohenfels	6500	7500
Hope	—	2200
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	—	—
Mariaglück	—	1850
Marie R.-Louise	—	125
Max	—	125
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	—	1125
•Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3000	—
Ransbach	—	1000
Rastenberg	675	750
Reichskr.-Rich.	600	—
Reichsland	60	75
Reinhardsbrunn	3000	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
•Salzmünde	390	130
Schwarzburg	1000	—
•Siegfried I u. II	1950	2100
Siegfried Giesen	6800	7000
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2100	2300
•Walbeck	450	—
Walter	400	—
•Wilhelmsh. And.	2500	2800
•Wilhelmsh. Oels	—	—
•Wintershall	—	—
Wintzingerode	40	55
Kali-Aktien.		
Adler Kali	60	64
Bank f. Landw.	42	—
•Hallesche Kali	134	138
Hannover Kali	—	51
Heldburg Vorz.	63	65
•Kali-Industrie	158	161.5
•Krügershall	124	126
•Neustaßt.-Fried.	147	—
•Niedersachsen	104	108
•Ronnenberg	33.5	34.25
Sigmundshal	—	85
Teutonia	—	—
•Wittekind	70	72
Verschiedene Aktien.		
Balcke Maschin.	—	116
•Dafsch. N. u. M.	280	—
•Dorstener Eisen	—	—
•Duisbg. Bankv.	143	—
•D'dorf. Allg. V.	17	—
•D'dorf. Bambank	—	—
•D'dorf. Ma. Losh.	—	—
•Eisenwk. Heerdt	—	30
•Gebr. Dietrich	—	—
•Gbr. Goedhardt	131	—
•Gerresh. Glas	132	—
•Glasm. Schalke	142	—
•Glückauf Brau	—	—
•Hein. Lehmann	83	—
•Hoch- u. Tiefbau	80	81
•Hoefel Brauerei	—	—
•[illegible]werk	45	—
•Kabel Rheydt	151	153
•Köln. Hansbes.	70	—
•Masch.- u. Kranb.	—	15
•Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	45	—
•Reisholz Papier	—	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•Rh.-W. Boden	—	—
• do. unge	—	—
•Rh.-W. Elektr.	173	—
•Schleg.-Scharp.	—	—
•Schwabenbräu	248	—
•Verein. [illegible]	—	142
•Wagg. Uerding.	122	127
•Wasserw. f. d. rh.-westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	—	85
Alsberg. Gebr.	—	125
Ausdauer	65	—
Dtsche. Lastauto	—	—
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	42	—
Düss. Eisenbahnb.	—	128
[illegible]	35	—
Enders	—	90
Getr.-Ind. u. Kom.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	50	—
Karstadt	134	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	60	—
Rem.-Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	186	—
Rheinmetall	96	100
Schieß-Defries	19	—
Schiff Koch	—	80
[illegible]	—	160
Schöndorff, Gebr.	49	—
Trierer Walzwk.	50	—
Ungewitter	—	60
Venn	40	—
Westf. Lippstadt	205	220
Wittener Walz	32	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.	Geld	Brief
•7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	84.5	—
•7% Duisb. Stadt-An. von 1926	—	—
•8% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	93	—
•7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	95	—
•8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
•7% do.	100	—
•8% Hoesch [illegible]	94	—
•8% Klöckner	92	—
•6% Krupp-A. 24	85	—
•6% do. 1927	80	—
•7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
•7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	88	—
•5% Weiz.-W.-A. d. Getr.-Kom.	10.8	—
•6% Rh.-W. [illegible] Cr.-Gol[illegible] [illegible]fdbrie[illegible] 1	81	—
•10% do. 2	[illegible]03	104
•10% do. [illegible]	[illegible]01.5	102.5
• 8% do.	[illegible]9	—
•10% do.	[illegible]04	—
• 8% do.	[illegible]9	—
• 7% do.	[illegible]2.25	93.25
• 8% do.	[illegible]00	—
• 7% do.	[illegible]	—
• 6% do. S. [illegible]	[illegible].25	92
• 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	81	—
•10% do. S. 2	106	—
•10% do. S. 3	103.25	104.25
• 8% do. S. 4	98.5	—
• 7% do. S. 5	94.5	—
• 6% do. S. 6	91.25	92.5

AUTO

NEU-ERÖFFNUNG

CADILLAC · LA SALLE · AUDI
OAKLAND · PONTIAC

Besichtigen Sie die modernen Modelle in den neuen Verkaufsräumen der autorisierten Händlerfirma

Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld

Telephon 8477 **Königstr. 87** Telephon 9840

Garage Aue 96 :: Reparaturwerkstätte Königstr. 376

h199

Die deutschen Textilmaschinenkäufe in England, die im September stark angestiegen waren, haben im Oktober wieder nachgelassen. Es wurden von Deutschland an Textilmaschinen im Oktober 1065 t aus England importiert im Werte von 120 777 Pfund Sterling gegen 1216 t im Werte von 128 794 Pfund Sterling im September. Die Ziffern liegen jedoch auch im Oktober noch erheblich über den vorjährigen. Im Oktober 1926 wurden nur 249 t im Werte von 30 960 Pfund Sterling eingeführt. Insgesamt betrug die deutsche Textilmaschineneinfuhr aus England in den ersten zehn Monaten dieses Jahres 7032 t im Werte von 756 429 Pfund Sterling gegen nur 3398 t im Werte von 383 185 Pfund Sterling in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Viersener A.-G. für Spinnerei und Weberei. Die seit längerer Zeit geplante und vorbereitete Verlegung eines Teiles des Betriebes der Viersener A.-G. für Spinnerei und Weberei von Viersen nach Alf a. d. Mosel wird gegenwärtig durchgeführt. Ein Teil der in Viersen freiwerdenden Arbeitskräfte wird nach Alf übernommen. Es ist aber damit zu rechnen, daß zum Jahresende etwa 200 der bisher in Viersen tätigen Arbeiter erwerbslos werden. Eine völlige Schließung des Viersener Betriebes, von der gerüchtweise die Rede war, wird dagegen, wie die Verwaltung auf Anfrage hin mitteilt, nicht erfolgen. Der Sitz der Gesellschaft, die zum Blumensteinkonzern gehört, wird nach wie vor in Viersen bleiben.

Leipziger Wollkämmerei in Leipzig Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 19. Dezember einberufenen Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen die Verteilung von 8 Prozent Dividende (im Vorjahre 5 Prozent) für das Geschäftsjahr 1926-27 vorzuschlagen.

Die Leonhard Tietz A.-G., Köln hat die Firma Guggenheim & Marx in Darmstadt käuflich erworben und wird dort eine Filiale errichten. Ebenso hat die Firma in Hagen in Westfalen an der Elberfelderstraße Gelände mit einer Grundfläche von etwa 2500 Quadratmetern angekauft, auf dem ein modernes Warenhaus errichtet werden soll.

Gutehoffnungshütte. Der Abschluß der Gutehoffnungshütte, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Nürnberg, weist für 1926-27 einen Rohgewinn von 6,41 (im Vorjahre 4,35) Mill. Mark aus, woraus 4,8 Mill. Mark gleich 6 Prozent Dividende (5 Prozent) verteilt werden. 1,15 Mill. Mark wurden zu Abschreibungen verwandt und 517 445 Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Der Abschluß der Gutehoffnungshütte in Oberhausen ergibt einen Rohgewinn von 10,15 (im Vorj. 5,25) Mill. Mark; davon werden 4,05 (5,13) Mill. Mk. zu Abschreibungen verwandt. Der Reingewinn von 6,11 Mill. Mark wird an die Gutehoffnungshütte, A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, abgeführt. Die Roheisenerzeugung in Oberhausen betrug im Berichtsjahre 930 490 t (im Vorj. 650 262 t), die Rohstahlerzeugung 1 031 144 t (723 817 t). Die Kohlenförderung belief sich auf 4,23 (3,69) Mill. t. Bei den Tochtergesellschaften ist gegenüber dem Vorjahre eine bessere Beschäftigung zu verzeichnen. Einige Gesellschaften konnten die Dividendenzahlung wieder aufnehmen.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. Das Geschäftsjahr 1926-27 der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Augsburg, hat für die Gesellschaft ein Erträgnis gebracht, das besser als im Vorjahre ist. Der Geschäftsgewinn erhöhte sich von 9,479 Mill. RM. auf 9,897 Mill. RM. Nach Abzug der Steuern, Zinsen und sozialen Lasten, die sich von 7,369 Mill. RM. auf 7,652 Mill. RM. vermehrt haben, und der Abschreibungen in Höhe von 1,235 (1,288) Mill. RM. verbleibt ein Reingewinn von 1,009 Mill. RM. gegen 0,82 Mill. RM. im Vorjahre. Hierzu kommt noch der Vortrag aus 1925-26, so daß ein Gesamtüberschuß von 1,64 Mill. RM. gegen 1,631 Mill. RM. verbleibt. Wie bereits mitgeteilt, wird, obwohl der Gewinn an sich die Ausschüttung einer Dividende zugelassen hätte, keine Gewinnverteilung vorgenommen, sondern der Gewinn vorgetragen. Dies begründet die Verwaltung in ihrem Bericht mit der fortwährenden Steigerung aller Lasten, deren Fortsetzung schon in Anbetracht des Arbeitszeitgesetzes gegeben sei, mit der noch nicht genügend erfolgten Auswirkung der Betriebsrationalisierung und mit den wenig klaren wirtschaftlichen Aussichten.

Eine neue Warenhaus-A.-G. Von einem Bankenkonsortium unter Führung des Bankhauses Schlesinger, Trier & Co. ist eine deutsche Warenhaus-Aktiengesellschaft neu gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt 12 Millionen RM. An der neuen Gesellschaft sind mehrere deutsche Warenhauskaufleute beteiligt. Das neue Unternehmen ist eine Interessengemeinschaft mit dem Pariser Kaufhaus Galeries Lafayette eingegangen, mit dem eine gemeinsame Einkaufsbasis geschaffen werden soll. Die Aktienmajorität wird in deutschen Händen liegen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börse war erneut, und zwar erheblich, abgeschwächt. In zahlreichen Fällen lagen die ersten Kurse bis zu 5 Prozent niedriger und für verschiedene Spezialitäten auch darüber, so Ostwerke gleich zu Beginn minus 15, Schultheiß und Bemberg je minus 9, Glanzstoff und Ludwig Löwe je minus 8, Waldhof minus 11, Farbenindustrie minus 5,5 Prozent. Es lagen nicht nur wieder keine Kauforders vor, sondern das Angebot aus außenstehenden Kreisen soll sich erheblich vergrößert haben. So sprach man von großen süddeutschen und rheinischen Verkaufsaufträgen und auch solchen aus der Schweiz, nachdem gestern bereits Brüssel abgegeben haben soll. Durch die hoffnungslose Lage der deutschen Börsen werde das Ausland ganz von diesen verdrängt. Es wurden auch wieder Vermutungen über Regierungsschwierigkeiten, ein neues Memorandum Gilberts u. a. m. verbreitet, wie überhaupt die Baisse eifrig an der Arbeit war und die Abwärtsbewegung durch Blankoverkäufe förderte.

Im Verlaufe war es zunächst weiterhin schwach. Erst nach 13 Uhr, als ein Gerücht davon wissen wollte, daß das Inkrafttreten des Arbeitszeitgesetzes um ein Jahr verschoben werden solle, wurden die Abwärtsbewegungen durch Deckungskäufe unterbrochen. Die Kurse der Hauptpapiere vermochten sich um 3 bis 5 Prozent zu bessern. Als sich aber auch dieses Gerücht als hintergrundlos herausstellte, gaben die Kurse erneut nach. Die Besserungen gingen fast durchweg wieder verloren. Gegen 13.45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie 240 nach vorübergehend 237,75 und nach einem ersten Kurs von 239,5, Glanzstoff 502 nach 499, Bemberg 372⅞ unverändert, Barmer Bankverein 122,12 nach 123. Die Kurse lagen um diese Zeit überwiegend etwas über den ersten Kursen.

Der Kassamarkt war matt, auch unnotierte Werte lagen schwächer.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas schwächer, ebenso das englische Pfund und der holländische Gulden; die Belga leicht erholt.

Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld mit 5 bis 7 Prozent; das Angebot war sehr reichlich, so daß der erste Satz von 5 Prozent vereinzelt auch unterschritten worden sein dürfte. Die Provinz soll sehr flüssig sein. Wie man hört, liegen amerikanische Geldofferten zu 5⅝ Prozent auf drei Monate fest vor. Monatsgeld unverändert 8 bis 9,5, Warenwechsel etwa 7,25, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent für beide Sichten.

Die Börse schloß matt. Die vorübergehend zum Teil etwas gebesserten Kurse vermochten sich nicht zu behaupten. Das Geschäft war klein.

Berliner Freiverkehrskurse vom 23. November.

Adler Kohle	63.0	Kab. Rheydt	153	Stoewer	36.0	Wittekind	70.0
Allg. Hochb.	75.0	Lamberts S.	20.0	Trier Walz.	48.0	Auslds.- u.	
Beck. Stahl	18.0	Lerche Nipp	67.0	Ufa-Film	30.0	Kolonialw.	
Berg Lothr.	80.0	Linke-Hofm.	—	Winkelhau.	62.0	Kaoko	—
Conc.Bergb.	76.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		Sloman Salp	80.0
D. Gasolin	68.0	Müller Kaff.	45.0	Ronnenberg	33.0	Südseephos.	—
D. Lastauto	42.0	Mäser Brau.	101	Heldburg V.	60.0	Diamond	19.3
Döring & L.	150	Nienburg. E.	20.0	Niedersachs	103	Saliterra	197
Duxer Porz.	121	Oehring. Bg.	195	Krügershall	122	6% Chade-	—
Dyckerhoff	69.0	Pose Leder	11.0	Hallesche K.	—	Bonds	
Frister & R.	—	Rheinmetall	98.0	Hannov. K.	—	dto. argent	409
Hochfrequ.	130	Rogz.R.-Bk.		Adler Kali	—	Petrol.-W.	
C.T. Hünlich	—	Jul. Sichel	4.0	Kali-Indust	156	Dt. Petrol.	62.0

Kölner Börse vom 23. November.

	22.	23.		22.	23.		22.	23.
Barm.Bankv.	125	122	Haud. Piano	40.0	39.0	Agripp. Ver	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S	—	—	Col.Kln.Feu.	165	—
Rh.Bauernb	89.5	89.5	Ranquin Fb.	92.0	92.0	dto.Rückv	25.0	25.0
Adler Kohle	—	56.0	Rh. Hanges.	48.0	48.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	83.5	81.5	Rh.A.V.I.Zu.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn.B. u.H.	210	210	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	42.7	42.7
Braunk.Zuk	170	165	Rh. Wasser.	140	140	Köln Rückv.	650	640
Isola-Werk	10.5	10.5	Rhen.V.ck.F	53.0	52.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	112	112	Schöller-Kit	—	—	Magdeb.Feu	110	—
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Rot	306	306
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	126	126	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	112	109	Ver. v. d.Zy.	176	-	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	40.0	40.0	Viers.Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	32.5	32.5	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	127	127				Vaterl. Rhe.	—	—
KölnDampf.	250	250	Aach.Mün.F	319	—	Victor.Berl	—	—
Köln. Gumi	62.0	60.0	Aach Rückv	117	111			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	22. Nov. Geld	22. Nov. Brief	23. Nov. Geld	23. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.787	1.791
Japan 1 Yen	1.917	1.921	1.911	1.915
Konstantinop. 1 t Pf.	2.158	2.162	2.166	2.169
England 1 Pfd. St.	20.406	20.446	20.397	20.437
Amerika 1 Dollar	4.1840	4.1920	4.1830	4.1910
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	169.09	169.43	168.87	169.21
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.564	5.576
Belgien 100 Belga	58.38	58.50	58.37	58.49
Danzig 100 Guld.	81.55	81.71	81.51	81.67
Finnl. 100 finn. Mk.	10.538	10.558	10.536	10.556
Italien 100 Lire	22.78	22.82	22.78	22.82
Süd-Slav. 100 Din.	7.370	7.384	7.368	7.382
Dänemark 100 Kr.	112.21	112.43	112.15	112.37
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	111.14	111.36	111.12	111.34
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.44	16.48
Prag 100 Kr.	12.40	12.42	12.397	12.417
Schweiz 100 Fr.	80.68	80.84	80.67	80.83
Sofia 100 Lewa	3.022	3.028	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	70.88	71.02	70.85	70.99
Schweden 100 Kr.	112.74	112.96	112.73	112.95
Oesterr. 100 Schilling	58.97	59.09	58.96	59.08
Ungarn 100 Pengö	73.27	73.41	73.24	73.38

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 23. Nov. Paris 2036,50, London 2528,50, Neuyork 518,50, Belgien 7236,50, Italien 2822, Spanien 8780, Holland 209,40, Berlin 123 11/16, Wien 7307,50, Stockholm 139,75, Oslo 137,80, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 5815, Budapest 9077,50, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 267,75, Bukarest 321, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos Aires 221⅝, Japan 237,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 23. Nov. Berlin 5913,50, London 1207,75, Neuyork 247,66, Paris 973, Belgien 3454,50, Schweiz 4774, Italien 1347, Madrid 4151, Oslo 6573, Kopenhagen 6635, Stockholm 6668, Wien 3490, Budapest 4335, Prag 733,50, Helsingfors 626, Yokohama 112, Buenos 105⅝, offiz. Bankdiskont 4,50.

Londoner 16.25-Uhr-Devisen vom 22. Nov. Neuyork 487,50, Amsterdam 1207 11/16, Paris 124,03, Brüssel 3493,75, Italien 8955, Berlin 2042, Schweiz 2528⅝, Spanien 2879, Kopenhagen 1819, Stockholm 1809,25, Oslo 1885,50, Lissabon 9900, Helsingfors 193,60, Prag 164,50, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 790, Konstantinopel 947, Athen 367, Wien 3459, Warschau 4345, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.10,50, Montev. 5100.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	22. November Geld	22. November Brief	23. November Geld	23. November Brief
Warschau	46.90	47.10	46.825	47.025
Bukarest	2.591	2.603	2.589	2.601
Riga	80.655	80.995	0.78	81.12
Reval	1.119	1.125	1.121	1.127
Kowno	41.61	41.79	41.61	41.79
Kattowitz	-	-	-	-
Posen	46.90	47.10	46.80	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.225	46.875	47.275
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.33	41.67	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 22. Novbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.55 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 4 [illegible] Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5 [illegible] Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Loko-Baumwolle: 2217.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1055 bis 1057, März 1052, Mai 1051 bis 1052, Juli 1042 bis 1043, Okt. 1012 bis 1014. Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Jan. Sak. 1800, März Upp. 1455. Tendenz: Willig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2700, Jan. Sak. 3600, Febr. Ashm. 2755, März Sak. 3625, April Ashm. 2780.

Londoner Kolonialwollversteigerungen.

Die sechste diesjährige Versteigerungsserie der Londoner Kolonialwollauktionen (letzte diesjährige) setzte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfekt.“, am 22. November mit ausgesprochen fester Tendenz und reger Kauflust ein. Der schärfste Wettbewerb entwickelte sich zwischen deutschen und französischen Käufern um beste Merino- und Kreuzzuchtwollen. Auch der einheimische englische Handel war rege auf dem Markt. Sein Interesse konzentrierte sich auf mittlere Kreuzzuchtsorten. Merinowollen stiegen um 2,5 bis 5 Proz. im Preise, Kreuzzuchtwollen um 5 bis 10 Prozent. 25 Prozent der Ware wurde wegen zu hoher Preislimite zurückgezogen. Das Gesamtangebot des ersten Auktionstages belief sich auf 10 880 Ballen. Hiervon 5323 Ballen Neusüdwales- und Queensland-Wollen, 4741 Ballen Neuseeland-Wollen, 413 Ballen Viktoria-Wollen, 272 Ballen Cape-Wollen und 171 Ballen englische Wollen. Nachstehend einige Standardnotierungen des ersten Auktionstages: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 42—46,5, Vlieswollen 41—41,5, Lammwollen 25, Merinoschweißwollen 21—31, Lammwollen 15—19, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 17,5. Viktoria: Scoured Merinokammwollen 37—43,5, Lammwollen 34—39, Scoured Kreuzzuchtkammwollen 36,5—39,5, Merinokammwollen im Schweiß 21—[illegible]. Neuseeland: Scoured Merinokammwollen 38, Merinokammwollen im Schweiß 20,5—22, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 18—36,8, Lammwollen 17—19, Slipe-Kreuzzuchten 14—17, Halbzuchten 17—24. Tasmania-Dreiviertelzucht-Lammwollen 15—19, Cape-Schneeweißwollen 26—34. Cape-Merino-Schweißwollen 21. Die Preise verstehen sich in d per lb.

Kölner Getreidebörse vom 22. November.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 25,4—25,7, ausländ. 29—31, Roggen inl. 25,3—25,6, ausl. 27—27,75, Hafer hiesiger 21,25—23,75, norddeutscher 25—26, ausl. 25—25,5, Futtergerste ausländ. 23—23,5, Wintergerste inländ. 23,75—24,5, Sommergerste inl. 25,5—27,5, Mais grober 20—20,50, kleiner 20,5—21, Weizenmehl 70proz. inl. 34,75—35,5, dito mit Auslandsweizen 35,75—36,5, Roggenmehl 70proz. inl. 34—34,5, dito mit Auslandsroggen 35,75—36, Roggenschrot inl. 28—28,25, dito mit Auslandsroggen 31—31,5, Weizenkleie brutto mit Sack 13,5—15,5, Biertreber brutto mit Sack 17—18, Leinmehl 38—42% brutto mit Sack 24—24,25, Erdnußmehl 50—54% brutto mit Sack 23—23,25, dito 54—58% brutto mit Sack 24—24,25, Sojaschrot 22—23, Rübkuchen lose 16,25—16,50, Palmkuchen lose 18—19, Trockenschnitzel lose 11,25—11,50, Zuckerschnitzel lose [illegible], Rohmelasse 10,5—11, Wiesenheu inl. lose 8—9, dito gepr. 8,5—10, Kleeheu inl. 10,5 bis 11,5, ausl. 13—14, inl. gepr. 11,5—12,5, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,6—3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,6—3,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2—2,40. — Tendenz: Bei fester Stimmung ist Nachfrage für alle Waren äußerst rege.

Berliner Produktenbörse vom 22. 23. November

	22. 11.	23. 11.	
Weizen märkisch	243.0—246.0	—	behaupt.
Roggen märkischer	240.0—244.0	241.0—245.0	stetig
Gerste märk.	220.0—263.0	220.0—264.0	fester
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	203.0—213.0	204.0—214.0	etw. fest.
Mais vorr. (Berlin)	202.0—204.0	206.0—207.0	fest
Weizenmehl	31.50—34.75	31.50—34.75	stetig
Roggenmehl	32.60—34.50	32.75—34.50	stetig
Weizenkleie	15.00	15.00	behaupt.
Roggenkleie	15.00	15.00	behaupt.
Raps	340.0—345.0	340.0—345.0	behaupt.
Leinsaat	360.0—365.0	360.0—365.0	behaupt.
Erbsen Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00	
„ kleine	33.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen blaue	13.75—14.50	13.75—14.50	
„ gelbe	14.75—15.50	15.00—15.50	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	17.60—17.80	17.80—18.00	
Leinkuchen	22.80—23.00	22.80—23.00	
Trockenschn.	10.90—11.10	11.00—11.20	
Sagoschrot	20.40—20.70	20.50—20.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.20—24.60	24.20—24.60	

Berliner Metalle vom 23. November.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130⅞
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon Regulus	91 97
Silber in Barren, ca. 900 fein	79½ 80
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	8—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 23. Nov. Kupfer: Januar 119,75 bezahlt, 120 Brief, 119,75, Februar 120 Brief, 119,75 Geld, März 119,75 Brief, dito Geld, April 120 Brief, 119,75 Geld, Mai 120 Brief, 119,75 Geld, Juni 119,75 Brief, dito Geld, Juli 119,75 bezahlt, dito Brief, 119,50 Brief, August 119,75 Brief, 119,50 Geld, September 119,75 Brief, 119,50 Geld, Oktober 119,75 bezahlt, 120 Brief, 119,75 Geld, November 120,50 Brief, 119,25 Geld, Dezember 119,50 bezahlt, 119,75 Brief, 119,50 Geld. — Stimmung: Schwach.

Blei. Januar 43,75 bezahlt, 44 Brief, 43,75 Geld, Februar 44,25 Brief, 44 Geld, März 44,25 Brief, 44 Geld, April 44,50 Brief, 44 Geld, Mai 44,50 Brief, 44,25 Geld, Juni 44,50 Brief, 44,25 Geld, Juli 44,75 Brief, 44,50 Geld, August 44,75 Brief, 44,50 Geld, September 44,75 Brief, 44,50 Geld, Oktober 44,75 bezahlt, dito Brief, 44,50 Geld, November 44 bezahlt, dito Brief, 43,75 Geld, Dezember 43,75 bezahlt, 43,50 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 23. November.

Kupfer per Kasse	58 13/16—58⅞	Zinn Settlementspreis	264
„ per 3 Mon.	58 13/16—59	„ Banca	274
„ Settlementspreis	58⅞	„ Straits	271
„ Elektrolyt	64¼—64¾	Blei prompt	21⅝
„ best selected	63¾—64¾	„ entfernte Sichten	21 11/16
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	21¾
„ Elektrowirebars	64¾	Zink prompt	26⅝
Zinn per Kasse	264—264½	„ entfernte Sichten	26¾
„ per 3 Monate	261¼—261½	„ Settlementspreis	26⅝

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), (774)
Tel. 667/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Mcator“
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferant in d. Schwerindustrie.

Berliner Börse vom 23. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	22.11.	23.11.
Ablös-Schuld I	—	50.70	51.10
Ablös-Schuld II	—	50.70	51.10
do. ohne Auslos.	—	12.30	12.10
Goldanleihe gr	—	90.50	90.60
Goldanleihe kl	—	—	103.0
Schutzgeb.-Anl	4	6.85	6.60
Türk 400 Fr.-L.	—	29.50	29.20

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

		22.11.	23.11.
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	105.7
Gold-Pf.Em.40	10	103.4	103.2
Gold-Pf.Em.41	8	98.50	[illegible]
Gold-Pf.Em.17	8	94.30	94.40
Prß.Zentst.G.4	10	102.7	102.7
Prß.Zentst.R.5	10	102.2	102.0
Prß.Zentst.R.7	10	102.0	102.0
Prß.Zent.R.3.6	8	98.00	98.00
Prß.Zentst.R.9	8	98.50	98.50
PrßZentR.2.12	8	89.00	89.00
PrßZentR.1.12	5	86.00	86.00
Rheinpr.Ldbk.	8	99.00	99.50
Rh-W.BdkrS2	10	104.2	104.0
Rh-W.BdkrS3	10	101.0	102.0
Rh-W-BdkrS4	8	98.00	98.00
Rgg.Rtb.G.1-3	8	96.30	96.25
Rgg.Rtb.G.4-6	8	96.20	96.00
Rgg.Rtb.G.1-2	5	75.50	75.50
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	8	97.25	97.00
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf.Pfdbr.I. Hanagrdstck.	7	95.00	95.00
Westd.BodCred	10	102.0	102.0
Westd.BodCred	8	95.75	96.75
Westd.BodCred	7	89.75	89.25

Ohne Zinsberechnung

		22.11.	23.11.
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle		12.90	12.60
Elektro Kohle		4.12	4.12
Pr. Landesbk.			
Anh. Roggen		—	—
Ld. Zuc./Rogg.		7.97	7.99

	Zs.	22.11.	23.11.
Mekl.Rogg.1.3	5	7.62	7.75
Preußen Kali	5	6.35	6.37
Preuß. Roggen	5	9.18	9.25
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		7.80	7.88
Reihe 12-18	5	7.61	7.68
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl.Kohle	5	—	11

Eisenbahn-Aktien

	Div.	22.11.	23.11.
A.G.f.Verkehr	10	139.0	135.0
Schantungb.	0	6.62	6.25
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	95.00
Canadabahn	0	104.5	105.2

Schiffahrts-Aktien

	Div.	22.11.	23.11.
Hamb. Paket	6	130.0	128.2
Hamb.-Südam.	8	189.0	185.2
Hansa Dampf	6	192.0	189.5
Nordd. Lloyd	6	135.7	134.7
Ver. Elbschiff.	5	62.62	61.63

Banken

	Div.	22.11.	23.11.
Allg. Dt. Cred.	10	128.7	125.2
Bk.elek.Werte	10	140.6	138.2
Barm. Bankv.	10	124.5	121.5
Barm.Kreditb.	6	70.00	68.00
Bayr. Hyp. W.	10	146.2	144.0
Berg.Märk Ind	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	211.0	206.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	199.5	199.5
Comm.u.Pr.-B.	11	151.7	149.5
Darmstädt. Bk	12	192.0	195.7
D.-Asiat. Bank	0	42.50	41.75
Deutsche Bk	10	148.0	147.2
Disc. Komm.	10	142.0	140.5
Dresdn. Bank	10	143.0	140.0
Mittd.Kreditb.	10	192.0	186.2
Oldb. Leih-Sp.	9	148.0	148.5
Osnabr. Bank	5	92.50	92.50
Bodenkreditb.	8	119.0	118.0
Preuß. Hyp. B.	8	134.0	132.5
Reichsbank	10	164.0	165.6

Brauereien

	Div.	22.11.	23.11.
Berlin. Kindl		450.0	450.0
Engelh. Berlin	10	172.0	170.0
Löwenbr.Berl.	12	253.0	245.0
Patzenh. Berl.	15	[illegible]	[illegible]

	Div.	22.11.	23.11.
Boch. Viktoria	7	—	—
Aktbr. Dortm.	12	218.0	215.0
Union Dortm.	12	239.5	235.0
Dietrich Düss.	14	367.0	—
Höfelbr. Düss.	12	149.0	142.5
Isenb. Brauer.	6	106.0	104.0
Leipz. Riebeck	10	134.0	133.0
Reichelbräu	20	264.0	258.0
Schlegelbräu	12	228.5	228.5
Schwabenbr.	14	250.0	250.0
v. Tuch. Brau.	10	150.0	144.5
Wick.-Küpper	12	242.0	241.0

Versicherungen

	Div.	22.11.	23.11.
Aach.Münch.F.	15	3200	3200
Allianz	9	280.0	280.0
Berlin. Feuer	2	45.50	45.50
Frankf. Allgm.	6	159.0	155.0
Gladbach. Feu.	40	—	600.0
Magdebg. Feu.	5	—	100.5
NordsternAllg	4	82.00	82.00
Vaterl. Rhena.	30	452.0	450.0
Viktoria Allg.	60	2950	2850
ViktoriaFeuer	15	535.0	530.0

Industrie-Papiere

	Div.	22.11.	23.11.
Accum. Hagen	8	149.7	148.5
AdlerPortland	10	125.7	124.5
Adl.-Hütt.-Gl.	8	111.7	110.5
Ad.Fahrz.-Ges.	6	80.75	79.00
Alexanderw.	6	50.25	50.00
Allg.Elek.-Ges.	7	147.2	144.2
Alsen Zement	14	200.2	198.0
Ammend. Pap.	15	212.0	212.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	93.00	92.00
Ankerwerke	10	181.7	181.0
Augsb. Nürnb.	5	98.00	98.75
Bachm.& Lad.	12	197.0	192.0
Balcke Masch.	6	113.5	113.5
Bamag-Meg.	0	30.00	30.00
Banning Masch	0	—	—
Barop Walzw.	0	91.00	90.00
Basalt A.-G.	0	83.87	81.50
Bayr. Motoren	12	[illegible]	176.5
Bemberg J. P.	8	384.7	367.0
Berg. Carl	0	—	—
Bergm. Julius	15	254.5	253.0
Bergm. Elekt.	8	172.5	166.2
Berl.Gub. Hutf.	16	311.5	311.5
Berl. Holzkom.	5	84.00	82.00
Berl. Karlsr.-I.	6	84.25	80.12

	Div.	22.11.	23.11.
Berl. M. Schw.	0	109.0	105.0
Bet. u. Monierb.	9	107.5	103.0
Bing. Nürnb.M.	0	—	—
Bösperde Wls.	5	67.00	66.00
Braunk. Brik.	10	165.2	165.0
Braunschw K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	140.2	139.5
do. Maschin.	4	60.00	60.00
Breitb. Portl.	9	128.0	129.0
Bremen B.Oel	0	66.50	68.50
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	136.5	136.5
Bremer Wolle	8	170.0	169.0
Buderus.Eisen	0	83.36	80.75
Busch Optik	0	87.75	84.75
Busch Lüdensch.	0	77.50	74.00
Busch Wagg.	0	73.00	68.50
Butzke Metall	7	111.0	110.5
Byk Guldenw.	0	73.00	71.00
Calmon Asbest	0	39.00	[illegible]
Caroline Brk.	12	179.0	175.0
Charlott. Wass	7	117.0	115.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	109.8	107.1
Chm.Milch&Co	0	42.00	41.50
Chem. Ind. Gels	5	76.00	75.25
Chem.Wk.Alb.	6	110.0	108.5
Chillingworth	0	79.87	78.00
Concord.Spinn	10	123.5	122.0
Conti Caoutch.	0	102.2	100.0
Cröllw. Papier	10	140.5	140.5
Daiml. Motor	0	86.50	81.00
Dessauer Gas	8	152.7	148.0
Dtsch. Atl.Tel.	0	89.00	87.00
Dtsch. Asphalt	6	153.0	150.0
DtschErdölAG	6	110.1	105.7
Dtsch.Gußst.K	0	85.50	85.00
Dtsch. Jute Sp.	0	135.0	128.5
Dtsch.Kabelw.	6	80.50	79.50
Dtsch. Linol.	18	216.5	215.0
Dtsch.Maschin	0	61.00	59.75
Dtsch. Schacht	4	92.75	90.00
Dtsch. Spiegel.	0	65.50	66.75
Dtsch.Steinzg.	12	244.0	239.7
Dtsch. T.Stein	10	133.0	131.2
Dtsch. Wollw.	0	47.00	45.50
Dtsch. Eisenh.	4	74.00	71.87
Donnersmarck	0	89.00	87.00
Dresd. Baugs.	5	80.00	79.50
Dresd. Gardin.	8	115.0	118.0
DürenerMetall	0	168.0	163.0
Dürkopp-Wk.	0	63.50	65.00
Düss. Eisenh.	0	50.00	50.00

	Div.	22.11.	23.11.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	113.5	110.0
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	152.2	151.0
Eisenb. Verk.	8	125.5	122.5
Eiseng Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	146.0	141.7
El. Licht u.Kr.	10	186.0	182.0
Erdmannsd.Sp	6	117.5	117.0
Eschw.Bergw.	8	198.5	198.5
Essen Steink.	8	127.0	122.0
Excelsior	6	100.5	100.0
Faber Bleist.	0	56.87	55.25
Fahlberg. List	10	120.0	118.1
Farbenindustr	10	247.5	240.0
Fein-Jute	4	102.0	101.0
Feldmühle	12	174.0	169.0
Felten-Guill.	6	111.5	108.0
Flensbg.Schiff.	0	105.0	103.5
Flöth. Masch.	4	89.00	86.00
Frankf. Masch.	0	67.00	65.00
Fraust. Zucker	8	127.7	127.7
Freund Masch.	0	25.00	24.00
Friedrichshall	5	148.0	147.5
Frister Masch.	5	101.5	101.0
Gaggenau Eis.	0	34.00	34.75
GasWass.Elek	6	78.50	76.00
Gebhard & Co.	7	121.0	120.0
Gelsenk. Berg.	4	123.2	125.1
Genschow	0	94.25	92.00
German. Zem.	14	180.0	172.0
Gerresh.Glash	7	134.5	134.5
Ges. f. El. Unt.	10	258.5	252.0
Gildemeister	5	98.00	97.25
Girmes & Co.	10	226.0	226.1
Gladb.Wolle	12	188.0	188.5
Glas Schalke	10	143.5	142.0
Glanz.Zucker	5	92.50	91.00
Glockstahl-W	0	37.00	35.50
Goedh. Gebr	5	132.0	130.0
Goldschmidt	5	98.87	95.75
Görlitz Wagg.	0	20.75	20.62
Gritzner Mch.	7	114.0	113.5
Gruschw.Text.	5	92.00	91.00
Gutmann Mch.	4	64.75	63.75
Haberm. Guck	0	81.00	80.00
Hackethal. Dr.	0	75.00	73.00
Halle Masch.	12	148.0	144.5
Hamb.Elek-W.	10	136.7	135.0
Hammersen	6	160.0	158.2
Hann.Masch.E.	0	—	65.00
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	22.11.	23.11.
Harb.Eis.u.Br.	8	104.0	103.2
Harb. Phönix	6	74.00	75.87
Harkort Berg	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	175.0	170.1
Hartmann M.	0	29.50	28.25
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	100.0	97.00
Hein. Lehmann	0	84.25	82.50
Heid & Franke	0	51.00	48.00
Hemmoor Port	15	209.5	208.2
Hilgers Verzk.	5	76.00	—
Hille-Werk	0	22.50	22.50
Hindr.Aufferm	8	102.0	101.0
Hirsch Kupfer	0	101.0	100.0
Hirschb. Leder	6	108.0	108.0
Hösch Eisen	8	131.0	130.0
Hoffm. Stärke	4	68.00	67.50
Hohenl. Werk	7	17.75	17.25
Ph. Holzmann	12	152.7	148.0
Horch Motore	0	110.0	107.0
Hotelbetrieb	11	160.0	158.0
Höxter-Godelh	0	45.50	45.00
HubertusBr'k	7	128.2	128.0
HumboldtMsch	0	32.25	30.75
Ilse, Bergbau	8	189.7	186.5
Industriebau	6	115.5	112.0
Jakobsen	5	65.50	65.00
John J. A.	10	118.2	117.2
Jüdel & Co.	8	151.0	148.0
Kahla Porzell.	0	89.00	88.75
Kali Aschersl.	10	143.0	137.7
Kalker Masch.	0	-	35.00
Karlsr. Masch.	0	17.00	17.00
Rud. Karstadt	10	135.0	132.7
Kirchner & Co.	0	100.7	99.00
Klauser Spin.	7	91.00	91.00
Klöckner Wk.	7	113.3	107.1
Koch Nähm.	4	—	101.0
Köln-Neuess.	9	132.5	129.0
Köln Gas	8	—	88.25
Kölsch Walz.	0	57.50	55.75
Gebr. Körting	0	74.00	72.00
Kostheim.Zell.	6	—	—
Kottlser Led.	8	119.7	118.5
Kraus & Co.	0	54.00	54.00
W. Krefft.	8	111.5	111.0
Kronprinz Met.	9	100.0	99.75
Kunz-Treibr.	10	125.0	123.0
Küppersbusch	11	167.0	169.0
Kyffhäus. Hütt.	4	—	56.00
Lahmeyer	10	148.2	146.5
Laura-Hütte	0	73.25	[illegible]

	Div.	22.11.	23.11.
Leipzig. Piano	10	132.0	131.7
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	75.75	75.50
LindesEismsch	10	136.5	136.2
LindenbgStahl	0	—	—
C. Lindström	10	309.5	307.0
Lingel Schuh	4	61.00	60.87
Lowe & Co.	10	220.0	214.0
Lorenz A.-G.	6	105.0	104.0
Luckau&Steff.	0	—	—
Lüdensch.Met.	5	98.50	95.00
Mannesm.Röhr	4	133.0	129.0
Mansf. Bergw.	7	99.00	95.50
Marie,k.Berg	0	—	41.00
Masch. u.Kran	0	15.00	14.25
Starke&Hoffm	5	62.00	62.50
Masch. Baum	5	104.0	—
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	147.0	145.0
Maximilianh.	10	161.5	158.0
Mech. W. Lind.	15	207.0	205.2
Mech. W.Soran	12	220.0	219.0
Mch. W. Zittau	4	96.50	96.62
Metallbank	8	128.0	127.0
Meyer Spritz	12	—	—
Ming	10	125.0	123.5
Mix & Genest	9	130.0	127.0
Motoren Deutz	0	64.00	61.50
Mülheim. Bgw.	7	128.5	127.5
Müller Gummi	5	104.0	104.0
National-Aut.	6	88.00	87.00
Natronzellst.	10	135.0	133.5
N. S. U.	8	99.00	95.50
Niederl. Kohle	10	149.0	150.0
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eisw.	12	143.0	142.0
Nordd. Steing.	10	173.7	—
Nordd. Wollk.	10	149.0	145.0
Obschl.Eis.Bd.	0	78.00	75.00
Obschl. Koks	0	84.12	81.12
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst & Kopp	4	111.7	108.5
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	303.0	282.0
Panzer A.-G.	8	66.00	63.00
Peipers	0	106.0	106.0
Peters Union	8	98.25	95.00
Phönix Berg	3	83.12	86.14
PhönixBraunk	6	82.37	80.00
Jul. Pintsch	5	147.0	145.2
Planeo Gard.	10	110.0	109.0
Plauener Tüll	0	72.00	71.00
Pöge Elektr	6	94.25	91.50

	Div.	22.11.	23.11.
Polyphon	9	163.5	164.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	91.00	91.00
Ratgeb. Wagg.	0	—	—
Rauch Walter	0	72.50	72.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	76.50	76.50
Reisholz Pap.	12	235.0	235.5
Reiß & Mart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	178.0	178.7
Rhein.Braunk.	10	201.0	198.0
Rhein. Cham.	0	51.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	135.5	135.5
Rh. Möbelstoff	8	139.0	141.5
Rh. Spiegelgl	12	166.2	165.0
Rh. Stahlwk.	4	149.0	139.5
Rh.Textilfabr.	0	77.00	74.00
Rh.-W.Elekt.	8	175.2	175.0
Rh. W.Kalkw.	6	135.0	130.0
Rh. Sprengst.	4	91.25	88.00
Rhenania	0	54.75	52.50
Riebeck Mont.	6	136.5	132.0
J. D. Riedel	0	46.00	41.50
Rockstroh-W	4	103.5	102.5
Roddergrube	24	630.0	630.0
Rosenthal Prz.	5	101.0	100.0
RositzBraunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	68.75	67.75
Roth-Büchner	10	298.0	296.0
Rütgerswerk	0	77.00	75.50
Sachsenwerk	6	105.2	104.0
Sächs. Webst.	8	132.0	130.0
Salzdetfurth	12	206.2	203.7
Sarotti Schok.	12	163.5	162.2
Scheidemand	0	25.75	25.25
Schering chm.	0	200.0	199.5
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein Kr	0	71.50	68.50
J. Schneider	6	100.5	99.75
Schomburg	0	105.0	108.0
Schönebeck	5	75.00	75.00
Herm. Schött	0	55.00	56.00
Schub. & Salz.	15	307.5	297.5
Schuckert&Co.	0	157.0	153.0
Schulz Fr. jr.	0	—	—
Schwanebeck	9	130.0	130.0
Schwelm Eis.	8	168.0	168.0
Ft. Seiler&Co.	8	129.0	130.0
Sieg.-Sol. Guß	0	39.50	38.50
Siegersd. Wk.	6	104.8	104.0
Siemens Glas	8	147.0	146.0
Siem.& Halske	10	247.7	242.2
Sondrm.&Stier	0	71.00	71.00

	Div.	22.11.	23.11.
Stettin. Vulk	0	22.25	20.75
Stock & Co.	0	51.00	51.00
Stöhr & Co.	6	131.5	128.0
Stoewer Nähm	0	45.00	44.37
Stolberg Zink	8	165.0	159.2
Gebr.Stollwrk	9	127.2	126.3
Stralsd. Spielk.	12	220.0	215.0
Telef. Berlin	0	66.75	63.00
Terra	0	31.50	31.00
Thörl's Oelfabr	6	95.25	95.00
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.0
Thür. Gasges.	8	126.0	126.0
Tietz Leonh.	6	151.7	149.0
Transradio	8	115.0	112.0
Tuchfb. Aach.	8	130.5	128.5
Union Chem.	4	63.00	62.83
Varziner Pap.	6	129.0	128.5
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	140.0	140.0
Verchem. Charl	10	140.0	140.0
Ver. Dt. Nickel	10	147.5	145.0
Ver. Glanzstoff	15	515.0	498.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	67.75	66.50
Ver. Schuhfabr	0	63.25	63.25
VerSmyrnaTep.	0	139.0	138.5
Ver. Stahlwk.	3	97.50	95.25
Ver. Stahlw. Z.	8	—	—
Ver. Thür. Met.	0	44.50	44.00
Ver. Ultramar.	10	134.0	133.0
Victoriawerk	8	95.00	91.50
Vogel Tel.	6	85.00	83.75
Vogtl. Masch.	0	72.00	72.00
Vorw. Portld.	0	150.5	145.0
Wanderer W.	12	202.0	200.0
Warst. Grub.	8	128.5	127.0
Wass.Gelsenk.	7	126.0	125.2
Wegelin Ruß	10	126.5	125.2
Wenderoth	7	80.00	77.25
Wessel Porz.	0	31.00	30.00
Westeregeln	10	150.2	146.0
Westf. Draht	5	81.00	79.50
Westf. Kupfer	0	68.00	67.00
Wicking Port.	10	131.2	130.5
Wickrath Led.	5	—	—
Wissner Met.	7	123.7	123.7
Wittener Guß.	0	40.0	40.00
R. Wolf	0	55.50	55.25
Wunderlich&Co	10	125.0	126.0
Zeitzer Masch.	10	140.2	139.7
Zellst. Dresden	10	135.0	132.5
Zellst. Waldh.	12	275.0	[illegible]
Otavi	11	35.75	35.25

Die große Welle

Roman von Hans Richter

18] (Fortſetzung.)

VIII.

Wenn eine von den beiden alten Damen bei dem Medizinalrat im Sprechzimmer ſaß, rumorte Fräulein Margarete immer mit beſonderem Nachdruck in ihrer Küche. Seit fünfzehn Jahren führte ſie dem alten Herrn nun die Wirtſchaft, ertrug ſeine biſſigen Bemerkungen und tyranniſierte ihn auf ihre Art. Aber immer fühlte ſie ſich in ihrer Stellung bedroht, wenn die Frau Miniſterialrätin Lanſing oder die Senatspräſidentin Koerber erſchienen. Aliz Kansberg, die ſie noch als junges Mädchen gekannt hatte, nahm ſie in dieſem Sinne nicht für voll. Vornehme Damen verſtanden von der Wirtſchaft nichts, aber die beiden Alten ſchnüffelten in ihrem Revier herum.

Der Medizinalrat praktizierte längſt nicht mehr, aber die Bezeichnung Sprechzimmer wurde von ihm und von Fräulein Margarete immer noch aufrecht erhalten. Wenn dann einer von den Bekannten zu Beſuch kam, dann empfing er ihn wie ehemals an ſeinem Schreibtiſch und ließ den andern ſo ſitzen, daß ihm das Licht voll ins Geſicht fiel, während er gedeckt ſaß.

Heute rückte Elſe Koerber auf dem Seſſel unruhig hin und her. Der Medizinalrat bedrängte ſie. „Kopfſchmerzen haſt du? Ohrenſauſen? Das kommt vom Blut, Elſe, du biſt zu vollblütig."

„Mein Gott, Fritz, kann einen da nicht der Schlag treffen? Du weißt doch, wie beim alten Geheimrat Ahrens."

„Trinkſt du viel Wein oder Schnaps?"

„Aber Fritz", ſie drehte ſich wie eine Pute.

„Dann ſei vorläufig nur beruhigt und zieh den alten Ahrens nicht zum Vergleich heran, der ſoff."

„Aber, aber."

„Schnaps ſoff der, Korn und Dornkaat, ich hab's ihm immer geſagt, aber er wollte nicht hören. Na, de mortuis nil niſi bene."

„Rede nicht ſo gottlos, du weißt, ich kann das nicht hören."

Der ging rückſichtslos weiter. Er wußte längſt, ſeine Schweſter war nicht glücklich, wenn ſie nicht ein Leiden hatte. Er ſchimpfte oft darüber, ſie ſolle wenigſtens jüngere Aerzte mit ihren Beſchwerden füttern. Aber das wollte ſie nicht. „Zu dir habe ich ſo großes Vertrauen."

„Wie ſteht's mit der Verdauung?"

Sie errötete ſchamhaft und ſchwieg.

Er ſchob die Brille auf die Stirn. „Elſe, wenn eins über die Sechzig iſt wie du, dann kann es ruhig von Verdauung reden. Na, regelmäßig?"

Als ſie immer noch druckſte, warf er ein paar Worte auf ſeinen Rezeptblock.

„Bitte, nur kein Gift —." Zu gewiſſen Zeiten ſchwur die Präſidentin auf Biochemie und Homöopathie.

„Kannſt du ruhig nehmen, Baldrian, gut für alte Weiber und Katzen."

„Du biſt rückſichtslos, Fritz."

„Geh du doch zu deinem Wunderdoktor, laß dich mit dem Augenſpiegel beſehen und mit Katzenpfötchen ſtreicheln. Alſo, nun höre mal, eigentlich fehlt dir gar nichts, weil du damit aber doch nicht zufrieden biſt, pack deine Sachen und geh aufs Land. Nach Leintal. Aliz wird ſchon nichts dagegen haben. Und dann nimm eines Tages einen tüchtigen Stock, damit du dich aufſtützen kannſt, und pilgere zu unſerm gemeinſamen Neffen Theo hinüber. Du zu ihm. Bewegung iſt nämlich geſund. Und nimm dir den mal mit tantlicher Würde vor, es iſt wieder mal nötig."

„Ich bin nicht ſeine Mutter und möchte mich nicht in fremde Dinge einmiſchen."

„So, mit einem Male. Sonſt beſteht doch euer ganzer Lebenslauf im Einmiſchen. Deiner und Hedwigs. Und nun, Gott befohlen, es iſt Zeit für mich."

Als er allein war, ging er hinüber in ſein Schlafzimmer und holte den guten ſchwarzen Rock aus dem Schrank, dann ſuchte er im Flur nach Hut und Stock. Die Wirtſchafterin hörte ihn.

„Herr Medizinalrat?"

„Sind Sie auch krank?"

„Nein, Herr Medizinalrat."

„Wenn Sie krank ſein ſollten, dann nehmen Sie ſich den Radiohörer um die Ohren und hören Sie zwei Stunden zu. Wenn das noch nicht erfunden wäre, es wäre die höchſte Zeit, beſonders für ältere Jungfrauen. Zwei Stunden reden zu hören ohne zu antworten, iſt eine gute Sache."

Nun hatte er ſeiner Galle Luft gemacht. War man dazu unverheiratet geblieben, um ſich nun noch mit drei Frauen herumärgern zu müſſen. Er ſchmunzelte in dem Gedanken, wie Margarete jetzt brummen würde. Dann ſchwang er den Stock und machte ſich auf den Weg nach Weſtend zu ſeiner Nichte.

Die Betty war recht erſtaunt, als ſie öffnete. Der Medizinalrat war ein ſeltener Gaſt. Jawohl, die gnädige Frau ſei da, im Wintergarten. Koerber ging in Aliz' Boudoir und wartete dort. Allzu viel Blumen waren nicht ſeine Sache. Jetzt trat ſie ein, blaſſer und abgeſpannter als ſonſt. Sie hatte ſogar, was ſie ſelten tat, ein wenig Rot aufgelegt.

„Findeſt du auch einmal zu uns heraus, Onkel Fritz?"

Der hielt ſich nicht lange bei der Vorrede auf. „Wenn in unſerer Verwandtſchaft zwei zuſammenkommen, die ſich, na, ſagen wir mal, nicht gerade jeden Tag ſehen, dann geht's immer um ein und dasſelbe Thema."

Sie erſchrak. „Iſt etwas mit Theo?"

„Alſo, neulich war ſo ein alter Herrenabend von meiner Verbindung. Man läuft immer noch hin, obgleich man doch nur für die Jungen Geld beſorgen ſoll. Korpshaus, Stipendium und was weiß ich. Na, Schwamm darüber. Manche ſetzen für ſolche Feierlichkeiten ſogar noch die Burſchenmütze auf den alten Schädel und merken gar nicht, wie grotesk ſie ausſehen."

„Aber Onkel, du wollteſt von Theo ſprechen", mahnte Aliz, der das Thema unangenehm war.

„Ich rede ja ſchon von ihm. Alſo, da iſt auch mein alter Freund, der Bergrat aus Halle, der hat amtlich mit Leintal und Altehütte zu tun. Na, der war nämlich da und der hat mir von ihm erzählt. Sechs Wochen iſt der Junge nun dort und ſchon iſt was mit einem Mädel."

„Hoffentlich nichts mit dem Schacht?"

„Nein, dieſes Mal iſt es eine Jungfer. Alſo, eine Kellnerin ſoll's ſein, die Nichte von dem Gaſtwirt. Der Bergrat wohnt, wenn er inſpiziert, immer in dem Gaſthof. Der hat's ſelbſt gehört, wie ſie ſich duzten."

„Das iſt geſchmacklos", ſagte Aliz kühl. „Hat denn der Bergrat etwas unternommen?"

„Der iſt Grubenfachmann und kein Sittenkommiſſar. Offiziell kann der Herr ſtellvertretende Direktor — dein Mann iſt wirklich zu gutmütig — machen, was er will. Aber er meint, nächſtens pfeifen's die Spatzen von den Dächern in Altehütte. Iſt dein Mann hier?"

„Nein, der reiſt jetzt viel, mehr als ſonſt."

„Nach Friesland?"

Sie ſah ihn erſtaunt an. „Ich weiß nicht, wohin er fährt. Wir ſprechen über ſolche Dinge nicht, aber wie kommſt du denn gerade auf Friesland?"

„Weil die Welt ein Dorf iſt. Da war auch der Amtsgerichtsrat aus Aurich mit an dem Abend. Aurich iſt nicht weit von dem Kansbergſchen Beſitz dort oben. Der hat mich gefragt. Sie reden alle davon, daß Steen Kansberg ſeine alte Ruine moderniſieren läßt. Er iſt ſogar ſelbſt ein paar Mal oben geweſen."

Das kam ſo plötzlich und unerwartet, daß Aliz ihre ganze Selbſtbeherrſchung vergaß. „Onkel, davon weiß ich kein Wort."

Jetzt erſt merkte er, daß er da eine Dummheit geſagt hatte. Er ſchalt ſich innerlich, warum mußte er auch davon reden. Genug, wenn über Theo geſprochen wurde. Er griff nach ihrer Hand. „Hör mal, Aliz, ſo in gewiſſen Abſtänden, es geſchieht nicht allzu oft, da kaufe ich mir ein Theaterbillett und ſehe mir ſo ein modernes Stück an. Schließlich muß man doch auf dem laufenden bleiben. Und jedesmal ärgere ich mich darüber, daß den Schreibern nichts Beſſeres einfällt, als ihre Konflikte daraus zu konſtruieren, daß einer dem andern etwas nicht ſagt. Da kann man alles daraus zurechtſchuſtern, ein Luſtſpiel oder ein Drama. Nur im Lohengrin iſt's umgekehrt, da wird zuviel gefragt. Na, daraus könnte ſich eine kluge Frau doch ihren Vers machen, und wenn ihr etwas begegnet, was ſie noch nicht wußte, einfach ihren Mann fragen. Nicht?"

„Ja, Onkel", kam es tonlos zurück.

Er ſtand auf. „Alſo, dann tu das. Und wenn du mit deinem Mann über Theo ſprichſt, dann ſag ihm, wenn er ihn überhaupt unterbringen will, dann irgendwo, wo ein Aelterer über ihm ſteht, und wo ſie ihm auf die Finger paſſen."

„Ja, Onkel."

„Und dann habe ich noch mit deiner Mutter geſprochen, die muß aus der Stadt heraus. Ich habe ihr Leintal empfohlen. Bei euch auf dem Gut iſt ja genug Platz."

„Ja, Onkel."

(Fortſetzung folgt.)

Was iſt Wind?

„Fritzchen, was iſt Wind?"

„Wind, Wind, Herr Lehrer, iſt Luft, die es ſehr eilig hat." —

„Raſputin."

Zweite Premiere an der Piſcatorbühne.

Berlin, 22. Nov.

Piſcator hat nunmehr ſeine zweite Schlacht geſchlagen. Wer blieb Sieger? Der Dichter oder der Regiſſeur? Keiner von beiden. Beide Parteien ſind in ihrem Streben einig geweſen und haben durch die Tatſache dieſer Aufführung bewieſen, daß der eingeſchlagene Weg falſch iſt. Man ſpielt Geſchichte, reiht die hiſtoriſch-bedeutſamen Szenen des zwanzigſten Jahrhunderts aneinander und will ſo eine lebendige Entwicklung der Ereigniſſe bis zur Revolution bieten. Jede dieſe Entwicklung nicht vorwärts treibende individuelle Regung eines Menſchen wird als unweſentlich fallen gelaſſen. Es kommt darauf an, dem Volke zu zeigen, wie die Dinge, eins aus dem anderen, erwachſen ſind.

Das bedeutet alſo Rückkehr zum Drama der Haupt- und Staatsaktion, nur daß dies vom royaliſtiſchen Standpunkt geſchrieben iſt, während Piſcator als ſozialer Revolutionär einen anderen Maßſtab an die Dinge legt. Aber der Erfolg iſt der gleiche: gähnende Langeweile.

Das Können, mit dem Piſcator die techniſchen Mittel der Bühne meiſtert, frappiert durch die fruchtbare Fülle neueſter Raumgeſtaltungsſenſationen. Die Szene füllt eine rieſige Erdkugel, in der ſich Luken öffnen, um den Schauplatz herzugeben. Auf dieſem Theater wandeln die von den Ruſſen Alexei Tolſtoi und Schtſchegolow aus hiſtoriſchen Dokumenten abgeſchriebenen papiernen Geſtalten: Nikolaus II. (Erwin Kaiſer), die Kaiſerin (Tilla Durieux), Juſſupoff, der Mörder Raſputins, Anſchlewitſch (L. Steckel), Wilhelm II., Franz Joſeph, Eduard VII. Natürlich fehlt auch nicht die großartig aufgebaute Arbeiterverſammlung, in der Kerenſki ſeligen Angedenkens ausgepfiffen wird, und Lenin (Alexander Granach), Trotzki (Cäſar Sima), Kamenew und Liebknecht bejubelt werden.

Wegener als Raſputin gebärdete ſich wie ein wildes Tier. Sein brutales Spiel mit dem harten, tonloſen Organ rief Ekel und Abſcheu hervor; um ſo mehr, da die Autoren eine pſychologiſche Motivierung für überflüſſig hielten. M. R.

Ein neues Werk von Dr. Hans Schmidt-Iſſerſtedt, der bekanntlich als Kapellmeiſter an den Stadttheatern Barmen-Elberfeld wirkt, gelangte in Wiesbaden zur Uraufführung. Es iſt eine Sinfonie concertante für Solovioline, Solobratſche und Orcheſter. Das Werk iſt dreiſätzig. Eine Intrada-Allegro ma non troppo leitet es mit einem markanten Thema ein, dann folgt eine ernſte Paſſacaglia-Andante poco grave im Dreivierteltakt und den Schluß bildet eine Ballata-Allegro, die aber von einem langſamen Teil unterbrochen wird. Die Pauke hat das letzte Wort. Nach dem Urteil der „Neuen Wiesb. Ztg." iſt es vorzüglich inſtrumentiert und bietet den beiden Solo-Inſtrumenten ſehr dankbare Aufgaben, wenn es auch manchmal oft etwas grell und ſtachelig wirkt. Aber der Aufbau iſt klar gegliedert und die kontrapunktiſtiſche Arbeit vortrefflich. Der Komponiſt war ſeinem Werke ein ſehr geſchickter Führer und unter ſeiner überlegenen Leitung ſpielte das in den übrigen Teilen des Konzertes vom Generalmuſikdirektor Schuricht geleitete Kurorcheſter vorzüglich. Die beiden Solo-Inſtrumente hatten in den Konzertmeiſtern Rudolf Bergmann (Violine) und Otto Rieſch (Bratſche) ausgezeichnete Vertreter gefunden. Das Werk fand eine ſehr freundliche Aufnahme und der Komponiſt wurde durch mehrfache Hervorrufe geehrt.

Schauſpielhaus Düſſeldorf. Am Donnerstag 24. Nov., 8 Uhr, findet im Düſſeldorfer Schauſpielhaus die Erſtaufführung von Bruno Franks Schauſpiel „Zwölftauſend" ſtatt. Dieſes Werk wurde vom Düſſeldorfer Schauſpielhaus ſchon im Manuſkript erworben. Das Thema, das ſchon in der Kammerdienerſzene von „Kabale und Liebe" auftaucht, wird von Bruno Frank zu einem wirkungsvollen Theaterſtück ausgeſponnen. Die Inſzenierung beſorgt Guſtav Lindemann.

Scheinpflug in Moskau. Einen großen Erfolg konnte der Duisburger Generalmuſikdirektor Paul Scheinpflug in Moskau, wo er zwei Konzerte am 13. und 20. November in der Philharmonie mit dem Orcheſter der Moskauer Großen Oper dirigierte, erringen. Der Künſtler wurde ſofort zu neuen Feſtkonzerten verpflichtet. Scheinpflugs Programm beſtand zum größten Teil aus Werken deutſcher Komponiſten, ſo namentlich von Schubert und Brahms.

Rundfunk am Donnerstag.

1.10—2.20 Köln: Mittagskonzert. Leitung: [illegible]

2.30—2.45 Köln: Wie bleibe ich geſund?

3.45—4.30 Dortmund: Küchenrundfunk für die Hausfrau: Was koche ich in der nächſten Woche?

4.30—5.00 Köln: Frau Elſe [illegible] lieſt Frauenlyrik.

5.00—5.30 Dortmund: Ausgewählte Schallplatten.

5.30—5.55 Köln: Univ.-Prof. Dr. Sperber: „Gutes Deutſch! Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart unſerer Mutterſprache".

6.00—7.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eyſoldt.

7.15—7.35 Münſter: Privatdozent Dr. Heinermann: Einführung in die ſpaniſche Sprache.

7.40—8.00 Köln: J. Clemens: An unſer Jungvolk: „Vor der Plakatſäule".

8.05—9.40 Dortmund: Lieder-Abend von [illegible] Gerhardt-Schultheß (Sopran) und Reinhold Gerhardt (Bariton).

9.40—10.30 Dortmund: Heitere Stunde.

Anſchl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Anſchl. bis 12.00 Köln: Tanzmuſik. Leitung: Eyſoldt.

Coryfin-Bonbons schützen jederzeit vor Katarrh, Husten, Heiserkeit.
(Coryfin-Bonbons: [illegible])
Originalpackung RM 1.– u. 1.50

Um allen Arbeitern, Beamten und Angestellten die Möglichkeit zu geben, sich jetzt noch mit der notwendigen **Winterkleidung** einzudecken, verkaufen wir während unserer **Werbetage** auch

ohne 1 Pfg. Anzahlung

elegante Herren- u. Burschen-Kleidung.

Neu aufgenommen: **Damenmäntel** mit und ohne Pelz, schwarz und marine, in Ottomane sowie in englischen Stoffen.

Sie erhalten bei uns bis

½ Jahr Kredit.

Billigste Preise. Grösste Auswahl. Beste Qualitäten.

Ulster, Paletots, Anzüge, Tanz- und Smoking-Anzüge, Gabardine- und Regenmäntel, Loden-Kleidung, einzelne Hosen etc.

Wir erwarten Sie!

Elberfeld Helios Wall 26.

Wenn wir in den Schnee fahren . . .

Wintersportplätze hinter dem Kahlen Asten. /// Altastenberg, Neuastenberg, Langewiese, Nordenau.

„Hinter dem Kahlen Aſten" iſt natürlich kein geographiſcher Begriff. Wir müſſen deshalb erklären, was wir darunter verſtehen. Wir meinen, daß der Sauerlandfahrer, wie das ſo üblich iſt, in Winterberg aus der Eiſenbahn ſteigt, die lange Aſtenſtraße aufwärts pilgert, dem Aſtenturm zu, der zwar nicht ſehr ſchön iſt, aber in deſſen Wirtshaus man ſich ſehr gut einmal wärmen kann, und von der Kuppe des Berges aus dann nach mehreren Seiten zu einem der jenſeits des Aſtens gelegenen Dörfer abfährt. Immer wieder von der Hauptrichtung aus geſehen, liegt links Neuaſtenberg, rechts Altaſtenberg. Nach **Neuaſtenberg** fährt man erſt ein Stück über die ſanft ſich neigende Kuppe, dann durch einen Hohlweg zum Kammwege, der hinüber zu den **Lenneplätzen** führt, ſchließlich über einen holperigen Hang, läßt links die ſchöne Schihütte der Mülheimer liegen und iſt in wenigen Minuten in Neuaſtenberg. Der Ort iſt kein ausgeſprochener Winterſportplatz, aber recht geeignet für den, der einmal in ländlicher Abgeſchiedenheit Winterfreuden koſten will. Die Unterkunft iſt dürftig und vor allem iſt das ausgezeichnete Uebungsgebiet der Poſtwieſe dazu angetan, den Winterſportler zu fördern. Die Poſtwieſe hat die angenehme Eigenſchaft, in ihrem oberen Teile verhältnismäßig flach zu ſein, in ihrem unteren Teile aber ziemlich ſteil zu werden. Zwiſchendurch kommen ein paar der beliebten „Hubbels", ſo daß für alle Geſchmäcker geſorgt iſt. **Altaſtenberg**, auf der anderen Seite des ehrwürdigen Kahlen Herrn, iſt auch recht leicht zu erreichen. Die Abfahrt über den Nordhang des Aſtens mit ſeiner kleinen Sprungſchanze iſt recht beliebt und förderlich. Der Schnee muß allerdings ſchon recht hoch liegen und gut ſein, ſonſt bleibt man mit den Schiern im Heidekraut und Geſtrüpp ſtecken. Man kann übrigens auch bequemer nach Altaſtenberg kommen, wenn man nicht über den Kahlen Aſten, ſondern auf der Landſtraße nach Altaſtenberg weitergeht. Und man kann ſchließlich durch das ſchöne Tal der Bühre auf verſchwiegenen Waldwegen Altaſtenberg von Winterberg aus erreichen. Unmittelbar unter Altaſtenberg liegen ſehr ſchöne und ebenfalls ziemlich ſteile Hänge, und eine kleine Sprungſchanze für die Freunde des Sprunglaufes iſt auch vorhanden. Bald hinter Altaſtenberg an dem maleriſchen Kapellchen beginnt ein ſchöner Wald. Durch ihn eilen die Schiläufer hinab nach **Nordenau**. Nicht zu vergeſſen iſt jedoch das Gebiet zwiſchen Neu- und Altaſtenberg, wo ſich bei den Lenneplätzen die Quelle der Lenne befindet. Das reizende private Unterkunftshaus „Sturmfried" liegt oberhalb eines ſchönen ſteilen Hanges. Von „Sturmfried" führt der Weg abwechſlungsreich entweder hinunter ins Lennetal oder aufwärts zum Hohen Knochen. Gerade der Hohe Knochen bietet oft ſchwierige Schneeverhältniſſe und nach Nordweſten eine nicht ganz leichte Abfahrt. Den Berg erkennt übrigens jeder Beſucher des Aſtengebietes an ſeinen ſogenannten „Bismarcklocken", einigen vereinzelten Bäumen, die ſeinen Gipfel zieren. Auch nach **Langewieſe**, dem hoch und abſeits gelegenen Dorfe, führt der Weg, der vom Aſten aus am Hauſe „Sturmfried" vorbeiführt. Das iſt ja dann die große Kammwanderung über das Rothaargebirge, die weiter nach Hohenleye, Kühude, Jagdhaus, Berleburg oder Oberhundem, bezw. Schmallenberg und Fleckenberg geht.

Ein Idyll ſo ganz eigener Art bildet tief im Neſſeltal das liebliche **Nordenau**. Ueber Altaſtenberg führt eine Fahrſtraße nach dieſem Winterſportplatze. Nicht ſelten kann man noch ſpät an den Winterabenden die Läufer, die mit den abendlichen Sonderzügen nach Winterberg kommen, durch Altaſtenberg die Straße hinunterfahren ſehen, die dann in etwa einer halben Stunde nach Nordenau führt. Unvergeßlich ſchön ſind in dieſem Tale gerade die Mondſcheinſtimmungen. Sehr reizvoll iſt es auch, wenn es noch nicht zu dunkel iſt, entweder den Weg zu wählen, der, Altaſtenberg links liegen laſſend, an dem erwähnten Kapellchen vorbei und an dem Wald vorbei in ein liebliches Tal führt, durch das dann ſehr ſchnell Nordenau erreicht wird. Oder aber man wählt den großen Umweg über die Duisburger Hütte. Die Duisburger Schneeläufer ſind zweifellos rechte „Naturſchlemmer", ſonſt hätten ſie nicht mit ſolch großem Geſchick gerade dieſen Standplatz für ihre Hütte ausgeſucht. Von ihr aus ſchweift der Blick vom Waldesrande hinüber zum Hohen Knochen. Auch der Aſten iſt in der Nähe zu ſehen. Unmittelbar unter der Hütte beginnt ein ſchönes Uebungsgelände, das dann ſpäter zum Herhagen anſteigt. Dieſe kahle Kuppe beherrſcht das tief im Tale liegende Nordenau. Und wenn die Nordenauer rechtzeitig die Zäune niedergelegt haben, dann kann man in ſchneidiger, zünftiger Abfahrt gleich bis zur Dorfſtraße von Nordenau hinunterſauſen, wo der beliebte und gute Gaſthof liegt. Es iſt nur ſchade, daß das Nordenauer Gebiet bei unſicherer Schneelage meiſt Schwierigkeiten bietet, doppelt ſchade, weil Schigebiet und Verpflegung gleich vorzüglich ſind und weil es drittens ja in dem überlaufenen Gebiete des Sauerlandes nicht ganz unwichtig iſt, daß Nordenau auch dann, wenn es in den Orten an den Bahnſtationen von Schneeläufern geradezu wimmelt, noch immer Platz für ſeine vielen Freunde hat.

Winterzauber

Das Sportprogramm des Sauerländiſchen Bob- und Autoklubs.

Auf der ausgezeichneten, 1500 Meter langen Bobbahn in Winterberg wird der Sauerländiſche Bob- und Autoklub eine größere Anzahl von Rennen austragen. Der Klub hat bei dem Deutſchen Bobverband die folgenden Renntermine beantragt:

1. Januar: Neujahrs-Zweierbobrennen und Neujahrs-Fünfer-Bobrennen.

8. Januar: Zweierbob-Wupperpreis.

15. Januar: Zweierbobrennen und Fünferbobrennen.

22. Januar: Zweierbob-Klubmeiſterſchaft.

29. Januar: Zweierbob- und Fünferbob-Gaumeiſterſchaft.

12. Februar: Fünferbob-Klubmeiſterſchaft.

Die Winterberger Bobbahn.

In der Nähe Winterbergs im Sauerland erhebt ſich eine charakteriſtiſche bewaldete Bergkuppe, welche die „Kappe" genannt wird. Von dieſer aus geht die Bobbahn des Sauerländiſchen Bob- und Autoklubs in das Tal. 1500 Meter iſt ſie lang und weiſt alle techniſchen Neuerungen auf, ſo daß ſie nach dem Urteile von Fachleuten als die beſte Bobbahn Deutſchlands bezeichnet wurde. Die Bahn hat eine Kurve kurz hinter dem Startplatz, dann eine S-Kurve und ſchließlich noch eine Haarnadelkurve aufzuweiſen. An der Startkurve und bei der S-Kurve iſt je eine Tribüne errichtet. Die Kurven ſind teilweiſe bis zu acht Metern überhöht. Sehr intereſſant iſt vor allem der von Motoren getriebene Aufzug für die Bobs und die Mannſchaften. Durch eine ſinnreiche Bauweiſe hat man auf dem kürzeſten Wege das Ziel und den Startplatz durch dieſen Aufzug verbunden. Auf der Spitze der „Kappe" befindet ſich das ſchöne Klubhaus, das außerordentlich anheimelnd den Beſucher ſchon von ferne begrüßt.

●

Bedeutende Eishockeyſpiele im Winter

Zu den bedeutendſten Ereigniſſen im Eishockeyſport des kommenden Winters dürfte das Turnier um den Spengler-Pokal in Davos zu rechnen ſein, welcher z. Z. im Beſitze des Berliner Schlittſchuhklubs iſt. Außer dieſem ſind zu dem Turnier der Sportklub Rieſerſee und vier engliſch-kanadiſche Mannſchaften eingeladen worden. Weiter finden vor den olympiſchen Winterſpielen in Davos noch einige internationale Eishockeykämpfe ſtatt, an welchen ſich auch der Deutſche Eislaufverband mit ſeiner repräſentativen Mannſchaft beteiligen wird.

●

Die internationale Eishockeyliga.

Der internationalen Eishockeyliga gehören nunmehr 16 Staaten an, nämlich Belgien, Deutſchland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Oeſterreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tſchechoſlowakei, Ungarn und Vereinigte Staaten von Amerika.

●

Einführung der neueſten kanadiſchen Spielregeln im Eishockey.

Wie man hört, will die Internationale Eishockey-Liga einheitliche Spielregeln, und zwar die neueſten kanadiſchen unter ihren Mitglieder einführen. Danach werden alle internationalen Wettſpiele in drei Teile von je 15 Minuten abſoluter Spielzeit ausgetragen. Des weiteren darf der Torwächter in jeder Stellung (ſtehend, knieend oder liegend) die Scheibe ſtoppen und endlich wird das Spielfeld durch zwei Querſtriche in drei gleiche Felder geteilt. Von großer Bedeutung für den Verteidiger iſt die Neuerung, daß es in dem Spielfelddrittel vor ihrem Tor kein Abſeits gibt. Nach den alten Spielregeln trat die Abſeitsregel nur erſt 6 Meter vor dem Tor für den Verteidiger außer Kraft.

Schwimmen

Deutſchland—Holland im Waſſerballſpiel.

Der niederländiſche Schwimmerbund hat für die beiden Waſſerballſpiele zwiſchen Holland und den deutſchen olympiſchen Mannſchaften, die am 10. und 11. Dezember in Magdeburg ausgetragen werden, folgende Mannſchaft aufgeſtellt: Slop (Gouda), Minnes (Utrecht), Karl Köhler (Het Y-Amſterdam), Kupper (Delphin Amſterdam), van Tilſhout (Het Y-Amſterdam), Buys (Leyden), Jac. Köhler (Het Y-Amſterdam). Die gleiche Mannſchaft ſpielt bekanntlich am 8. Dezember in Leipzig gegen den Schwimmklub Poſeidon (Leipzig).

Fechten

Internationales Fechtturnier in Offenbach a. M.

Amſterdam, 22. Nov. Zu dem Internationalen Fechtturnier, das der Fechtklub Offenbach a. M. 1863 vom 24. bis 27. November in Offenbach veranſtaltet, wird auch der Kgl. Niederländiſche Amateur-Fechtbund eine ſtarke Mannſchaft entſenden. Dieſe wird aus zwei Damen- und acht Herrenfechtern für das Florett-Turnier und fünf Herren für das Säbelturnier beſtehen, während außerdem vier weitere Fechter, die bereits die Florettwettkämpfe beſtreiten, auch noch am Säbelturnier teilnehmen werden. Die Mannſchaft ſteht unter Leitung des bekannten holländiſchen Fechters Hauptmann H. E. W. de Jong und wird außerdem von dem Sekretär des genannten Bundes, Schoon, begleitet werden.

Schachmeiſter Capablanca Geſandter.

Der kubaiſche Schachmeiſter Capablanca, der im Augenblick mit Aljechin um die Schachweltmeiſterſchaft kämpft, iſt von ſeiner Regierung zum Bevollmächtigten der Republik Kuba ernannt worden.

Die Eule als Ozeanflieger.

Von einer ebenſo wagemutigen wie leichtſinnigen Eule, die der Ruhm der Ozeanflieger nicht hatte ſchlafen laſſen, weiß der Londoner „Daily Chronicle" zu berichten. Danach war der Vogel bei ſeinem kühnen Unternehmen unterwegs von Schwäche befallen worden und hatte ſich, 200 Meilen von Neuyork entfernt, auf ein auf der Fahrt von Amerika nach England befindliches Schiff niedergelaſſen. Hier wurde er von der Mannſchaft in Pflege genommen und nach der Landung des Schiffes vom Kapitän dem Londoner Zoologiſchen Garten übergeben. Die Eule gehört der in England als Richardſon-Eule bekannten Familie an; ſie iſt von unſcheinbarer Geſtalt und unterſcheidet ſich von der gewöhnlichen Waldohreule nur durch das Fehlen der beiden Federbüſchel. Jetzt ſitzt die Eule ſcheu und verdroſſen in der Ecke ihres Käfigs, als wenn ſie über das unrühmliche Ende ihres Fluges in düſteres Brüten verſunken ſei und auf neue Pläne ſinne. Allen Anſtrengungen der Wärter zum Trotz, die ſich bemühen, dem gefangenen Tier den Aufenthalt ſo erträglich wie möglich zu machen, verweigert die Eule jede Nahrung.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 27. November, vormittags 11 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Sport-Cl. Sonnborn I.
gegen
1. Sp. V. Sol.-Gräfrath I.
e161

Vorbereitungen der Reichsbahn für den Winterſport.

Der Schneelauf hat auch in Weſtdeutſchlands Bergen — dem Sauerland und der Eifel — einen ganz beſonderen Reiz. Deshalb haben die Reichsbahndirektionen Elberfeld, Eſſen, Köln, Münſter, Kaſſel und Hannover dem Winterſportler den Weg gerade nach dieſen Gebieten ebnen wollen. In einem beſonderen **Winterſportfahrplanheftchen**, das bei allen Fahrkartenausgaben in den nächſten Tagen unentgeltlich abgegeben wird, ſind die Sonderzüge angegeben, die für die Winterſportperiode 1927-28 nach den Sportgebieten des Sauerlandes, der Eifel uſw. vorgeſehen ſind. Das Heftchen enthält außerdem Ueberſichten über die nach den Winterſportgebieten aufliegenden Sonntagsrückfahrkarten und die nach und von den Sportgebieten verkehrenden Anſchlußzüge.

Von beſonderem Intereſſe wird außerdem ſein, daß beabſichtigt iſt, während der Winterſportverkehrszeit, den **D-Zug 187** Köln-Leipzig (Köln ab 13.29) von einem ſpäter bekanntzugebenden Tage ab verſuchsweiſe an den Samstagen von Köln und Elberfeld um je einen Wagen dritter Klaſſe bis Beſtwig für Winterſportler zu verſtärken. Auf der Rückfahrt am Sonntag werden dieſe Wagen mit D-Zug 30 Berlin-Aachen (Beſtwig ab 20.40) bis Düſſeldorf bezw. der zweite Wagen ab Hagen mit Eilzug 64 nach Köln (Ankunft 23.56 Uhr) zurückgeführt.

Die Benutzung der Sonderzüge iſt nur den Inhabern von Sonderzugfahrkarten geſtattet. Reiſende mit Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs und Sonntagsrückfahrkarten ſind zur Fahrt in den Winterſportſonderzügen nicht zugelaſſen. Dieſe Beſtimmung wird von den Winterſportlern um ſo freudiger begrüßt werden, als dadurch eine Ueberfüllung der Sonderzüge, worüber im vorigen Jahre häufig geklagt wurde, vermieden werden ſoll.

Die **Meldungen** aus den Winterſportgebieten über **Schnee- und Witterungsverhältniſſe** werden ſtets Freitag vormittag zugleich mit der Anordnung, ob die Sonderzüge verkehren oder nicht, bekannt gemacht. Die Reichsbahndirektion Elberfeld wird außerdem für die Sonderzüge nach dem Sauerland auf den Einſteigeſtationen des Direktionsbezirks das **Verkehren der Züge dadurch kennzeichnen**, daß an den Fahnenſtangen ſchwarz-weiß gewürfelte Fahnen aufgezogen und erſt nach Abfahrt des Sonderzuges am Sonntag niedergeholt werden. Wenn der Sonntagsſonderzug nicht verkehrt, wird die Fahne am Samstag nachmittag um 2 Uhr eingezogen. Verkehrt nur der Sonntagsſonderzug, ſo wird die Fahne erſt Samstag nachmittag 2½ Uhr aufgezogen und nach Abfahrt des Zuges niedergeholt. Die Löſung der Fahrkarten kann nach Bekanntgabe des Verkehrens der Sonderzüge erfolgen.

A. Karwin vorm.
Ültzen'sche Wollenweberei
— Elberfeld, Poststraße 19, I. Etage —
1928 30 Jahre in Elberfeld
Enorm billiger Verkauf ſeiner Damen- und Herrenſtoffe
Größte Auswahl in Reſten
Kein Laden — Geringe Unkosten — Billigste Preise

Für unſere Frauen

Nr. 274 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 23. Nov.

Frauenſtadtverband Elberfeld.

(Luiſenſtraße 45, Telephon 4861.)

Ständige öffentliche Auskunftsſtellen:

Beratungsſtelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag, vormittags von 10½ bis 12½ Uhr.

Vertrauens- u. Rechtsberatungsſtelle für Frauen: Jeden Mittwoch, vorm. von 11 bis 12½ Uhr.

Wuppertaler Hausfrauenbund (e. V.): Jeden Dienstag u. Freitag, vorm. von 9½ bis 11½ Uhr. Beratung in allen hauswirtſchaftlichen Fragen. Aufnahme und Beitragszahlungen für die „Selbſthilfe" (Krankenverſicherung) und für die „Salus" (Krankenhausaufenthaltsverſicherungen).

•

Veranſtaltungen.

Verband der weiblichen Handels- und Bureauangeſtellten, e. V.: Heute (Mittwoch) abend 8 Uhr im Parlament, Harmonieſtraße 22: Oeffentliche Frauenverſammlung. Rednerin: Fräulein Kath. Müller, Berlin, über: „Die Bedeutung der Wahlen zur Angeſtelltenverſicherung".

Frauenklub, Elberfeld: Donnerstag den 24. November, nachmittags 4½ Uhr: Bach-Beethoven-Schubert-Pfitzner. Klavier: Ilſe Jooſten. Sopran: Eva Jürgens. Begleitung: Heinz Anraths.

•

Hausfrauenbund Barmen.

Auskunftsſtellen:

Geſchäftsſtelle Allee 118, I., Telephon 3263, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr Sprechſtunden für alle hauswirtſchaftlichen Fragen Aufnahmen in die Krankenhausverſicherung Salus, in die Krankenverſicherung Gedewag und Anmeldungen erholungsbedürftiger Kinder minderbemittelter Eltern zu koſtenfreien Beſtrahlungskuren

Verkaufsſtellen der Mittelſtandshilfe: Geſchäftsſtelle: Allee 118, 1. Etage; Frowein, Berlinerſtraße 22; Mittelbacher, Schuchardſtraße 11; Freitag nachmittag: Heckinghauſerſtraße 36.

Rechtsauskunftsſtelle: Allee 118, 1. Etage Sprechſtunden Mittwochs von 4½ bis 6 Uhr.

Beratung in allen Kücheneinrichtungsfragen, Heizung, Lüftung ſowie ſämtlichen ſanitären Anlagen Donnerstags von 11—12 Uhr in der Geſchäftsſtelle, Allee 118, I.

•

Verein Haushilfe e. V., Barmen.

Hilfe im Haushalt vermittelt bei Erkrankung oder ſonſtiger Verhinderung der Hausfrau der Verein Haushilfe mit ſeinen geübten Helferinnen. Wer die Koſten nicht tragen kann, für den bemüht ſich der Verein um Ermittlung eines Koſtenträgers. Geſchäftsſtelle: Barmen, Rathaus, Zimmer 134, Fernruf Rathaus Nr. 155. Sprechſtunden: wochentags von 10½—12½ Uhr.

Die ſerbiſche Kirche als Heiratsvermittlerin.

Nichts iſt Gott wohlgefälliger als die Vermehrung ſeiner Gläubigen. Die Prieſter aller Konfeſſionen wiſſen das ſehr wohl und tun das ihrige, um Männlein und Weiblein in der allein ſeligmachenden Form der Ehe zuſammenzubringen.

Die hübſcheſte und natürlichſte Form dieſer Ehevermittlung hat die ſerbiſche Kirche gefunden, und zwar in Serajewo, der Hauptſtadt Bosniens. Hier gibt es eine uralte ſerbiſche Kirche, in deren Vorhof jedes Jahr einmal, am Oſtermontag, eine öffentliche Heiratsvermittlung ſtattfindet. Bosnien verfügt über viel mehr Frauen als Männer, und ſo erachten es die jungen Mädchen dieſer Gegend, auch wenn ſie noch ſo wohlhabend ſind, nicht unter ihrer Würde, ſich vor den heiratsluſtigen Burſchen öffentlich zur Schau zu ſtellen. In ihren reichen und bunten Kleidern, den beſten, die ſie haben, ſtehen ſie in langen Reihen und warten auf das Eintreffen der Ehekandidaten. Alles, was ſie beſitzen, oder doch das meiſte, tragen ſie bei ſich. Ihr [illegible] iſt überſät von Goldmünzen und wunderbar gearbeiteten goldenen und ſilbernen Schmuckſachen. Ja ſogar ihre Mützen ſtrotzen von allerlei Edelmetallen. An allen Fingern tragen ſie Ringe mit koſtbaren Steinen. Die Burſchen erſcheinen und ſchreiten die Front ab, wie auf dem Viehmarkte. Aber es iſt nichts Verletzendes in ihrem Gehaben: natürlich und ehrlich, wie Naturvölker in allen Fragen des Lebens ſind, macht der heiratsluſtige Burſche vor dem Mädchen halt, das ihm gefällt, fragt ſie nach Namen und Stand und nicht zuletzt nach dem Vermögen der Eltern. Oft geſchieht es, daß ein Pärchen ſofort handelseins wird und ſich gleich in die Kirche hinein begibt, um ſich von dem dort wartenden Popen trauen zu laſſen. Aber nur wenigen iſt dies Glück beſchieden, ein großer Teil der eheluſtigen Jungfrauen zieht unverlobt wieder ab und tröſtet ſich mit der Hoffnung auf das nächſte Jahr.

Rundſchau.

Forderungen der Philologinnenverbände. Der Deutſche Philologinnenverband hat an den Reichsſtädtebund eine Eingabe gerichtet, in dem er erſucht, bei der Umwandlung privater höherer Mädchenſchulen in ſolche ſtädtiſchen Charakters darauf hinwirken zu wollen, daß die Leitung dieſer Schulen in die Hände von Frauen gelegt wird und daß eine größere Anzahl von Schulärztinnen angeſtellt wird. — Ferner hat der Preußiſche Philologinnenverband an das Miniſterium für Wiſſenſchaft und Kunſt die Bitte gerichtet, daß die freigewordene Stelle eines Oberſchulrates am Provinzialſchulkollegium Kaſſel mit einer Frau beſetzt werde; außerdem wird verlangt, daß grundſätzlich die mehrtägigen Wander- und Ruderfahrten der Schülerinnen entweder ganz unter Leitung weiblicher Lehrkräfte ſtehen oder mindeſtens in Begleitung einer Lehrerin derſelben Anſtalt ausgeführt werden.

Ein Saarabend der Rheiniſchen Frauenliga. In der badiſchen Geſandtſchaft in Berlin veranſtaltete die Rheiniſche Frauenliga einen Saarabend, an dem zahlreiche führende Perſönlichkeiten der Politik und der Induſtrie teilnahmen, u. a. ſah man den Reichskanzler, den Reichswehrminiſter und den Reichsernährungsminiſter. Das Mitglied des Saarländiſchen Landesrats, Schmelzer, entwarf ein anſchauliches Bild der politiſchen Lage im Saargebiet, während Frau von Vopelius die Arbeit der Frau im Saargebiet eingehend ſchilderte.

Herr und Frau Zubkoff nach der Trauung.

Von Schaufenſtern, Wunſchzetteln und dem Weihnachtsmann.

Nachdenkliches für Mütter.

Nun kommt ſie wieder, die für Kinder ſo ſelige Zeit der Erwartung und des Wünſchens, und die für uns Mütter oft ſo mühſame und ſchwierige, aber doch auch von innerer Freude durchſonnte Zeit: Die Zeit der Weihnachtsvorbereitungen der Kinder, der Wege durch die Straßen der Stadt, von Schaufenſter zu Schaufenſter, von Laden zu Laden, um die Weihnachtsausſtellungen zu bewundern, die Zeit der Wunſchzettelſchriftſtellerei und nicht zuletzt auch die Zeit der geheimnisvollen Ereigniſſe, wenn „der Weihnachtsmann" kommt.

Es ergeben ſich bei alledem aber auch jedes Jahr außer den perſönlichen auch allgemeine Fragen für die Eltern, und in erſter Linie natürlich für die Mutter, erzieheriſcher Art: Soll man die Kinder zu den Weihnachtsausſtellungen der Spielwarenläden führen? Regen ſie dieſe mit ihrer Fülle von Eindrücken nicht zu ſehr auf, und vor allen Dingen, wecken ſie nicht übermäßige und oft unheilbare Begehrlichkeit in ihnen? Und weiter: Soll man aus eben dem gleichen Grunde Wunſchzettel ſchreiben laſſen? Endlich aber: Sollen wir unſeren Kindern noch vom Weihnachtsmann erzählen, dieſen ſogar, von Vater, Onkel, Tante oder ſonſt einer ſich hierzu bereit findenden Perſönlichkeit dargeſtellt, ſelber vor den Kindern erſcheinen laſſen?

Das alles ſind Fragen, die nicht immer leicht und auch nicht allgemein gültig zu beantworten ſind. Man muß ſich da immer nach den Verhältniſſen und nach den Kindern ſelber richten, und auf jeden Fall, auch im günſtigſten, kommt es auf die richtige Handhabung an.

Um auf die zurzeit bereits „aktuelle" Frage der Weihnachtsausſtellungen als erſtes zu kommen, ſo wird man dieſe wohl auch mit „einem heiteren, einem naſſen Auge" betrachten. Sie haben aus den oben angeführten Gründen viele Gegner, aber anderſeits kann man doch nicht an den hell erleuchteten, mit allen ein Kinderherz entzückenden Herrlichkeiten angefüllten Schaufenſtern mit dem Kinde vorübergehen, ohne überhaupt Notiz von ihnen zu nehmen. Vielfach ſtellen die Geſchäftsleute ja auch Märchen- oder Kinderſzenen aus, die die Kinder entzücken und unterhalten, ohne daß der Beſitzwunſch überhaupt geweckt wird. Wovor man ſich hüten muß, iſt lediglich das Zuviel, wie z. B. der Beſuch mehrerer Kinder-Ausſtellungen an einem Tage und in menſchenüberfüllten Räumen. Man muß immer bedenken, daß ein Kind all die vielen neuen Eindrücke mit ungleich größerer Intenſität aufnimmt, als wir Erwachſenen, und daß ſein zartes Nervenſyſtem leicht dadurch überreizt wird, was ſich durch Aufgeregtheit, Weinerlichkeit, unruhigen, mit Träumen erfüllten Schlaf äußert. Das Bedenken, die Begehrlichkeit des Kindes könne durch die Fülle der ausgeſtellten Herrlichkeiten zu ſehr geweckt werden, iſt wohl weniger gerechtfertigt. Im allgemeinen ſind Kinder objektiver als wir denken, und die Begehrlichkeit erziehen wir ihnen meiſt erſt an, indem wir ſie merken laſſen, daß wir ſelber bedauern, ihnen dies und jenes nicht kaufen oder ſchenken zu können. Normalerweiſe aber ſieht ein Kind ohne weiteres ein, daß die ausgeſtellten Sachen entweder gar nicht zum „Haben" da ſind, oder aber, daß ſie ſich auf die vielen, vielen Kinder in der Stadt, im Reich, meinetwegen in der ganzen Welt verteilen müſſen. Das iſt ein Gedanke, den eine einigermaßen geſchickte Mutter ihrem Kinde ziemlich leicht klar machen kann. Allerdings bleibt es immer bedenklich, in der Gegenwart des Kindes einen oder gar mehrere Gegenſtände zu kaufen; das ſollte man immer hinterher und allein tun, wenn man ungefähr feſtgeſtellt hat, was das Kind ſich am meiſten wünſcht. Iſt ein Kind erſt einmal in die Gewohnheit gekommen, daß das „Kaufen" das Ende ſolcher Schaufenſter- und Ausſtellungsgänge iſt, dann fängt es leicht an, zu quälen und zu verlangen, ſich und den Eltern nicht zur Freude und zum Beſten.

Soll man Wunſchzettel ſchreiben laſſen? Aber gewiß doch! Wecken auch dieſe nicht zu ſehr die Begehrlichkeit, und bringen ſie nicht Enttäuſchung, da doch nicht alle der immer zahlreichen Wünſche erfüllt werden können. Wieder iſt es die Mutter, die hier geſchickte Beeinfluſſung üben muß. Das Wunſchzettelſchreiben an ſich ſchadet gewiß nicht — wozu wären denn Träume und Seifenblaſen da, wenn nicht, um in Nichts zu zerrinnen? — und Freude haben ſie doch gemacht! Was man den Kindern klarmachen muß, iſt von Anfang an, daß nicht alle Wünſche in Erfüllung gehen können, weil das doch gar zu unbeſcheiden wäre! Man läßt am beſten die Wünſche gleich einteilen in ſolche „erſter" und „zweiter" Ordnung, aber es iſt doch ſehr ſpannend, nun ſchon immer zu raten, welche davon wohl erfüllt werden und welche nicht! In unſerer Kinderzeit war das Wunſchzettelſchreiben chroniſch von lange vor dem Feſte bis zum letzten Tage vor dem großen Ereignis, es hat uns aber nie etwas geſchadet. Das erzieheriſche Moment dabei war, daß die Wunſchzettel immer ſehr ſchön und möglichſt fehlerfrei geſchrieben ſein mußten, und daß es als unpaſſend galt, wenn man ſich etwa alles darauf „nur für ſich allein" wünſchte.

Und nun noch eine Frage: Soll der Weihnachtsmann kommen? Soll man überhaupt von ihm erzählen? Muß nicht über kurz oder lang das Kind dahinter kommen, daß es einen Weihnachtsmann überhaupt nicht gibt, und muß dieſe Täuſchung ſeitens der Eltern nicht ſein Vertrauen beeinfluſſen? Der „Weihnachtsmann" hat berechtigter- und unberechtigterweiſe ſeine Gegner. In den Städten, wo das Kind täglich ſieht, wie gekauft und verkauft wird, iſt es überhaupt ſchwerer, ſeine „Exiſtenz" aufrecht zu erhalten, und wenn überhaupt erſt einmal Zweifel auftauchen, iſt es falſch, dem Kinde den wankenden Glauben noch länger aufdrängen zu wollen. Dann erwähnt man beſſer lächelnd, daß das Ganze eben wie alle „Märchen" nur ſo ausgedacht ſei, aber deshalb, ebenfalls wie die Märchen, nicht weniger lieb und hübſch. Ich finde es ja überhaupt richtiger, mehr das Chriſtkind, dieſe Perſonifizierung der ſchenkenden Liebe, in den Vordergrund zu ſtellen, das ſeinen vielen Mitkindern eine Freude machen will, und ſich etwa des Weihnachtsmannes, des Knechts Ruprecht uſw. als helfender Kräfte bedient. Damit iſt dann ſpäter ohne weiteres die Ueberleitungsmöglichkeit gegeben, indem man dem Kinde bei wachſendem Verſtändnis klar macht, warum man ihm den Grundgedanken dieſes ſchönſten aller unſerer Feſte, den der „ſchenkenden Liebe" und des „Für andere!" zunächſt in Märchenform erzählte. Gewarnt ſei aber ausdrücklich davor, den „Weihnachtsmann" als furchterregende Perſönlichkeit, als ſtrafende Macht in Erſcheinung treten zu laſſen. Wenn man die Kinder ſonſt nicht „in der Hand" hat, wird der einmalige Erziehungsverſuch auch nicht viel nützen; anderſeits iſt der Schaden, den man empfindlichen Kinderſeelen durch ſolche „Schreckerſcheinungen" zufügt oder zufügen läßt, oft viel größer und vor allen Dingen nachhaltiger, als wir Erwachſene uns träumen laſſen.

7000 Beſucher der Krefelder Ausſtellung Samt und Seide.

1700 Entwürfe für Seidenmuſter. Dreißig davon in engerer Wahl.

GA Krefeld, 22. Nov. Die Ausſtellung Samt und Seide hatte am heutigen Nachmittag einen Maſſenbeſuch zu verzeichnen. Die Zahl der Beſucher hat 7000 überſchritten, darunter ſind viele Auswärtige. Am Wettbewerb der ſtaatlichen Gewebeſammlung zur Erlangung neuzeitlicher Seidenſtoffentwürfe ſind von deutſchen und öſterreichiſchen Künſtlern insgeſamt 1700 Arbeiten eingegangen. Sämtliche deutſchen Kunſthochſchulen und Kunſtgewerbeſchulen ſind vertreten. Dreißig Entwürfe gelangten in die engere Wahl, die zurzeit in der Ausſtellung Samt und Seide zu ſehen ſind, während die übrigen Arbeiten in der Gewebeſammlung ausgeſtellt ſind.

Für den Inhalt dieſer Beilage verantwortlich:
Dr Maria Meyer-Barmen

Daß „Kufeke" gut iſt, weiß jede Mutter,
daß „Kufeke" billig iſt, ſollte jede Mutter wiſſen.
Die für eine Mahlzeit benötigte Menge
Kufeke für ein Kind bis zu 6 Monaten koſtet **3 Pf.**
Führende Fachärzte bevorzugen und empfehlen
Kufeke und friſche **Milch!**

"4711" Tosca-Kleinodien
bezaubern die Sinne, erfreuen das Auge. Ihnen entströmt einheitlich der feine Duft des "4711" Tosca-Parfums, das jede Dame von Geschmack und Urteil liebt.

Parfum: Mk. 4.—, 6.—, 11.—; Schmuckflasche Mk. 5.—, 9.—; Versuchsflasche Mk. 2.—
Seife: Mk. 2.—; extra stark parfümiert Mk. 5.80; 3 Stück Mk. 14.50 • Puder: Mk. 3.50;
Taschen-Puder: Mk. 2.25, Einsatz Mk. 1.25
Lotion: Mk. 4.50, 7.—; extra stark Mk. 11.—
Brillantine: Mk. 4.—
Tosca-Eau de Cologne: Mk. 1.80, 3.—

"4711" Tosca
Parfum · Seife · Puder · Lotion · Brillantine · Eau de Cologne

SEIDE

Enorme Auswahl

Schön und preiswert

ELBERFELD
Herzogstr. 23

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

20 bis 25 Prozent Rabatt!

Kuby's Blumen-Bazar „Flora"
Elberfeld, Schloßbleiche 25.

Ski-Kleidung
und Ausrüstung

Ski-Stiefel, Handarbeit 38.-
Beste Wettkampf-Ski
Billige Volks-Ski
Sämtl. Pflegemittel
Lehrbücher, Literatur

Wintersporthaus
Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 7
Filiale Elberfeld, [illegible]

Auto-Reifen und Schläuche

Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21.
1242

Schirmhaus

RESI

Herren-Hüte
Herren-Mützen
Handschuhe

Stöcke

SCHIRME

Jetzt nur 5

BARMEN
Schuchardstr.
Telephon 4252.

Lampenschirm-Gestelle

30 cm Durchmesser	1.10 M
50 „ „	2.00 „
70 „ „	2.40 „
Ia Seiden-Batist m	1.80 „
Ia Japon-Seide	4.80 „

Seiden- und Chenille-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen, Quasten, Aufhänger in allen Farben billig! Neuüberziehen billig! 17700

Ia Lampenschirme in großer Auswahl billig!

Mod. Herren- u. Speisezimmer-Kronen billig!

Spezial-Geschäft **M. Heynitz** Elberfeld Neubruch 6

Weihnachtsbäume

prima ausgeſuchte Bäume, 1½—3 Mtr. groß, gibt preiswert hundert- u. waggonweiſe ab

Carl Pilgenröder, Barmen
Telephon 3720. Schafbrückenſtraße 5a.

Unreines Geſicht!!

Pickel, Miteſſer uſw. verſchwinden ſofort! Durch welch. einfache Mittel, teile gern koſtenlos mit. Frau M. Poloni, Hannover B 41, Edenſtraße 30A.

Soeben erſchienen

Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Induſtriellen

Reiſe Verlag W. Girardet Eſſen

Malton-Weine

die beste Stärkung für Kranke, Schwache, Erholungsbedürftige und auch Gesunde

Beachten Sie:
1 Flasche **Malton** Tokayer-Typ hat soviel Nährstoffe wie 5 Flaschen Tarragona- und ähnliche Weine.
Seit 1898 ärztlich empfohlen.
Deutsche Malton-Ges. m. b. H.
Wandsbek-Hamburg

Zu beziehen à M. 2.25 p. ¾ Ltrfl. durch die Drogerien und Feinkostgeschäfte. — Vertreter u. Engrosniederlage: Baums & Co., Barm., Kaiserstr. 18. Tel. 7290/91.

Spezial-Offerte für Wurst- und Aufschnittwaren

Gekochter Schinken (Coburger Art)	¼ Pfd. M.	—.60
	½ Pfd. M.	1.10
Feinster Rohschneide-Schinken	¼ Pfd. M.	[illegible]
Feinster Lachsschinken	¼ Pfd. M.	[illegible]
Feinstes Berliner Saftfleisch	¼ Pfd. M.	[illegible]

Spezialität: **Bayer. Bierwurst** ¼ Pfd. **35** Pf.

Feinste Kalbsleberwurst	¼ Pfd. M.	—.60
„ Waldecker Leberwurst	¼ Pfd. M.	[illegible]
„ Thüringer Rotwurst	¼ Pfd. M.	[illegible]
„ Jagdwurst	¼ Pfd. M.	—.40
„ Fleischwurst	¼ Pfd. M.	[illegible]
„ runde Fleischwurst	¼ Pfd. M.	[illegible]
„ Schwartemagen	¼ Pfd. M.	[illegible]
„ Zungenwurst	¼ Pfd. M.	—.45
„ Schinkenwurst	¼ Pfd. M.	—.45
„ Schinkenplockwurst	¼ Pfd. M.	—.45
„ Salami	¼ Pfd. M.	—.60
„ Schlackwurst	¼ Pfd. M.	—.65
„ Hausmacher Leberwurst	¼ Pfd. M.	—.25
„ runde Leber- und Blutwurst	¼ Pfd. M.	—.15

Riesige Auswahl in kleinen Delikateß-Nußschinken per Pfd. M. 1.80.

Garnierte Aufschnittschüsseln in jeder Preislage.
Auf Wunsch Lieferung franko Haus. h442

Groß-Schlachterei

Heinrich Spier jr.

Elberfeld, Grünstr. 22. Tel. 9512
(Gegenüber der Firma Tietz.) h442

LÄKEROL
angenehm im Geschmack

LÄKEROL
beugt Husten Heiserkeit und Erkältungen vor
60 [illegible] 1
BEUTHIEN & SCHULTZ

Kirsten a. d. Erzgebirge

in meinem Spezialgeschäft Elberf., Herzogstr. 40, kauft man äußerst preiswert die gute, elegante

Damen-Wäsche

in Seide, Batist und Trikot, sämtliche Sorten Taschentücher, feine Spitzen und Filet-Decken. Alles in reichster Auswahl

---

Wir liefern für die Industrie

Ia Kessel-Feinkohle

für Unterwind-, Wanderrost-, Staubkohlenfeuerungen usw., sowie Brikettfabriken. — Ferner liefern wir eine gut gesiebte, vollkommen reine und körnige Feinkohle für Ziegeleien und zum Mischen mit Förder-, Stück- und Nußkohlen für jede Kesselfeuerung.

Ia Eßkohlen-Nüsse f. Hausbrand u. Industr. im Landabsatz.

Gefl. Anfragen unt. [illegible] an die Geschäftsst. ds. Bl.

Bei Aderverkalkung

und ihren vielfachen Folgeerſcheinungen iſt Dr. med. Hahn's „[illegible]", ſauerſtoffhaltiges Arteriſan von altbewährter Wirkung. 100 Tabletten M. 3.50. Zu haben in Apotheken. — [illegible] Ausf. Broſch. koſtenfr. durch Dr. Caſpary & Co., Berlin W 30a.

Weit unter Preis

verkaufen wir einen großen Posten

kunstseidene Trikot-Schlupfhosen und Unterkleider

mit ganz kleinen, kaum sichtbaren Schönheitsfehlern.

Schlupfhosen
fast alle Farben
nur **95** Pfg.

Unterkleider
fast alle Farben
nur **1.95**

Unterziehhosen
nur **45** Pfg.

Die Sachen liegen auf Extratischen aus.

Benutzen Sie diese seltene Gelegenheit und sichern sich billige, beliebte Weihnachts-Geschenke.

Gebrüder Appel

Elberfeld
Herzog- u. Grünstr.-Ecke.

Mengenabgaben vorbehalten.

eit
ter
eis
wir einen
Posten
eidene
hlupfhosen
rkleider
einen, kaum
önheitsfehlern.
hosen
Farben
5 Pfg.
elder
Farben
95
ehhosen
5 Pfg.
n liegen
chen aus.
diese seltene
d sichern sich
Weihnachts-
nke.
üder
pel
feld
nstr.-Ecke.

Westdeutsche Sport Zeitung

vember 1927 Wochenbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen Nr. 47

Ein Sprung, ein Stoß, ſo rettete Deutſchlands Torwart Stuhlfaut

Welt-Photo

Rennen i
Auſtralie

Ein ſab
hafter E
kampf auf
Zielgerade
Sidney.
haben be
das präch
warme W

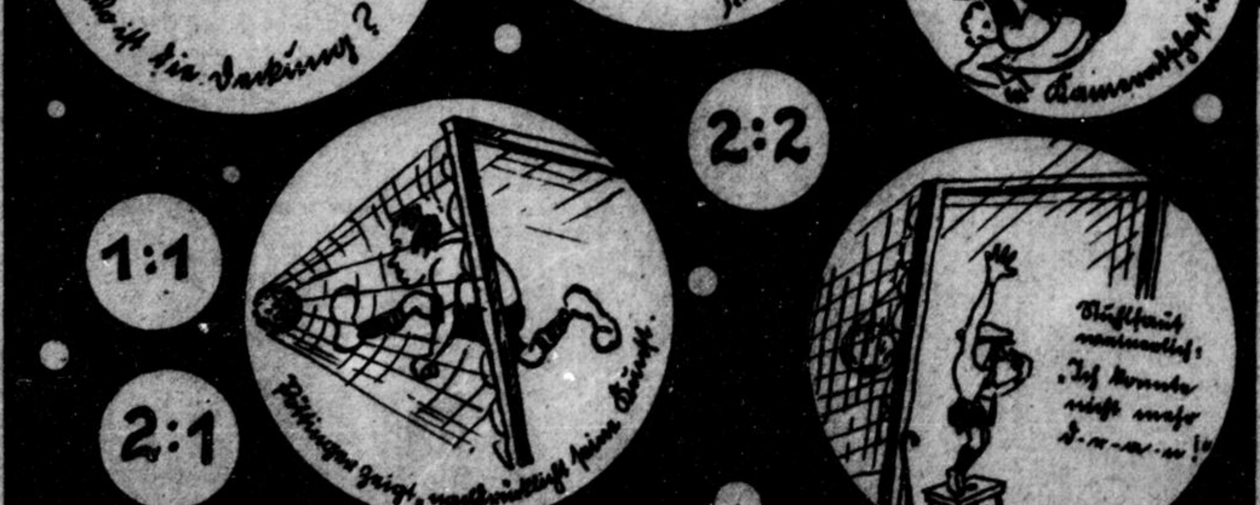
Sport & …
London

Rheiniſche Ringer im Kampf: Flader (D. H. C. 86) Düſſeldorf, unten, — Schneider (Deutſche Ei Duisburg. Eindrücken der Brücke

Spez.-Phot.

Links:

Weſtdeutſchlands wohl erfolgreichſte Jugendbruſtſtaffel (Damen) vom Elberfelder Schwimm-Klub



Springlebendig und frisch

werden auch Sie, wenn Sie in Stunden der Ermüdung und der Verstimmung einige der guten extra starken Dr. Hillers Pfeffermünz zu sich nehmen

Dr HILLERS PFEFFERMÜNZ

Druck von W. Girardet, Essen.